



## Nachhaltigkeitsbericht 2010

# GLS Bank Nachhaltigkeitsbericht 2010

## – Basisbericht –

Die GLS Bank ist die erste sozial-ökologische Universalbank der Welt. Gemeinsam mit unseren Kundinnen, Kunden und Mitgliedern verbessern wir menschliche und natürliche Lebensgrundlagen und fördern Entwicklungschancen für zukünftige Generationen. Zusammen ermöglichen wir somit eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung und bieten zusätzlich eine marktübliche Rendite. So erzielen Sie einen dreifachen Gewinn: menschlich, zukunftsweisend, ökonomisch.

„Unser Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

(aus dem Leitbild der GLS Bank<sup>1</sup>)

Mit diesem Bericht stellen wir unsere Nachhaltigkeitsleistung im Kalenderjahr 2010 vor. Wir zeigen die Ergebnisse auf, die im Zusammenhang mit dem Engagement, der Strategie und dem Managementansatz der GLS Bank erzielt wurden. Dabei werden sowohl positive als auch negative Aspekte berücksichtigt.

In diesem Bericht bewerten wir unsere Nachhaltigkeitsleistung in Bezug auf Gesetze, Standards, Verhaltensregeln, branchenübliche Leistungsstandards und freiwillige Eigenbeschränkungen. Wir gehen darauf ein, wie die GLS Bank sich den Ansprüchen an die Nachhaltigkeit stellt und diese selbst umsetzt.

Dieser Bericht ist ein umfassender Basisbericht. Die inhaltliche Gliederung<sup>2</sup> entspricht den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) in der Version G3. Diese sind weltweit und unabhängig von Art und Größe des Unternehmens als allgemeingültiger Rahmen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung anerkannt. Die Anwendung eines solchen Berichtsrahmens erlaubt eine Vergleichbarkeit der Nachhaltigkeitsleistung der GLS Bank mit anderen Unternehmen unabhängig von der Branche und dem Geschäftsgebiet.

Durch die Anwendung eines allgemeingültigen Berichtsrahmens wird eine Darstellung der spezifischen Nachhaltigkeitsleistung der GLS Bank erschwert. Um die Anforderungen der GRI zu erfüllen, berichten wir u. a. auch ausführlich über den Verbrauch von Rohstoffen, obwohl das für eine Bank wohl viel weniger relevant ist als für ein Produktionsunternehmen.

Wir haben mehrfach und intensiv darüber diskutiert, ob die Anwendung eines allgemeinen Reportingstandards unseren eigenen Anforderungen an einen zur GLS Bank passenden Nachhaltigkeitsbericht widerspricht. Im Ergebnis haben wir uns dazu entschieden, den GRI-Standard anzuwenden und damit auch umfassend über Indikatoren zu berichten, die für uns weniger relevant sind. Über die uns besonders wichtigen Aspekte der Nachhaltigkeit bei der GLS Bank berichten wir zusätzlich in unserem Jahresbericht und auf unserer Homepage im Internet.

Der Begriff *Nachhaltigkeitsberichterstattung* bezieht sich in diesem Bericht auf die gesellschaftlichen, sozialen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der Geschäftsaktivitä-

---

<sup>1</sup> Leitbild der GLS Bank, <http://www.gls.de/service-portal/publikationen-pdf-downloads/gls-bank.html>

<sup>2</sup> Die Gliederungszahlen dieses Berichtes entsprechen den Textziffern im GRI-Leitfaden, um die Zuordnung zur jeweiligen Anwendungsebene zu erleichtern. Siehe dazu Kapitel 3.12.

ten der GLS Bank. Unsere unternehmerische Leistung wird im Hinblick auf von uns formulierte Ziele ermittelt und der interessierten Öffentlichkeit mit diesem Bericht zugänglich gemacht.

## 1. Strategie und Analyse

Die wesentlichen Elemente, die in jedem nach GRI-Richtlinien erstellten Nachhaltigkeitsbericht enthalten sind, werden hier in drei verschiedene Kategorien unterteilt:

1. **Strategie und Profil:** Angaben, die dazu beitragen, die Leistung der GLS Bank in einem größeren Zusammenhang zu verstehen. Dazu gehören ihre Strategie, ihr Profil und Angaben zur Corporate Governance.
2. **Managementansatz:** Angaben zur Herangehensweise der GLS Bank an bestimmte Themen, die ihre Leistungen in spezifischen Bereichen als Ergebnis von übergeordneten Konzepten verdeutlichen.
3. **Leistungsindikatoren:** Indikatoren, die vergleichbare Informationen über die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Leistung der GLS Bank liefern.

Im folgenden Abschnitt legen wir einleitend das Nachhaltigkeitsverständnis der GLS Bank aus einer übergreifenden, strategischen Perspektive dar. Das Nachhaltigkeitsverständnis bildet dabei den Hintergrund für die weitere Berichterstattung zum Managementansatz, den Leistungsindikatoren und detaillierteren Angaben in den weiteren Abschnitten.

### 1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank

Die GLS Bank ist die erste sozialökologische Universalbank der Welt. Seit 1974 steht sie mit ihrer speziellen Ausrichtung im Finanzgeschäft für die Verbindung der Interessen von Mensch, Natur und ökonomischer Effizienz. Dabei ist die Reihenfolge der Nachhaltigkeitsdimensionen mit 1. menschlich, 2. zukunftsweisend (Natur) und 3. ökonomisch mit Bedacht gewählt: Der Mensch steht für uns stets im Mittelpunkt unseres Handelns. Bezogen auf uns als Kreditinstitut bedeutet dies:

1. Geld ist für die Menschen da.
2. Unser Handeln ist zukunftsweisend: Es hat zum Ziel, die natürlichen Lebensgrundlagen zu bewahren und zu entwickeln.
3. Dies bedeutet auch, ökonomisch sinnvoll zu wirtschaften.

Wir finanzieren ausschließlich realwirtschaftliche Vorhaben, die sich an den Bedürfnissen der Menschen orientieren. Im Vordergrund allen Handelns steht der Sinn. Damit nehmen wir eine Pionierrolle im Banksektor ein, die wir auch in Zukunft kontinuierlich weiterentwickeln.

Die Finanzmarktkrise hat gezeigt, dass der Renditedruck für die Anlage des Geldvermögens in Verbindung mit komplex konstruierten Anlageprodukten zu tiefgreifenden Fehlinvestitionen führen kann. Aus unserer Sicht bedarf es daher dringend eines Bewusstseinswandels in Bezug auf die zentralen Aufgaben des Finanzsektors. Die GLS Bank hat hierzu Vorschläge zur Regulierung der Finanzmärkte in die Diskussion eingebracht. Wir möchten die große öffentliche Aufmerksamkeit nutzen, um die Menschen für einen bewussteren Umgang mit Geld zu sensibilisieren.

Die gute wirtschaftliche Entwicklung der GLS Bank hat unsere finanzpolitische Position weiter gestärkt. Für die kommenden Jahre erwarten wir weiterhin zweistellige Wachstumsraten in unseren Geschäftsfeldern. Kern unserer strategischen Priorität ist es, als *Referenz* weiterhin eine herausragende Position in der dynamischen Entwicklung der Branche der nachhal-

tigkeitsorientierten Finanzwirtschaft einzunehmen, ohne dabei unsere gewachsene Identität, Glaubwürdigkeit und Qualität zu gefährden. Unser langfristiges Ziel ist es, in diesem stark wachsenden Marktumfeld auch künftig einen substantiellen Marktanteil zu behaupten.


Wichtigste Herausforderung für die kommenden Jahre ist folglich die identitätswahrende Organisationsentwicklung: Um uns als Vorreiter der Branche zu behaupten, muss es uns gelingen, unsere Bank mit qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und effizienten Prozessen zukunftsweisend aufzustellen. Hinzu kommt eine angemessene Entwicklung unserer Kreditrisikotragfähigkeit als Bank und eine wachstums- und aufsichtsrechtskonforme Erhöhung des Eigenkapitals.

Aus unserer Sicht verharret die Finanzindustrie noch immer zu stark darin, Risiken zu Lasten der Allgemeinheit einzugehen und ihr Handeln an kurzfristigen wirtschaftlichen Kalkülen auszurichten. Die Sensibilisierung für langfristige Auswirkungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen ist aus unserer Sicht noch deutlich zu gering.

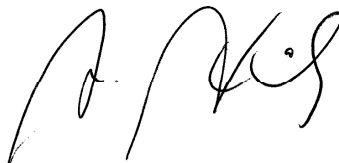
Unseren ersten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht haben wir für 2002 aufgestellt und seitdem jährlich kurz über die Nachhaltigkeitsentwicklung berichtet. Für 2009 haben wir zuletzt einen Nachhaltigkeitsbericht im Berichtstandard der GRI und der Berichtstiefe A+ aufgestellt. Dieser Bericht basiert methodisch auf dem Vorjahresbericht und erlaubt es, unter Einbeziehung der Vorjahresvergleichswerte die Nachhaltigkeitsentwicklung zu beurteilen.

Dieser Nachhaltigkeitsbericht soll anregen und ermutigen, mit uns in Dialog zu treten. Wir möchten gerne offen und konstruktiv mit Lob und Kritik umgehen und die Einbindung und Aktivierung der Erfahrungen und des Wissens möglichst vieler Menschen aus unserem facettenreichen Netzwerk nutzen. Bei der GLS Bank können Sie als Genossenschaftsmitglied sozial-ökologisches Bankwesen mitgestalten. Dazu laden wir Sie herzlich ein.

Der Vorstand



Thomas Jorberg  
Vorstandssprecher



Andreas Neukirch  
Vorstandsmitglied

## 1.2 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens

Für die GLS Bank – als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt – ist nachhaltiges Wirtschaften schon seit der Gründung der Kern aller Aktivitäten. Nachhaltige Finanzprodukte und die Integration von Nachhaltigkeit im allgemeinen Geschäftsgebaren werden auch künftig das sein, was unsere Stakeholder<sup>3</sup>, seien dies Mitglieder, Kundinnen und Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder sonstige Geschäftspartner, von uns erwarten.

In unserer Branche liegt der Schwerpunkt stärker auf nationalen als auf internationalen Nachhaltigkeitsstandards. Generell besteht die Erwartung, dass wir nicht nur gegebene Standards einhalten, sondern diese im Markt der nachhaltigen Finanzangebote selbst prägen. Diesem Anspruch wollen wir uns stellen und die GLS Bank als Marke auch zukünftig als Referenz für nachhaltige Finanzangebote positionieren. Dabei treffen wir auf einen wachsenden Bedarf an nachhaltigen Finanzprodukten.

Unser Anspruch und der unseres Umfeldes ist es, Finanzierungs- und Investitionsmodelle zu entwickeln, die unter den jeweils gegebenen Voraussetzungen zukunftsweisende Lösungen bieten. Dies erfordert eine ständige Weiterentwicklung und Anpassung unserer sozialen und ökologischen Richtlinien und geschieht unter Einbeziehung neuester Erkenntnisse und Methoden.

Unsere langjährige und branchenspezifische Organisationserfahrung für sozial und ökologisch ausgerichtete Bankangebote bietet die Chance, uns in einem exponentiell wachsenden Markt als Vorreiter behaupten zu können. Diese Position wird von einer zunehmenden Anzahl von Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden getragen. Damit verbunden ist eine Erweiterung unserer finanziellen Leistungskraft.

Als Genossenschaftsbank ist die GLS Bank nicht nur tief in der genossenschaftlichen Organisation mit ihren Werten und Traditionen von Bodenständigkeit, Menschlichkeit, Solidarität und Selbsthilfe verwurzelt. Sie ist auch Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) und gehört damit dessen Sicherungseinrichtung an. Dieser solidarische Haftungsverbund hat in der letzten Finanzmarktkrise gesellschaftliche eine stabilisierende Wirkung gezeigt und wird von externen Ratingagenturen seit Jahren mit Bestnoten bewertet.

Wir schätzen unseren Marktanteil in der Branche der Nachhaltigkeitsbanken auf über 30 Prozent. Dabei sind wir nicht nur die erste, sondern auch die einzige Universalbank<sup>4</sup> unter den alternativen Banken in Deutschland. Das exponentielle Wachstum des für uns relevanten Marktes führt auch für uns zu entsprechenden Wachstumschancen, die wir als Pionier dieser Branche maßgeblich mitgestalten. Gleichzeitig bringt dieser Wachstumsprozess Risiken für eine Organisationsentwicklung mit sich. Darum achten wir auf die Wahrung der eigenen Identität und sichern dies durch geeignete Maßnahmen ab.

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung legen wir ausführlich in unserem Jahresbericht<sup>5</sup> sowie unserem Konzernabschluss dar. Unter Verweis auf diese ökonomischen Berichtswerke konzentrieren wir uns in diesem Bericht auf soziale und ökologische Indikatoren unserer Tätigkeit.

Hinsichtlich der Governance-Mechanismen gelten für uns als Kreditinstitut im Vergleich zu anderen Branchen anspruchsvolle Regeln. Diese sind in Gesetzen wie dem Kreditwesenge-

---

<sup>3</sup> Begriffserklärung siehe Seite 15.

<sup>4</sup> Unter einer Universalbank verstehen wir, dass aus einer Hand neben klassischen Bankprodukten auch Beteiligungen und Schenkungs- sowie Stiftungslösungen konzipiert und angeboten werden; vgl. auch Kapitel 2.2.

<sup>5</sup> Jahresbericht der GLS, <http://www.gls.de/service-portal/publikationen-pdf-downloads/gls-bank.html>

setz (KWG) sowie in Regelwerken wie den von der Bankenaufsicht erlassenen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), den Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion und die weiteren Verhaltens-, Organisations- und Transparenzpflichten (MaComp) oder dem Wertpapierprospektgesetz kodifiziert. Bankintern haben wir ein komplexes Regelwerk mit Arbeitsanweisungen und internen Kontrollsystemen geschaffen. Des- sen Einhaltung wird durch die Innenrevision sowie auch im Rahmen der gesetzlichen Prü- fung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 25a KWG und § 53 Genossen- Genossenschaftsgesetz (GenG) durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft.

Für unsere Unternehmensgruppe haben wir eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nach- haltigkeitsstrategie definiert. Diese strategische Positionierung wird regelmäßig, mindestens jährlich, auf Aktualität und Regelkonformität geprüft und bei Bedarf aktualisiert.

### 1.3 GRI-Inhaltsverzeichnis

1. Strategie und Analyse.....	2
1.1 Erklärung des Vorstandes der GLS Bank .....	2
1.2 Die wichtigsten Auswirkungen, Chancen und Risiken nachhaltigen Wirtschaftens.....	4
1.3 GRI-Inhaltsverzeichnis .....	5
1.4 Nachhaltigkeitsprogramm .....	13
2. Organisationsprofil .....	14
2.1 Name der Organisation .....	14
2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen.....	15
2.3 Organisationsstruktur .....	15
2.4 Hauptsitz der Organisation .....	16
2.5 Länder, in denen die GLS Bank tätig ist.....	16
2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform .....	16
2.7 Bediente Märkte .....	16
2.8 Größe der GLS Bank.....	17
2.9 Wesentliche Veränderungen der Struktur, Größe oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum .....	17
2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise .....	17
3. Berichtsparameter .....	18
3.1 Berichtszeitraum.....	18
3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts.....	18
3.3 Berichtszyklus .....	18
3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt .....	18
3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts.....	18
3.6 Berichtsgrenze .....	19
3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts.....	19
3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen.....	19
3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen.....	20
3.10 Darstellung von Informationen.....	20
3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden.....	20
3.12 GRI-Content Index.....	20
3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte.....	20
4. Governance, Verpflichtungen und Engagement.....	21

4.1	Corporate Governance .....	21
4.2	Offenlegungen von Mandatsüberschneidungen.....	21
4.3	Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat .....	22
4.4	Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ Aufsichtsrat .....	22
4.5	Erfolgsabhängige Vergütungen .....	22
4.6	Interessenkonflikte.....	22
4.7	Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstem Leitungsorgan.....	23
4.8	Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien.....	23
4.9	Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken .....	23
4.10	Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands .....	24
4.11	Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz beziehungsweise das Vorsorgeprinzip berücksichtigt .....	24
4.12	Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Vereinbarungen .....	24
4.13	Mitgliedschaften in Verbänden .....	25
4.14	Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen.....	26
4.15	Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder .....	26
4.16	Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern .....	26
4.17	Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden .....	27
5.	Managementansatz und Leistungsindikatoren .....	27
5.1	Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz .....	28
5.1.1	Aspekt: wirtschaftliche Leistung.....	29
	EC1 – Kern – unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert .....	29
	EC2 – Kern – Finanzielle Folgen des Klimawandels .....	30
	EC3 – Kern – Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen.....	30
	EC4 – Kern – Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand.....	31
5.1.2	Aspekt: Marktpräsenz.....	31
	EC5 – zusätzlich – Spanne des Verhältnisses der Standard- Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten .....	31
	EC6 – Kern – Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen .....	32
	EC7 – Kern – Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten.....	32
5.1.3	Aspekt: Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen .....	32
	EC8 – Kern – Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit .....	32
	EC9 – zusätzlich – Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen .....	33
5.2	Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz .....	33
5.2.1	Aspekt: Materialien .....	35
	EN1/ EN2 – Kern – Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen/Anteil von Recyclingmaterial .....	35
5.2.2	Aspekt: Energie .....	36

EN3 – Kern –	Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	36
EN4 – Kern –	Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen.....	37
EN5 – Zusätzlich –	Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen.....	38
EN6 – Zusätzlich –	Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs .....	38
EN7 – Zusätzlich –	Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen.....	38
5.2.3 Aspekt: Wasser .....		39
EN8 – Kern –	Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen.....	39
EN9 – Zusätzlich –	Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind.....	39
EN10 – Zusätzlich –	Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser .....	39
5.2.4 Aspekt: Biodiversität .....		39
EN11 – Kern –	Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden .....	39
EN12 – Kern –	Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten.....	39
EN13 –Zusätzlich–	Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume.....	40
EN14 – Zusätzlich –	Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität .....	40
EN15 – Zusätzlich –	Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad .....	41
5.2.5 Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall.....		41
EN16 – Kern –	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht.....	41
EN17 – Kern –	Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht .....	43
EN18 – Zusätzlich –	Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse .....	44
EN19 – Kern –	Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht .....	44
EN20 – Kern –	NO <sub>x</sub> , SO <sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht .....	44
EN21 – Kern –	Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort.....	44

EN22 – Kern –	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (insbesondere für Papier und Elektroschrott) .....	44
EN23 – Kern –	Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzen .....	45
EN24 – Zusätzlich –	Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls .....	45
EN25 – Zusätzlich –	Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind .....	45
5.2.6 Aspekt: Produkte und Dienstleistungen .....		45
EN26 – Kern –	Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen .....	45
EN27 – Kern –	Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie .....	46
5.2.7 Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften .....		46
EN28 – Kern –	Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich .....	46
5.2.8 Aspekt: Transport .....		46
EN29 – Zusätzlich –	Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden .....	46
5.2.9 Aspekt: Umweltschutzausgaben insgesamt .....		47
EN30 – Zusätzlich –	Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen .....	47
5.3 Gesellschaftliche Leistungsindikatoren .....		47
5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz .....		47
5.3.1.1 Aspekt: Beschäftigung .....		48
LA1 – Kern –	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region .....	48
LA2 – Kern –	Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgeschlüsselt nach Altersgruppe, Geschlecht und Region .....	50
LA3 – Zusätzlich –	Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten .....	50
5.3.1.2 Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis .....		51
LA4 – Kern –	Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen .....	51
LA5 – Kern –	Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde .....	51

5.3.1.3 Aspekt: Arbeitsschutz .....	53
LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten .....	53
LA7 – Kern – Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region .....	54
LA8 – Kern – Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindemitglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen .....	54
LA9 – Zusätzlich – Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden .....	55
5.3.1.4 Aspekt: Aus- und Weiterbildung .....	55
LA10 – Kern – Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde .....	55
LA11 – Zusätzlich – Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen .....	55
LA12 – Zusätzlich – Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten .....	57
5.3.1.5 Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit .....	57
LA13 – Kern – Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt .....	57
LA14 – Kern – Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie .....	58
5.3.2 Menschenrechte – Managementansatz .....	58
5.3.2.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken .....	59
HR1 – Kern – Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden. ....	59
HR2 – Kern – Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen .....	59
HR3 – Zusätzlich – Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft .....	60
5.3.2.2 Aspekt: Gleichbehandlung .....	60
HR4 – Kern – Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen .....	60
5.3.2.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen .....	60

HR5 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen .....	60
5.3.2.4 Aspekt: Kinderarbeit .....		60
HR6 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen.....	60
5.3.2.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit .....		61
HR7 – Kern –	Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen.....	61
5.3.2.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken .....		61
HR8–Zusätzlich –	Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde .....	61
5.3.2.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner .....		61
HR9 –Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen .....	61
5.3.3 Gesellschaft – Managementansatz.....		61
5.3.3.1 Aspekt: Gemeinwesen.....		63
SO1 – Kern –	Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region.....	63
5.3.3.2 Aspekt: Korruption.....		63
SO2 – Kern –	Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden .....	63
SO3 – Kern –	Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden.....	64
SO4 – Kern –	In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen .....	64
5.3.3.3 Aspekt: Politik.....		64
SO5 – Kern –	Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying.....	64
SO6 – zusätzlich –	Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern.....	65
5.3.3.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten.....		65
SO7 – zusätzlich –	Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse .....	65
5.3.3.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze .....		65

SO8 – Kern –	Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften .....	65
5.3.4	Produktverantwortung – Managementansatz.....	65
5.3.4.1	Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit.....	67
PR1 – Kern –	Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden .....	67
PR2 – Zusätzlich –	Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen .....	67
5.3.4.2	Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen .....	68
PR3 – Kern –	Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen .....	68
PR4 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen .....	68
PR5 – Zusätzlich –	Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit.....	68
5.3.4.3	Aspekt: Werbung.....	68
PR6 – Kern –	Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring .....	68
PR7 – Zusätzlich –	Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen .....	69
5.3.4.4	Aspekt: Schutz der Kundendaten .....	69
PR8 – Zusätzlich –	Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust .....	69
5.3.4.5	Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften.....	69
PR9 – Kern –	Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen .....	69
5.4	Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz.....	69
FS1 – Kern –	Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der Bank .....	71

FS2 – Kern –	Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der Bank .....	72
FS3 – Kern –	Prozess zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen.....	73
FS4 – Kern –	Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der Bank .....	74
FS5 – Kern –	Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken .....	74
5.4.1 Aspekt: Produktportfolio .....		75
FS6 – Kern –	Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) am Portfolio .....	75
FS7 – Kern –	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck) .....	77
FS8 – Kern –	Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck) .....	81
5.4.2 Aspekt: Revision.....		83
FS9 – Kern –	Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen .....	83
5.4.3 Aspekt: Aktives Aktionärstum .....		83
FS10 – Kern –	Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat .....	83
FS11 – Kern –	Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind .....	84
FS12 – Kern –	Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat.....	84
FS13 – Kern –	Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte/ Vertriebskanäle .....	84
FS14 – Kern –	Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen .....	85
FS15 – Kern –	Richtlinien für faires Design und Verkaufen von Finanzdienstleistungen .....	85
FS16 – Kern –	Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personenkreisen.....	85
Abbildungsverzeichnis.....		87

## 1.4 Nachhaltigkeitsprogramm

Die Ziele, die wir uns für unser Nachhaltigkeitsmanagement für den Zeitraum 2010 - 2012 gesetzt haben, sind in der folgenden Aufstellung zusammengefasst. Wir berichten hier über den Stand der Umsetzung für die diversen Projekte.

GRI Index	Ziel	Jahr	Status
	Erstellung eines Nachhaltigkeitsberichtes nach GRI G3	2010	✓
	Erneuerung des Nachhaltigkeitsratings	2011	□
1.2	Integration von sozialen und ökologischen Indikatoren in das Controlling	2010	■
4.8	Integration von sozialen und ökologischen in den Markenexzellenz-Prozess	2010	■
4.9	Integration von sozialen und ökologischen Risiken in das bestehende ökonomische Risikomanagement	2012	□
4.13	Einführung einer zentralen Steuerung von Mitgliedschaften	2010	✓
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für Erstbefragung	2010	✓
4.14	Intensivierung der Stakeholdereinbeziehung für den Ausbau des Nachhaltigkeitsprogramms	2011	✓
4.14	Aufbau einer Mitgliederbetreuung	2010	■
EC3	Neuaufgabe Mitarbeiterkonditionen	2010	✓
EN2	Einbeziehung weiterer ökologisch relevanter Materialien	2012	□
EN3	Zertifizierung der Gebäudesanierung unter Energieaspekten nach DGNB-Standard	2011	■
EN5	Initiative Energieeffizienzsteigerung erneuern	2011	□
EN8	Neueinrichtung Trinkwasseranlage (Osmose-Wasserreinigung für Tafelwasser)	2010	✓
EN10	Installation einer Grauwasseranlage für den Verwaltungsstandort Christstraße 11	2011	≠
EN14	Einführung einer Biodiversitätsstrategie prüfen	2012	□
EN14	Berücksichtigung von Biodiversität für die Außenanlagen Christstraße 11	2011	□
EN17	Anschaffung einer Video-Konferenzanlage / Reduzierung Reisetätigkeit	2010	≠
EN17	Entscheidung zwischen BahnProgramm CO2-freies Reisen vs. SCC-Ausgleichsmaßnahme	2010	■
EN20	Naturgas-Antrieb für Kurierfahrzeuge	2010	✓
EN22	Abfallentsorgungskonzept erneuern	2011	□
EN29	Erfassung der beim Postversand entstehenden Auswirkungen und Integration in SCC Zertifizierung	2011	□
EN30	Überarbeitung des Erfassungskonzeptes für Umweltschutzausgaben	2012	□
5.3.1	Erneuerung der Zertifizierung Durchführung einer Mitarbeiterbefragung	2011	■
LA2	Mitarbeiterbindungsprogramm	2011	□
LA7	Arbeitnehmer-Gesundheitsprogramm / Rückenschule / Betriebssport	2010	■
LA7	Gesunde Ernährungs-Programm (Bio-Essen in der Kantine, Obst)	2010	✓

GRI Index	Ziel	Jahr	Status
LA11	Programm zum Ausbau des Wissensmanagements	2011	■
LA13	Programm zur Förderung der Vereinbarung von Beruf und Familie	2012	□
5.3.2	Einbeziehung von Menschenrechten in die Compliance-Arbeit	2010	√
SO1	Einbeziehung der Nachbarn in Bochum in die Bauvorhabensplanung Christstraße 11	2010	√
SO2	Einführung Betrugs- und Korruptionspräventionsvorkehrungen	2012	■
PR1	Integration von Nachhaltigkeit der Finanzprodukte in den Markenexzellenz-Prozess	2010	√
PR5	Institutionalisierung von Beschwerde- und Qualitätsmanagement	2010	√
PR6	Integration von Verhaltensregeln in die Compliance-Arbeit	2010	√
FS1	Generelle Kreditvergaberichtlinien aktualisieren	2010	■
FS2	Erneuerung der sektorspezifischen Kreditvergaberichtlinien	2012	□
FS3	Vergaberichtlinie um soziale und ökologische Kriterien erweitern bzw. spezifizieren	2011	■
FS9	Integration von ökologischen und sozialen Richtlinien in die Steuerungs- und Compliance-Arbeit	2012	□
FS11	Nachhaltigkeit der Liquiditätsanlage bei der Zentralbank	2010	■
FS13	Ausbau des Online- und Mobile-Bankings zur Verbesserung des Zugangs zum Bankgeschäft	2010	√
FS14	1. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	2010	√
FS14	2. Ausbaustufe Mikrofinanzgeschäft	2011	√
FS15	Verbesserung von Beratungsprotokollen	2010	√
FS15	Einführung von Produktkennzeichnung	2012	√

Legende:

- noch nicht begonnen
- in der Umsetzung
- √ Ziel erreicht
- X Ziel nicht erreicht
- ≠ Ziel nicht mehr verfolgt

Abbildung 1: Status Nachhaltigkeitsprogramm

## 2. Organisationsprofil

Alle Angaben in diesem Bericht sind auf die GLS Bank und ihre Konzerngesellschaften bezogen. Sollten andere Gesellschaften einbezogen sein, wird darauf explizit hingewiesen.

### 2.1 Name der Organisation

Die GLS Bank ist unter der Firma GLS Gemeinschaftsbank eG am 12. August 1974 in das Genossenschaftsregister unter der Nummer GenR 224 beim Amtsgericht Bochum eingetragen worden. Sie ist Muttergesellschaft der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG. Die GLS Treuhand e.V. ist nicht Bestandteil dieses Berichtes.

## 2.2 Wichtigste Marken, Produkte bzw. Dienstleistungen

Die GLS Bank ist ein Kreditinstitut mit Vollbanklizenz gemäß § 32 KWG. Das Kürzel GLS steht für Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken. Dabei drückt *Gemeinschaftsbank* aus, dass die menschliche Gemeinschaft und gegenseitige Solidarität ein wesentliches Fundament unserer Bank ist. Der Aspekt des *Leihens* bildet mit Leih- oder Kreditgeld das klassische Kerngeschäft unserer Bank. *Schenken* steht für eine weitere *Geldqualität*, die mit dem Stiften, Vererben oder sonstigem unentgeltlichen Überlassen verbunden ist. Schenken und Stiften sind eine wesentliche Ergänzung unseres Bankgeschäftes. Dabei arbeiten wir eng mit der GLS Treuhand e.V. zusammen.

Eine Besonderheit stellen unsere Mitglieder dar. Ihre Beiträge (die als Geschäftsguthaben hartes Kernkapital unserer Bank darstellen) werden nicht mit Dividenden bedient. Mit einer Mitgliedschaft in unserer Genossenschaft ist ein spezifischer Zweck verbunden – die Ermöglichung nachhaltiger Bankarbeit.

Die GLS Bank bietet ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden als Universalbank alle Bankgeschäfte an. Als Vollbank bezieht sich dies auf alle klassischen Bankprodukte. Dazu gehören Girokonten für Privat- und Firmenkunden, Zahlungsverkehr, Bank- und Kreditkarten, klassische Bankeinlagen und Wertpapierdepots, Kredite und Bankavale sowie eine umfassende Beratung rund um alle sozial-ökologischen Bankangebote. Neben dem klassischen Bankgeschäft bestehen zwei weitere Säulen unseres Universalbankgeschäftes: Die Angebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft der Teilhabe an verschiedenen Projekten und Unternehmen und die Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. im Bereich des Schenkens und Stiftens.

Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist ein Tochterunternehmen der GLS Bank. Ihr Schwerpunkt ist die Bereitstellung von Beteiligungskapital für Unternehmen. Außerdem entwickelt und verwaltet sie geschlossene Beteiligungsfonds sowie Genussrechte, schwerpunktmäßig im Bereich regenerative Energien. Zudem verwaltet die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft auch das zweite Tochterunternehmen der GLS Bank, die GLS Energie AG. Diese investiert das von den Kundinnen und Kunden als Beteiligungskapital angelegte Geld vornehmlich in regenerative Energieprojekte. Ferner verwaltet die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft diverse weitere Konzern- und Beteiligungsgesellschaften. Darüber wird ausführlich in unserem Konzernabschluss berichtet.

Die GLS Treuhand e.V., als enge Kooperationspartnerin der GLS Bank, ermöglicht Stiftungs- und Schenkungsmittel und berät, unabhängig von den Bankgeschäften, Stiftungsgründer bei der Errichtung, Verwaltung und Vergabe von Stiftungsmitteln.

## 2.3 Organisationsstruktur

Die GLS Bank hat eine für Banken klassische Stab-Linien-Organisation mit Matrix-Elementen. Alle wesentlichen Funktionen und Abteilungen befinden sich in Bochum. Es gibt Filialen in Berlin, Hamburg, Frankfurt, Freiburg, München und Stuttgart.

Die GLS Bank und die beiden Tochterunternehmen GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG werden jeweils durch den Vorstand geführt. Auf der Organisationsebene darunter existieren sechs Bereiche. Diesen sind jeweils Abteilungen und Filialen zugeordnet. Daneben bestehen zentrale Stabsabteilungen (siehe Abbildung).

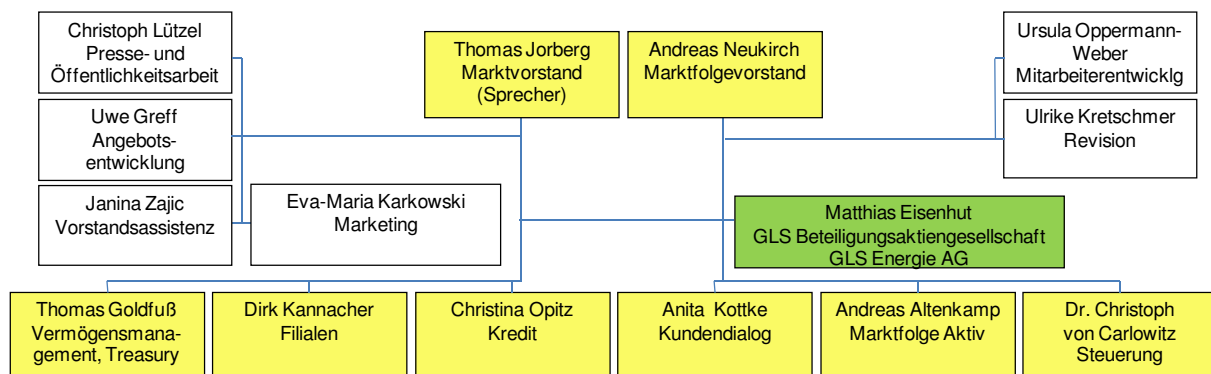


Abbildung 2: Organigramm (Stand 31.12.2010)

Die Mitglieder des Vorstandes der Bank sind in Personalunion auch Mitglieder des Vorstandes der beiden Tochtergesellschaften GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und GLS Energie AG.

## 2.4 Hauptsitz der Organisation

Der Sitz der GLS Gemeinschaftsbank eG, der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG befindet sich in Bochum.

## 2.5 Länder, in denen die GLS Bank tätig ist

Im Berichtsjahr waren die GLS Bank und deren Konzerngesellschaften ausschließlich in Deutschland tätig. Nur in Einzelfällen wurden Leistungen für im Ausland ansässige Kunden erbracht.

## 2.6 Eigentümerstruktur und Rechtsform

Die GLS Bank ist eine Genossenschaft nach deutschem Recht. Sie zählte zum 31. Dezember 2010 17.557 Mitglieder. Diese sind Eigentümer der Genossenschaftsbank und beziehen für ihre Einlage (Geschäftsguthaben) satzungsgemäß generell keine Dividende. Im Falle eines Ausscheidens ist der Auseinandersetzungswert satzungsgemäß auf die Nominaleinlage begrenzt und im Falle einer Liquidation der Genossenschaft würde der Erlös daraus – soweit er den Nominalwert übersteigt – für einen sozialen Zweck gestiftet.

Die GLS Bank hält alle Anteile der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und der GLS Energie AG.

## 2.7 Bediente Märkte

Die GLS Bank ist deutschlandweit tätig. Eine Beschreibung der Branchen- und Kundenstruktur erfolgt auch in unserem Jahresbericht 2010<sup>6</sup>.

<sup>6</sup> [http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf\\_sonstige/geschaeftsbericht2010\\_deutsch.pdf](http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf_sonstige/geschaeftsbericht2010_deutsch.pdf)

## 2.8 Größe der GLS Bank

Die GLS Bank hat per 31. Dezember 2010 eine Bilanzsumme von 1.846,4 Millionen Euro und ein Geschäftsvolumen von 1.876,0 Millionen Euro.<sup>7</sup>

Zum 31. Dezember 2010 beschäftigte die GLS Bank 301 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren zum Stichtag 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Die GLS Energie AG und ihre nachfolgenden Konzerngesellschaften beschäftigen keine eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## 2.9 Wesentliche Veränderungen der Struktur, Größe oder Eigentumsverhältnisse im Berichtszeitraum

Im Berichtszeitraum gab es keine wesentlichen Veränderungen der Standorte und unserer Organisationsstruktur.

Die Zahl unserer Mitglieder erhöhte sich um rund 1.023 auf 17.557 per 31.12.2010.

Die Bilanzsumme der Bank ist im Berichtsjahr um 36,7 Prozent (von 1.350,7 Millionen Euro auf 1.846,4 Millionen Euro) gewachsen.

## 2.10 Im Berichtszeitraum erhaltene Preise

Die GLS Bank konnte auch in 2010 eine Reihe von Auszeichnungen entgegennehmen:

- November 2010: Vorstandssprecher Thomas Jorberg erhielt für sein außergewöhnliches Engagement für eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung und einen werteorientierten Umgang mit Geld den **B.A.U.M. Umweltpreis** in der Kategorie „Kleine und mittelständische Unternehmen“.
- November 2010: Als Initiator für den Mikrokreditfonds Deutschland erhielt Falk Zientz vom Rat für nachhaltige Entwicklung den Sonderpreis „**Social Entrepreneur der Nachhaltigkeit 2010**“.
- November 2010: Für Ihre innovative Marketingstrategie wurde die GLS Bank mit dem **Marketingpreis** des Marketing-Clubs Bochum ausgezeichnet.
- September 2010: Die GLS Bank hat eine zentrale Internetplattform zur Vergabe und Verwaltung von Mikrokrediten entwickelt. Für ihr richtungsweisendes Konzept wurde sie von der GAD, dem Rechenzentrum der Volks- und Raiffeisenbanken, mit dem „**Bank21 Innovationspreis**“ geehrt.
- Juni 2010: Deutschlands größtes Anlegermagazin Börse Online und der Nachrichtensender n-tv riefen Verbraucherinnen und Verbraucher zu einer Bewertung ihrer Hausbank in verschiedenen Kategorien auf. Die GLS Bank wurde in der Kategorie „**Beste Hausbank**“ zur „**Bank des Jahres 2010**“ gekürt.

---

<sup>7</sup> Weitere Details werden ausführlich im Jahresbericht dargelegt. Der Jahresbericht 2010 ist online verfügbar unter: [http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf\\_sonstige/geschaeftsbericht2010\\_deutsch.pdf](http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf_sonstige/geschaeftsbericht2010_deutsch.pdf)

### **3. Berichtsparemeter**

#### **3.1 Berichtszeitraum**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2010. Dies entspricht auch dem Geschäftsjahr der GLS Bank und des Konzerns.

#### **3.2 Veröffentlichung des letzten Berichts**

Für das Geschäftsjahr 2009 wurde erstmals ein Nachhaltigkeitsbericht nach dem GRI-Standard erstellt. Dieser Bericht wurde vom RWGV Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V. einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Durchsicht bezog sich auf ausgewählte Indikatoren. Über das Ergebnis der Durchsicht wurde am 16. September 2011 eine Bescheinigung erteilt.

#### **3.3 Berichtszyklus**

Der GLS Nachhaltigkeitsbericht wird jährlich erstellt und auf unserer Website veröffentlicht. Er bezieht sich jeweils auf ein Kalenderjahr (identisch mit dem jeweiligen Geschäftsjahr).

#### **3.4 Ansprechpartner für Fragen zum Bericht und seinem Inhalt**

Als Ansprechpartner für Fragen und Anregungen steht zur Verfügung:

Dr. Christoph von Carlowitz

Bereichsleitung Gesamtsteuerung Konzern, E-Mail: [christoph.carlowitz@gls.de](mailto:christoph.carlowitz@gls.de)

Christof Hülsdünker

Abteilungsleitung Controlling, E-Mail: [christof.huelsduenker@gls.de](mailto:christof.huelsduenker@gls.de)

Siegfried Bartsch

Abteilung Controlling, E-Mail: [siegfried.bartsch@gls.de](mailto:siegfried.bartsch@gls.de).

#### **3.5 Die Vorgehensweise bei der Bestimmung des Berichtsinhalts**

Um eine angemessene Berichterstattung zu gewährleisten, wird von uns im Rahmen der GRI-Standards bestimmt, welchen Inhalt der Bericht abdecken soll. Wir erläutern zudem die Auswahlkriterien. Der Berichtsinhalt soll sowohl unsere Zielsetzungen als auch die begründeten Erwartungen und Interessen unserer Stakeholder berücksichtigen. Dabei werden folgende Grundregeln befolgt:

- Themen und zugehörige Indikatoren festlegen.
- Relevanz aller Aspekte der Indikatoren berücksichtigen, sowie weitere Themen aufnehmen, die für die Berichterstattung von Bedeutung sind.
- Prüfaussagen verwenden, um beurteilen zu können, welche Themen und Indikatoren für den Bericht wesentlich sind und deshalb aufgenommen werden sollten.

Unter *Stakeholdern* verstehen wir juristische oder natürliche Personen, die in beträchtlichem Maße von Aktivitäten, Angeboten, Dienstleistungen und deren Herstellung durch die GLS Bank betroffen sind. Dazu zählen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden, weitere Vertragspartner und externe Dritte (Bankenaufsicht etc.). Aktivitäten der

Stakeholder haben erheblichen Einfluss auf unsere Möglichkeiten, Strategien erfolgreich umzusetzen und Ziele zu erreichen. Dies schließt daher auch juristische oder natürliche Personen ein, die aufgrund von Gesetzen oder internationalen Vereinbarungen Einfluss auf die GLS Bank haben.

Bei der Entscheidung, über die notwendige Detaillierung der Indikatoren und in welchem Umfang unsere Angaben durch externe Dritte überprüft werden, orientieren wir uns auch an den Interessen unserer Stakeholder. Für die Auswahl aus Sicht der Stakeholder verwenden wir folgende Fragestellungen:

- Was sind die wichtigsten von Stakeholdern angesprochenen Anliegen, Themen und Indikatoren im Bereich Nachhaltigkeit?
- Was sind die wichtigsten Themen und Herausforderungen der Branche, die von Mitbewerbern und anderen Akteuren berichtet werden?
- Welche einschlägigen Gesetze und Bestimmungen, internationale oder freiwillige Vereinbarungen mit strategischer Bedeutung sind für die GLS Bank und ihre Stakeholder relevant?

Für die Auswahl der Themen zur Berücksichtigung unternehmensinterner Interessen verwenden wir folgende Kriterien:

- Zentrale Werte der Organisation, Ziele, Strategien, Richtlinien und operative Managementsysteme.
- Erhebliche Risiken für die Organisation.
- Maßgebliche Erfolgsfaktoren der Organisation.
- Die Kernkompetenzen der GLS Bank sowie die Art und Weise, wie sie zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft beitragen kann.

### **3.6 Berichtsgrenze**

Es bestehen keine Joint Ventures oder wesentliche Beziehungen zu Zulieferern oder Abnehmern, die gemäß dem GRI-Boundary Protocol in diesen Nachhaltigkeitsbericht hätten einbezogen werden müssen.

### **3.7 Besondere Beschränkungen des Umfangs oder der Grenzen des Berichts**

Die GLS Bank hat Informationstechnologie-Aufgaben in ein Rechenzentrum ausgelagert. Dienstleister ist die GAD eG, Münster. Diese übernimmt für etwa 430 Banken im Verbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken Rechendienstleistungen. Die GAD erstellt keinen Nachhaltigkeitsbericht. Für einen Nachhaltigkeitsbericht relevante Daten sind daher von der GAD nicht verfügbar. Wir haben unsere ausgelagerten Rechendienstleistungen in diesem Bericht deshalb nicht berücksichtigen können.

Weitere besondere Beschränkungen des Umfangs oder Grenzen des Berichtes bestehen nicht.

### **3.8 Berichterstattung über Tochterunternehmen**

Die weiteren Konzerngesellschaften der GLS Bank sind rechtlich getrennte Einheiten, die das nachhaltige Geschäftsmodell der GLS Bank unterstützen. In Bezug auf die Nachhaltigkeitsindikatoren haben sie eine untergeordnete Bedeutung. Trotzdem haben wir die beiden

Konzerngesellschaften, GLS Beteiligungsaktiengesellschaft und die GLS Energie AG, in diesem Bericht berücksichtigt. Über Aufgaben und Tätigkeitsumfang der weiteren Konzerngesellschaften wird ausführlich in unserem Konzernabschluss berichtet.

### **3.9 Erhebungsmethoden und Berechnungsgrundlagen**

Die Daten, die für Indikatoren und andere Informationen in diesem Bericht verwendet werden, haben wir aus Quellen im Rechnungswesen, Controlling, der Mitarbeiterentwicklung und der Haustechnik sowie bei den Konzerngesellschaften erhoben. Zusätzlich wurden Details bei Vertragspartnern abgefragt. Bei Schätzungen wurden die zugrunde liegenden Annahmen und Techniken dokumentiert. Falls GRI-Indikatoren nicht wesentlich oder nicht relevant für unsere Geschäftsaktivitäten sind, haben wir dies erläutert. Soweit Erhebungsmethoden oder Entscheidungen wesentlich erscheinen, werden diese im Bericht ebenfalls erläutert.

### **3.10 Darstellung von Informationen**

Für die Erstellung des Nachhaltigkeitsbericht 2010 wurden dieselben Standards zugrunde gelegt, wie für das Berichtsjahr 2009. Soweit die Vorjahreszahlen nicht mit denen des Berichtsjahres vergleichbar sind, haben wir dies gesondert erläutert.

### **3.11 Wesentliche Veränderungen des Umfangs, der Berichtsgrenzen und der verwendeten Messmethoden**

Die Berichtsgrenzen und Messmethoden entsprechen dem Vorgehen für den Vorjahresbericht. Sollte es bei Indikatoren zu einer Veränderung der zugrundeliegenden Erhebungsmethode oder der Datenqualität gekommen sein, wird dies erläutert.

### **3.12 GRI-Content Index**

Dieser Bericht ist als vollständiger Bericht in der Berichtstiefe A aufgestellt. Das Inhaltsverzeichnis (siehe Abschnitt 1.3) dient deshalb als vollständiger Content Index.

### **3.13 Richtlinien und Praxis im Hinblick auf eine Bestätigung des Berichts durch externe Dritte**

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wird von unabhängigen Dritten geprüft. Diese Kontrolle haben wir erstmals auf zwei unabhängige Institutionen aufgeteilt.

Für den ökonomischen, sozialen und finanzsektorspezifischen Teil haben wir am 26. September 2011 den Rheinisch-Westfälischen Genossenschaftsverband e.V. beauftragt. Die wesentlichen quantitativen Daten des Berichtes sollen prüferisch durchgesehen werden. Dazu zählen wir folgende Indikatoren:

- Ökonomische Leistungsindikatoren EC 1, 3 und 4
- Arbeitspraktiken und Beschäftigung LA 1, 2, 4, 7, 10, 13 und 14
- Finanzsektorspezifische Nachhaltigkeitsindikatoren FS 6, 7, 8, 10, 11 und 13.

Mit der Prüfung des ökologischen Teils (Abschnitt 5.2) haben wir am 30. August 2011 die Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH (GfRS) beauftragt. Die GfRS übernimmt die notwendige Zertifizierung im Rahmen des Stop Climate Change Prozesses (siehe Abschnitt 5.2).

## 4. Governance, Verpflichtungen und Engagement

### 4.1 Corporate Governance

Unter Corporate Governance verstehen wir hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie zum Beispiel die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation, verantwortlich sind.

Oberstes Leitungsorgan der GLS Bank ist der Vorstand. Dieser ist mit den Herren Thomas Jorberg und Andreas Neukirch mit zwei Persönlichkeiten besetzt, die das Mandat des Bankvorstandes hauptamtlich ausüben und über eine Qualifikation nach § 33 des Kreditwesengesetzes (KWG) verfügen. Die Mitglieder des Vorstandes und deren Zuständigkeitsbereiche sind im Jahresbericht benannt. Die beiden Mitglieder des Vorstandes der Bank sind in Personalunion auch Vorstände der beiden Tochtergesellschaften.

Oberstes Entscheidungsorgan der GLS Bank ist die Generalversammlung. Ihr gehören alle Mitglieder der Genossenschaft an. Die Generalversammlung tagt in der Regel einmal jährlich.

Oberstes Entscheidungsorgan der jeweiligen Konzerngesellschaften ist die Hauptversammlung bzw. Gesellschafterversammlung der jeweiligen Gesellschaft.

Oberstes Aufsichtsorgan ist der Aufsichtsrat der GLS Bank. Dieser ist mit sechs Persönlichkeiten besetzt, die namentlich und mit ihren hauptberuflich ausgeübten Tätigkeiten im Jahresbericht genannt werden. Der Aufsichtsrat beschränkt sich auf die Aufsichtsfunktionen und übernimmt keine operativen Verantwortlichkeiten, auch nicht für einzelne soziale, ökologische oder ökonomische Leistungen. Im Aufsichtsrat der GLS Bank sind ständig zwei Mitarbeitervertreter als Gäste geladen und nehmen ohne Stimmrecht an den Sitzungen teil.

Der Aufsichtsrat hat zwei Ausschüsse gebildet, den Kreditausschuss und den Finanzausschuss, die sich mit besonderen Themen vertieft auseinandersetzen. Der Kreditausschuss entscheidet über definierte Kreditbeschlussvorlagen. Der Finanzausschuss beschäftigt sich vertiefend mit der Finanz- und Risikosituation der Bank, hat als Ausschuss aber nur empfehlende und keine entscheidenden Kompetenzen.

Für die beiden Tochtergesellschaften der GLS Bank bestehen Aufsichtsräte. Diese sind mit Persönlichkeiten aus dem Aufsichtsrat der Bank besetzt.

Für die Führungs- und Aufsichtsorgane bestehen Geschäftsordnungen und für den Vorstand ein Geschäftsverteilungsplan. Die Ordnungsmäßigkeit der Führung und Aufsicht der Bank wird im Rahmen der Jahresabschlussprüfung durch die externen Jahresabschlussprüfer jährlich geprüft und im Prüfungsbericht testiert.

Per 31. Dezember 2010 sind alle sechs Bereichsleiterstellen mit verantwortlichen Personen besetzt.<sup>8</sup>

### 4.2 Offenlegungen von Mandatsüberschneidungen

Die beiden Mitglieder des Vorstandes der GLS Bank sind gleichzeitig Vorstandsmitglieder der beiden Tochtergesellschaften. Deren Aufsichtsräte sind ebenfalls mit Aufsichtsräten der GLS Bank besetzt. Dadurch wird eine sehr enge und transparente Einbindung und Führung der Tochtergesellschaften gewährleistet.

---

<sup>8</sup> Vgl. Organisationsstruktur unter 2.3

### **4.3 Erläuterung von Funktionen bei Organisationen ohne Aufsichtsrat**

Die GLS Bank und ihre beiden unmittelbaren Tochtergesellschaften verfügen über einen Aufsichtsrat. Bei den weiteren, wirtschaftlich nicht wesentlichen Konzerngesellschaften wurde auf die Installation separater Aufsichtsräte verzichtet. Eine Beaufsichtigung erfolgt hier jeweils über das Gremium Gesellschafterversammlung. Über Details dazu berichten wir in unserem Konzernabschluss.

### **4.4 Mechanismen für Mitgliederempfehlungen an den Vorstand/ Aufsichtsrat**

Die GLS Bank legt sehr großen Wert auf Transparenz, schnelle, unmittelbare und hierarchieübergreifende Kommunikation. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank besteht regelmäßig, mindestens einmal monatlich, die Möglichkeit, sich direkt an den Vorstand zu wenden. Dies ist auch im Rahmen von Foren und Veranstaltungen möglich.

Das formale Entscheidungsgremium ist die Generalversammlung. Diese findet entsprechend der Satzung mindestens einmal jährlich statt. Anders als bei vergleichbaren Kreditgenossenschaften hat die GLS Bank keine Vertreterversammlung installiert. Dadurch hat jedes Mitglied unmittelbaren Zugang zum höchsten Entscheidungsgremium der Bank. Aber auch außerhalb dieses formalen Rahmens bestehen zahlreiche Veranstaltungen mit unmittelbaren Kontaktmöglichkeiten für Mitglieder zum Vorstand und zum Management der Bank sowie zu den Geschäftsführungen der Konzerngesellschaften. Von diesen Möglichkeiten wird umfassend Gebrauch gemacht.

Die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gegenüber der Bank durch den *Vertrauenskreis* und den *Einkommenskreis* vertreten. Zwischen diesen Gremien, der Mitarbeiterentwicklung, den Führungskräften und dem Vorstand besteht ein konstruktives Vertrauensverhältnis.

Die GLS Bank ist an jedweder Form von Feedback seitens der Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sehr interessiert. Diese Rückmeldungen werden systematisch bearbeitet und in einem Qualitätsmanagement-System ausgewertet. In der Regel erfolgt binnen zwei Arbeitstagen eine telefonische (oder nach Wunsch schriftliche) Kontaktaufnahme und eine gemeinsame Erörterung – sei es bei Lob oder Kritik.

### **4.5 Erfolgsabhängige Vergütungen**

Die GLS Bank verzichtet bewusst auf die Herstellung eines Zusammenhangs zwischen der Bezahlung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und ihrer Leistung bzw. dem Erfolg der Bank. Dasselbe gilt entsprechend auch für Organmitglieder.

### **4.6 Interessenkonflikte**

Mögliche Interessenkonflikte werden durch ein hohes Maß an Transparenz und Unabhängigkeit reduziert. Auch die internen Kontrollsysteme der Bank sind auf eine Vermeidung solcher Konfliktsituationen ausgerichtet. Die bankaufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Vermeidung möglicher Interessenkonflikte (Mindestanforderungen an das Risikomanagement, Wertpapierhandelsgesetzes etc.) hat die Bank umfassend umgesetzt. Durch die Revision und externe Prüfer erfolgen regelmäßig Prüfungen. Konstellationen mit potenziellen Interessenkonflikten werden möglichst vermieden.

#### **4.7 Qualifikation und Erfahrung des Vorstandes als höchstem Leitungsorgan**

Die Qualifikation und die Ordnungsmäßigkeit der Führung der Bank sind Gegenstand der Bankenaufsicht und der Prüfung durch den zuständigen Prüfungsverband gem. § 53 Abs. 1 GenG. Thomas Jorberg und Andreas Neukirch gehören dem Vorstandsgremium seit 1993 respektive 2002 an und haben die soziale, ökologische und ökonomische Prägung der GLS Bank wesentlich mit gestaltet.

#### **4.8 Intern entwickelte Leitbilder, interner Verhaltenskodex und Prinzipien**

Die Führungskräfte sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank haben gemeinsam ein Leitbild erarbeitet. Es betont, dass die Achtung vor dem Leben und die friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind, die Grundlage unserer Arbeit sind. Alles Handeln soll die Lebenschancen heutiger und zukünftiger Generationen bewahren und ihre Weiterentwicklung fördern. Ökologie verstehen wir ganzheitlich, im Sinne einer das Leben fördernden Einheit von Mensch und Natur.

Bei jedem praktischen Handeln steht der Sinn im Vordergrund. Dieser beschränkt sich nicht auf eine einzelne Dimension, sondern auf eine mehrdimensionale Verantwortlichkeit für nachhaltiges Wirtschaften, in dessen Mittelpunkt wir den Menschen in seiner Gesamtheit aus Körper, Seele und Geist sehen.

Die GLS Bank arbeitet mit Menschen und Organisationen zusammen, die ebenso gesellschaftlich aktiv sind und für sich und andere, unabhängig von Herkunft und Weltanschauung, Verantwortung übernehmen. Für alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Workshops und Seminare durchgeführt, um diese an das Leitbild und die Prinzipien der Bank heranzuführen. Diese werden regelmäßig unter den Mitarbeitern kommuniziert und weiterentwickelt.

#### **4.9 Verfahren zur Steuerung und Überwachung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Leistungen und Risiken**

Die GLS Bank hat, gemäß den Vorschriften der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), eine integrierte Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie, für deren Einhaltung unmittelbar der Vorstand als höchstes Leitungsorgan verantwortlich ist. Wir haben Instrumente und Verfahren eingeführt, um die Leistungen der Bank einschließlich maßgeblicher Risiken und Chancen zu steuern und die Einhaltung international vereinbarter Standards, Verhaltensregeln und Prinzipien zu ermöglichen. Es besteht ein abgestuftes Berichtssystem mit wöchentlichen, monatlichen, vierteljährlichen, jährlichen sowie anlassbezogenen Berichten. So wird dafür gesorgt, dass der Vorstand als höchstes Leitungsorgan stets aktuell über alle relevanten Entwicklungen der Bank informiert ist.

Die Informationen aus dem Berichtswesen werden vom Vorstand in den wöchentlichen Vorstandssitzungen, den zweiwöchentlichen gemeinsamen Sitzungen mit den Bereichsleitern und fünfmal jährlich gemeinsam mit dem Aufsichtsrat erörtert und bewertet. Im Vordergrund stehen ökonomische Aspekte und die Entwicklung der Risikotragfähigkeit der GLS Bank.

Aufgrund der besonderen Ausrichtung unserer Bank auf nachhaltige Bank- und Finanzdienstleistungen ist der soziale und ökologische Sinn bei allen Entscheidungen ein ausschlaggebendes Kriterium. Dies gilt für Kreditentscheidungen und das gesamte Anlagespektrum genau so wie für Personal- und Sachentscheidungen.

#### **4.10 Verfahren zur Bewertung der Leistung des Vorstands**

Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung durch den Vorstand wird jährlich durch externe Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Ergebnis wird dem Aufsichtsrat sowie der Bankenaufsicht mitgeteilt. Letztere führt mindestens einmal jährlich Aufsichtsgespräche mit dem Vorstand durch, gelegentlich auch ausführliche Sonderprüfungen.

Die Geschäftsführung durch den Vorstand wird durch den Aufsichtsrat überwacht. Dazu wird hier auf den Bericht des Aufsichtsrates an die Mitglieder der GLS Bank im Jahresbericht verwiesen.

Die aktuelle Zusammensetzung der Geschäftsführungen und Aufsichtsräte der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften kann dem Jahresbericht entnommen werden.

#### **4.11 Erklärung, ob und wie die Organisation den Vorsorgeansatz beziehungsweise das Vorsorgeprinzip berücksichtigt**

Generell berücksichtigt die GLS Bank den Vorsorgeansatz bzw. die dazu international definierten Prinzipien in der Geschäftssteuerung und des Risikomanagements im Sinne der sogenannten Rio-Prinzipien<sup>9</sup>: „Angesichts der Gefahr irreversibler Umweltschäden soll ein Mangel an vollständiger wissenschaftlicher Gewissheit nicht als Entschuldigung dafür dienen, Maßnahmen hinauszuzögern, die in sich selbst gerechtfertigt sind. Bei Maßnahmen, die sich auf komplexe Systeme beziehen, die noch nicht voll verstanden worden sind und bei denen die Folgewirkungen von Störungen noch nicht vorausgesagt werden können, könnte der Vorsorgeansatz als Ausgangsbasis dienen.“

Aufgrund der Geschäftstätigkeit sowie der generellen Handlungsleitlinien der GLS Bank schätzen wir das Risiko, wesentlich zu irreversiblen Umweltschäden beizutragen, als sehr gering ein. Speziell durch die Leitlinien, an denen wir unser gesamtes Handeln orientieren, übernehmen wir ein hohes Maß an ökologischer Verantwortung. Dies gilt für die Geschäftstätigkeit und Angebote der GLS Bank im Allgemeinen, aber auch für das Handeln jedes Einzelnen im Besonderen.

Formell haben wir als GLS Bank in diesem Zusammenhang keine Verpflichtungsvereinbarungen mit externen Initiativen abgeschlossen. Die verschiedenen Standardvorgaben solcher externen Initiativen sind für uns entweder zu niedrig oder für unsere Geschäftstätigkeit nicht einschlägig.

#### **4.12 Extern entwickelte ökonomische, ökologische und gesellschaftliche/ soziale Vereinbarungen**

Freiwillige Initiativen:

##### Fair Company

Die GLS Bank hat Ende 2009 einen Beitritt zu der Initiative Fair Company des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere initiiert. Wir haben uns mit dem Beitritt Anfang 2010 verpflichtet, nach den Regeln der Fair Company zu handeln (<http://www.karriere.de/fair-company>). Die Einhaltung der Kriterien wird von der Redaktion des Job- und Wirtschaftsmagazins karriere.de laufend überprüft.

---

<sup>9</sup> Vorsorgeprinzip der Agenda 21, Kap. 35 Abs. 3 (Rio-Prinzipien).

## Global Alliance for Banking on Values

Die GLS Bank gehört zu den Gründungsmitgliedern der Global Alliance for Banking on Values (GABV). Die GABV ist ein Bündnis aus internationalen Nachhaltigkeitsbanken, das gemeinsam und weltweit den Markt für soziale und ökologische Finanzdienstleistungen weiterentwickelt.

## Initiativen der GLS Bank Filialen

Die Filialen der GLS Bank engagieren sich als Unterstützer von zukunftsweisenden und sozial-ökologisch sinnvollen Konferenzen, Bildungsveranstaltungen oder Initiativen in ihrer Region.

### **4.13 Mitgliedschaften in Verbänden**

Die GLS Bank ist an zahlreichen Verbänden und Vereinen beteiligt. Die wichtigsten sind:

- Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V. (gesetzlicher Prüfungsverband gem. § 55 Abs. 1 GenG)
- Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsbanken)
- Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR) (Institutsschutz zur Sicherung der angeschlossenen Banken und der Kundeneinlagen)
- Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. (Spitzenverband der deutschen Genossenschaftsorganisation)
- Bundesverband deutscher Stiftungen e.V. (vertritt die Interessen der Stiftungen in Deutschland)
- Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Solarwirtschaft)
- Bundesverband WindEnergie e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Windkraftenergie)
- Fachverband Biogas e.V. (Interessenverband der Unternehmen der Branche Biogasenergie)
- UnternehmensGrün e.V. (Bundesverband der grünen Wirtschaft)
- Global Alliance for Banking on Values (GABV)
- INAISE (International Association of Investors in the Social Economy)
- Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
- B.A.U.M. e.V. – Bundesdeutscher Arbeitskreis für umweltbewusstes Management
- Cric e.V. – Verein für ethisch orientierte Investoren
- Allgemeine Anthroposophische Gesellschaft e.V.
- Eurosolar e.V.

Die Verbandsmitgliedschaften beziehen sich einerseits auf unsere Funktion als genossenschaftliches Kreditinstitut und unsere Einbettung in den FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland. Die weiteren Verbandsmitgliedschaften ergeben sich aus unserem Engagement und der Zielsetzung, soziale und ökologische Belange zu fördern.

#### **4.14 Liste der von der Organisation einbezogenen Stakeholdergruppen**

Die wichtigsten Stakeholder unseres Unternehmens sind Mitglieder, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Vertragspartner sowie die Menschen im regionalen Umfeld unserer Standorte. Als sozial und ökologisch orientiertes Unternehmen ist uns ein vertrauensvolles und transparentes Miteinander sehr wichtig.

#### **4.15 Grundlage für die Auswahl der einbezogenen Stakeholder**

Wie bereits erwähnt, verstehen wir unter Stakeholder alle natürlichen oder juristischen Personen, die ein Interesse an der Entwicklung der GLS Bank haben. Das gilt auch für „scheinbar Unbeteiligte“, womit Personen gemeint sind, die nicht unmittelbar von der Entwicklung der GLS Bank wirtschaftlich betroffenen sind. Der klassische „Shareholder-Value-Ansatz“ ist vornehmlich auf die Interessen der Gesellschafter ausgerichtet. Den von uns verfolgten „Stakeholder-Management-Ansatz“ sehen wir als ein dem Shareholder-Value-Ansatz übergeordnetes Prinzip, in dem die Shareholder nur eine Teilgruppe der Stakeholder darstellen. Wir wollen nicht nur die Gesellschafter, sondern alle Stakeholder in ihrem sozialen, ökologischen und ökonomischen Kontext angemessen berücksichtigen und ihre unterschiedlichen Bedürfnisse in Einklang bringen.

Als unsere Stakeholder gelten daher Mitglieder (Eigentümer bzw. Gesellschafter der Genossenschaft), Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden sowie Lieferanten und Vertragspartner. Dieser Ansatz ist personenbezogen – so gehört beispielsweise ein Kreditnehmer als Kunde zu unseren Stakeholdern. „Der Kapitalmarkt“ als anonyme Transaktionsmasse ist für uns kein Stakeholder.

#### **4.16 Art und Umfang der Einbeziehung von Stakeholdern**

Der Dialog und Einbezug der Stakeholder erfolgt in unterschiedlichen Formen:

- Unsere Mitglieder werden durch die Generalversammlung, die einmal im Jahr im Rahmen einer zweitägigen Veranstaltung durchgeführt wird, informiert und in unsere Arbeit einbezogen. Sie können so die Zukunft der GLS Bank mitgestalten. Außerdem erhalten sie unsere dreimal jährlich erscheinende Mitglieder- und Kundenzeitschrift Bankspiegel.
- Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden durch das meist monatlich veranstaltete Mitarbeiterforum sowie durch unsere interne Kommunikationsplattform Bankspiegel Intern laufend über aktuelle Aktivitäten und Planungen informiert und einbezogen. Hinzu kommen zahlreiche Veranstaltungen der Mitarbeiterentwicklung und der einzelnen Fachbereiche.
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Mitglieder, Kundinnen und Kunden führen wir zahlreiche Veranstaltungen in Bochum und in den Filialen durch, über die wir auf unserer Website berichten.
- Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank, wie auch in den Vorjahren, Veranstaltungen ausgerichtet oder war daran beteiligt. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben Vorträge zu sozialen, ökologischen und ökonomischen Finanzdienstleistungsthemen gehalten und sich an Diskussionsrunden beteiligt.
- Als weitere Dialogform nutzt die GLS Bank intensiv die Social Media. Dieser Dialog ist offen für alle an der GLS Bank interessierten Personen.

#### 4.17 Wichtige Fragen und Bedenken, die durch die Einbeziehung der Stakeholder aufgeworfen wurden

Im Rahmen der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts haben wir – wie in 4.16 beschrieben – ausgewählte Stakeholder befragt. Die Themenstellung Nachhaltigkeit und deren Umsetzung sind zentrale Anliegen. In diesem Zusammenhang sind die drei wichtigsten Fragen:

1. Wie kann und soll der Bericht inhaltlich und medial gestaltet werden, sodass die besondere Leistung der GLS Bank in Bezug auf Nachhaltigkeitsengagement hinreichend deutlich wird?
2. Wie kann der Nachhaltigkeitsbericht in die interne Steuerung der GLS Bank einbezogen werden, sodass sein Informationsgehalt angemessen zu einer Optimierung der sozialen und ökologischen Ziele beiträgt?
3. Wie kann die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts selbst möglichst ressourcenschonend gestaltet werden, insbesondere in Bezug auf die Kosten der Aufstellung und dem Verbrauch von Ressourcen für die Veröffentlichung beispielsweise in Form von Druckwerken?

Eine „kurze“ Antwort auf diese Fragen kann aus unserer Sicht wie folgt formuliert werden: Die besonderen Leistungen der GLS Bank bestehen weniger in einer guten Betriebsökologie als in einem sinnvollen Beitrag zu einer lebenswerten Welt durch sozial-ökologisch orientiertes Bankgeschäft. In der internen Steuerung sind soziale und ökologische Indikatoren zu messen und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen. Bei der Erstellung dieses Berichtes verzichten wir bewusst auf ein aufwändiges Druckwerk zugunsten eines elektronischen Dokumentes. In dem folgenden, ausführlichen Bericht über unsere Managementansätze und die Leistungsindikatoren haben wir uns neben dem Gliederungsrahmen der GRI auch von den oben genannten Fragen unserer Stakeholder leiten lassen.

#### 5. Managementansatz und Leistungsindikatoren

In diesem Abschnitt berichten wir entsprechend der GRI-Richtlinien, wie wir die soziale, ökologische und ökonomische Leistung der GLS Bank ermittelt und bewertet haben. Jede Kategorie enthält Angaben zum Managementansatz und einen Katalog entsprechender Kern- und Zusatzindikatoren. Die GRI geht davon aus, dass Kernindikatoren generell für die meisten Organisationen anwendbar und wesentlich sind. Für den Finanzdienstleistungssektor hat sie branchenspezifische Indikatoren entwickelt (Financial Service Sector Supplement), über die wir ebenfalls berichten (Gliederungspunkt 5.4).

Alle relevanten Leistungsindikatoren haben wir gemäß der Definition durch die GRI-Richtlinien angewandt. Dabei orientieren wir uns auch bei der Gliederung und der jeweiligen Benennung an der GRI-Vorgabe. An der Bezeichnung „EC1 – Kern“ ist beispielsweise erkennbar, dass es sich um einen Leistungsindikator aus dem Bereich *economics* handelt, und zwar um einen *Kernindikator*. Die Leistungsindikatoren sind mit „– zusätzlich –“ markiert, wenn es sich um einen *Zusatzindikator* im Sinne der GRI G3-Definition handelt. Die sozialen Indikatoren haben wir zudem weiter untergliedert nach den Kriterien: Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung, Menschenrechte, Gesellschaft und Produktverantwortung.

Die Angaben zum Managementansatz enthalten jeweils einen kurzen Überblick über das Konzept für die zu beschreibenden Aspekte. Diese werden in jeder Indikatorkategorie definiert, um zu erläutern, vor welchem Hintergrund die Leistungsinformationen zu betrachten sind. Dabei sind die Angaben zum Management so strukturiert, dass sie möglichst alle Aspekte einer Kategorie abdecken.

## 5.1 Ökonomische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die wirtschaftliche Leistung der GLS Bank orientiert sich nicht an der Gewinnmaximierung, also der Maximierung des Gesamtergebnisses, sondern an Indikatoren, die wirtschaftlich effizientes Arbeiten abbilden. Vor diesem Hintergrund haben wir Volumenziele für das Kundengeschäft und Kennzahlen wie die *cost income ratio*<sup>10</sup> in die ökonomische Steuerung aufgenommen.

Für die mittelfristige Planung der fünf nächsten Geschäftsjahre besteht eine komplexe Eckwertplanung. Darin werden die strategischen Vorstellungen des Vorstands mit den operativen Belangen der jeweiligen Marktbereiche in Übereinstimmung gebracht. Darüber hinaus simulieren wir in der Eckwertplanung die Volumen einzelner Bilanz- und Geschäftspositionen und die Geschäftsstruktur. Die Zinsstruktur und das Zinsergebnis, das Provisionsergebnis, die Mitarbeiterereinkommen, die Sachaufwendungen, das Bewertungsergebnis und die außerordentlichen Ergebniskomponenten werden zu einem Planergebnis zusammengefasst. Die Einhaltung dieser Vorgaben wird im Jahresverlauf mittels Soll-/Ist-Abweichungsanalysen und Kostenbudgets gemessen und gesteuert. So wollen wir ein angemessenes Ergebnis erwirtschaften, das unseren sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen entspricht.

Wir verfolgen keine betriebswirtschaftlichen Ziele in Bezug auf regionale Investitionen, auch nicht im Sinne einer regionalen Förderung. Soziale und ökologische Ziele stehen im Vordergrund unseres Handelns. Trotzdem haben die Leiter unserer Filialen im Rahmen ihres jeweiligen Aufgabengebietes regionale Entscheidungskompetenzen. Diese sind insgesamt aber von wirtschaftlich untergeordneter Bedeutung.

Die Eigenschaften und Leistungen der regionalen Marktgebiete werden miteinander verglichen. Der Vergleich dient vornehmlich dazu, *bewährte Ansätze (best practice)* zu identifizieren, um sie für alle Marktbereiche nutzbar zu machen.

Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Regionale Unterschiede haben sich historisch entwickelt, sind aber nicht Gegenstand einer Regionalsteuerung. Bei einem Anteil von unter einem Prozent im gesamten Finanzdienstleistungsmarkt hat die GLS Bank keine messbaren Auswirkungen auf regionale Wirtschaftsräume.

Wir gehen davon aus, dass sich unser Marktpotential für sozial-ökologische Bankprodukte in den nächsten Jahren weiter steigern wird. Es wird angenommen, dass sich bis 2020 10 bis 12 Millionen Verbraucher für die von uns angebotenen Dienstleistungen und Produkte potentiell interessieren.<sup>11</sup> Außerdem erwarten wir, einen Marktanteil von mindestens zehn Prozent innerhalb des Markts für alternative Finanzprodukte halten zu können. Im Vergleich zu der aktuellen Anzahl der Kundinnen und Kunden und dem bestehenden Geschäftsvolumen bedeutet dies ein sehr hohes Wachstumspotenzial. Unser mittelfristiges Ziel ist, allen interessierten Kundinnen und Kunden angemessene Bankdienstleistungen anzubieten. In Bezug auf die Anzahl unserer Kundinnen und Kunden und das Geschäftsvolumen sehen wir für die kommenden Jahre Wachstumsraten von jährlich 20 bis 40 Prozent.

Unsere Firmenrichtlinien haben wir in unserem Leitbild zusammengefasst. Details dazu finden sich im Kapitel 4.8 oder auf unserer Website.<sup>12</sup>

---

<sup>10</sup> Aufwand-Ertrags-Verhältnis als zentrale Kennzahl der Effizienz.

<sup>11</sup> Vgl. Pressemitteilung des zeb/ (zeb/rolfes.schierenbeck.associates) vom 30.11.2009 „Konsequenz der Finanzkrise: Kreditinstitute sollten wachsende Nachfrage nach „Social Banking“ ernst nehmen

<sup>12</sup> [http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf\\_sonstige/leitbild.pdf](http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf_sonstige/leitbild.pdf)

### 5.1.1 Aspekt: wirtschaftliche Leistung

#### EC1 – Kern – unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Dieser Indikator beziffert den unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert einer Periode. Der Wert ist aus der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns 2010 ermittelt. Die Details sind im Jahresbericht 2010<sup>13</sup> der GLS ausführlich erläutert:

Gewinn - und Verlustrechnung des Konzerns		2010	2009
		Beträge in TEUR	
<b>Unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert</b>		<b>76.679,7</b>	<b>59.294,0</b>
a) Erträge :			
Zinsertrag		65.554,3	52.112,6
Provisionsertrag		4.171,3	2.826,0
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		55,3	10,9
Laufende Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		423,1	394,4
sonstige betriebliche Erträge		6.475,7	3.950,0
<b>Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert</b>		<b>-74.351,3</b>	<b>-59.809,2</b>
b) Betriebsaufwand:			
Andere Verwaltungsaufwendungen		-12.802,0	-10.325,8
Provisionsaufwand		-1.223,5	-785,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		-2.593,0	-1.927,3
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		-10.389,0	-9.502,0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundene Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		-2,5	-32,4
Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen		-58,5	-149,4
sonstige betriebliche Aufwendungen		-475,1	-450,5
c) Personalaufwand und Sozialleistungen:			
Personalaufwand			
- Löhne und Gehälter		-11.636,7	-8.414,1
- Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2.516,5	-2.019,6
d) Aufwendungen für Kapitalgeber			
Zinsaufwendungen		-30.977,5	-25.126,3
e) Steueraufwand			
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.623,5	-1.017,0
sonstige Steuern		-53,4	-59,1
<b>einbehaltener wirtschaftlicher Wert</b>		<b>2.328,3</b>	<b>-515,3</b>
(unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert abzüglich ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert)			

Abbildung 3: Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (EC1)

In der Position „Andere Verwaltungsaufwendungen“ sind Spenden in Höhe von 106,1 TEUR enthalten (Vorjahr 44,5 TEUR).<sup>14</sup>

<sup>13</sup> [http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf\\_sonstige/geschaeftsbericht2010\\_deutsch.pdf](http://www.gls.de/fileadmin/media/pdf_sonstige/geschaeftsbericht2010_deutsch.pdf)

<sup>14</sup> Weitere freiwilligen Beiträge und Investitionen in das Gemeinwesen erfolgten nicht. Details zu unseren Spenden finden Sie in den Kapiteln EC8 und SO6.

## **EC2 – Kern –      *Finanzielle Folgen des Klimawandels***

Der Klimawandel bringt nicht nur ökologische, sondern auch soziale und ökonomische Folgen mit sich. Wir sind uns dieser potenziellen Auswirkungen und der Risiken bewusst und beziehen sie grundlegend in unsere Arbeit mit ein.

„Wir nutzen Geld als soziales Gestaltungsmittel, das uns die Möglichkeit gibt, professionelle Finanzdienstleistungen mit aktuellen Zeitfragen zu verbinden“, heißt es dazu in unserem Leitbild. Bei der Gestaltung unserer Produkte stehen die sozialen und ökologischen Auswirkungen im Fokus, allerdings ohne dass wir dafür ein quantitatives Indikatormodell einsetzen. So fördern wir beispielsweise Initiativen zur Verdeutlichung der Folgen des Klimawandels und positionieren uns als nachhaltige Bank: Für die GLS Bank bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Das Geld unserer Kundinnen und Kunden wird ausschließlich in Unternehmen und Projekte investiert, die unter den genannten Kriterien wirtschaften – und damit auch in Bezug auf den Klimaschutz.

Das zunehmende Bewusstsein für die negativen Folgen des Klimawandels führt auch zu einem steigenden Finanzierungsbedarf für Klimaschutzinvestitionen und einer höheren Nachfrage nach dem Ausgleich von nicht vermeidbaren Emissionen. Wir empfehlen unseren Kundinnen und Kunden, mögliche Einsparpotenziale professionell ermitteln zu lassen, empfohlene Emissionsreduktionen umzusetzen und die unvermeidbaren Emissionen mittels Klimazertifikaten auszugleichen. Hierfür haben wir entsprechende Angebotspakete entwickelt. Wir finanzieren Klimaschutzinvestitionen und bieten eine Stop Climate Change Zertifizierung (SCC) für den Klimaschutz an. Auch unseren eigenen Bankbetrieb haben wir SCC-zertifizieren lassen und hinsichtlich unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Ausgleichmaßnahmen vollständig klimaneutralisiert (zu den Details siehe Abschnitt 5.2).

## **EC3 – Kern –      *Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen***

Betriebliche Sozialleistungen sind in der Einkommensordnung der GLS Bank geregelt. Für die Altersvorsorge wurde ein Drei-Säulen-Modell konzipiert, das sich aus der gesetzlichen Rentenversicherung, dem Zuschuss des Arbeitgebers zur individuellen Altersvorsorge und der betrieblichen Altersvorsorge zusammensetzt.

Darüber hinaus hat die GLS Bank für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Gruppenunfallversicherung abgeschlossen, die auch den privaten Bereich abdeckt.

Schließlich erwerben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bestimmter Funktionsgruppen pro vollem Kalenderjahr Betriebszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung. Nach mindestens vier Jahren Betriebszugehörigkeit besteht die Möglichkeit, entsprechend für vier bis sechs Wochen ein sogenanntes „Sabbatical“ in Anspruch zu nehmen (zusätzlich zu sechs Wochen Jahresurlaub, maximal also zwölf Wochen).

Die beschriebenen Regelungen der GLS Bank bestehen analog auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Konzerntochtergesellschaften.

Über den Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen berichten wir auch in unserem Jahresbericht, auf den hierzu verwiesen wird. Eine Übersicht enthält die folgende Tabelle<sup>15</sup>:

---

<sup>15</sup> Die Tabelle zeigt sowohl bilanzielle Bestände als auch Aufwendungen aus der Gewinn- und Verlustrechnung. Um die doppelte Darstellung eines Sachverhaltes zu vermeiden wurde die Aufwandsposition „Aufwendungen für weitere Altersversorgung“ um die jährliche Zuführung zur Pensionsrückstellung vermindert

Bezeichnung	Beträge in TEUR			
	GLS Bank	BAG/EAG	Konzern	2009
Pensionsrückstellung	867,3	0,0	867,3	759,5
Rückstellungen für Sabbatical	376,8	16,7	393,4	280,1
Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft	41,0	0,0	41,0	25,0
<b>Bestand Rückstellungen</b>	<b>1.285,1</b>	<b>16,7</b>	<b>1.301,8</b>	<b>1.064,6</b>
Aufwendungen für weitere Altersversorgung	365,5	22,9	388,4	352,8
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.928,8	72,2	2.001,0	1.420,3
Freiwillige Unfallversicherung	23,2	0,0	23,2	16,7
<b>Aufwendungen p.a.</b>	<b>2.317,5</b>	<b>95,0</b>	<b>2.412,5</b>	<b>1.789,8</b>

Abbildung 4: Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige (EC3)

Im Rahmen der steuerlich zulässigen Grenzen räumt die GLS Bank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Sonderkonditionen für Bankdienstleistungen ein.

#### **EC4 – Kern – *Bedeutende finanzielle Zuwendungen der öffentlichen Hand***

Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank keine bedeutenden unmittelbaren Subventionen oder Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten.

#### **5.1.2 Aspekt: Marktpräsenz**

#### **EC5 – zusätzlich – *Spanne des Verhältnisses der Standard-Eintrittsgehälter zum lokalen Mindestlohn an wesentlichen Geschäftsstandorten***

Ein gesetzlicher oder tarifvertraglich festgelegter Mindestlohn besteht für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht. Entsprechend gibt es auch keine regionale Differenzierung von Mindestlöhnen.

Bei den Standard-Eintrittsgehältern wird ebenfalls nicht nach Regionen differenziert, wir nehmen ganz Deutschland als Bezugsgröße für die gesamte Bank (Bundesdurchschnitt). Für den Indikator EC5 verwenden wir das Tarifgehalt in der Tarifgruppe 4 des Bankgewerbes als Richtwert (Daten analog Vorjahr). Unser Standard-Eintrittsgehalt nach einer Bankausbildung mit drei Jahren Berufserfahrung liegt bei 2.400,00 Euro. Das liegt etwa 11 Prozent über einem Gehalt nach Tarifgruppe 4 (2.155,00 Euro).

Unsere Einkommensordnung sieht vor, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an bestimmten Beschäftigungsorten ein Ortszuschlag bezahlt wird. Dieser dient dem Ausgleich regional unterschiedlicher Verbraucherpreisniveaus.

**EC6 – Kern – *Geschäftspolitik, -praktiken und Anteil der Ausgaben, die auf Zulieferer vor Ort an wesentlichen Geschäftsstandorten entfallen***

Unter „Zulieferer vor Ort“ verstehen wir Vertragspartner, die bei uns in Bochum bzw. am Ort unserer Filialen ihr Geschäft betreiben. Wir beziehen Waren und Leistungen fast ausschließlich von Vertragspartnern in Deutschland. Dabei arbeiten wir aus ökologischen Gesichtspunkten vorzugsweise mit örtlichen Partnern zusammen. Von diesen erwarten wir, dass sie unseren ökonomischen Anforderungen entsprechen, sozial und ökologisch orientierte Geschäftspraktiken umsetzen und uns dies nachvollziehbar darlegen können. Allerdings beziehen wir insgesamt als Dienstleistungsunternehmen kaum materielle Waren, sodass die Kennziffer EC6 für uns keine Relevanz hat.

**EC7 – Kern – *Verfahren für die Einstellung von lokalem Personal und Anteil von lokalem Personal an den Posten für leitende Angestellte an wesentlichen Geschäftsstandorten***

Da wir nur in Deutschland geschäftstätig sind, bedeutet „lokal“, dass wir immer Personal mit Wohnsitz in Deutschland einstellen. Das gilt auch für Führungskräfte. Insofern ist auch diese Kennzahl für uns nicht wesentlich.

Für die Einstellung von (lokalem) Personal wird ein dreistufiges Auswahlverfahren angewendet: In einem ersten Schritt werden aus der Gesamtzahl der Bewerbungen diejenigen identifiziert, die mit unserem Anforderungsprofil sowie unseren Normen und Werten möglichst weitgehend übereinstimmen. In einem zweiten Schritt führen eine Führungskraft aus dem jeweiligen Fachbereich und ein Spezialist aus der Abteilung Mitarbeiterentwicklung ein erstes Interview, um die Bewerber und ihre Motivation kennenzulernen. Im dritten Schritt wird eine Auswahlkommission gebildet, die aus der zuständigen Führungskraft, einem Spezialisten aus der Mitarbeiterentwicklung und einem Mitarbeitervertreter besteht. Bei Bedarf wird die Kommission um weitere Führungskräfte ergänzt. Die Bewerber legen eine Arbeitsprobe vor, die sie vorbereitet haben.

**5.1.3 Aspekt: *Mittelbare wirtschaftliche Auswirkungen***

**EC8 – Kern – *Entwicklung und Auswirkungen von Investitionen in die Infrastruktur und Dienstleistungen, die vorrangig im öffentlichen Interesse erfolgen, sei es in Form von kommerziellem Engagement, durch Sachleistungen oder durch Pro-bono-Arbeit***

Die GLS Bank tätigt ausschließlich mittelbare Investitionen, die an den Bedürfnissen ihrer Kundinnen, Kunden und Mitglieder ausgerichtet sind. Das Kreditvolumen in den einzelnen Branchen ist in den Abschnitten FS7 und FS8 detailliert beschrieben.

Damit investieren wir beispielsweise in freie Schulen und Kindergärten, die sich nur zu einem geringen Teil über staatliche Mittel finanzieren können. Ebenso finanzieren wir Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien und investieren damit in Infrastrukturprojekte.

Die Spendentätigkeit der GLS Bank ist bewusst auf ausgewählte soziale, ökologische, kulturelle und pädagogische Projekte beschränkt. Die Aufwendungen für Spenden beliefen sich im Jahr 2010 auf 106 TEUR.

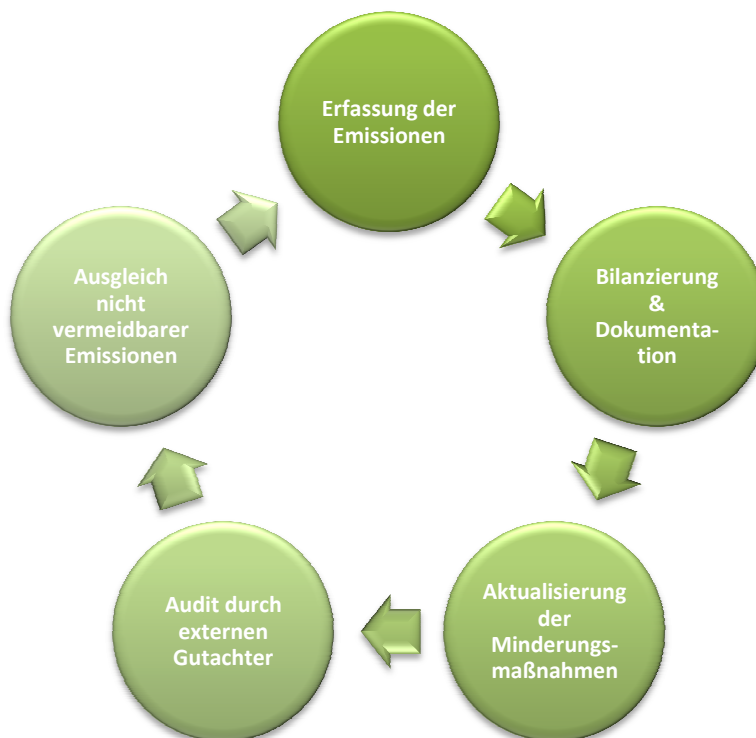
### EC9 – zusätzlich – Verständnis und Beschreibung der Art und des Umfangs wesentlicher indirekter wirtschaftlicher Auswirkungen

Die GLS Bank finanziert ausschließlich Projekte und Unternehmen, die einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung unserer Gesellschaft leisten. Auch an die Auswahl von Geschäftspartnern werden stets soziale, ökologische und ökonomische Anforderungen gestellt. Darüber hinaus versuchen wir Geschäftspartner – speziell auch aus dem FinanzVerbund der Volksbanken und Raiffeisenbanken – zu nachhaltigerem Handeln zu bewegen. Dabei steht bei allen Geschäftstätigkeiten der Nutzwert für den Menschen und nicht die Maximierung des Gewinns im Mittelpunkt. Unsere Vermögensberater und Kreditbetreuer stehen unseren Kundinnen und Kunden beratend zur Seite und vermitteln auch Kontakte aus unserem Netzwerk.

Eines unserer Kernziele ist, die Menschen zu einem bewussteren Umgang mit Geld zu bewegen. In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Informationsveranstaltungen durchgeführt (siehe 4.14). Außerdem steht die GLS Bank auch über Web 2.0-Medien via Blog, Facebook und Twitter in ständigem Dialog mit interessierten Menschen. Wie sich diese Informations- und Beratungsangebote auf unsere Kundinnen, Kunden und Stakeholder auswirken, ist bisher weder theoretisch-systematisch betrachtet noch wissenschaftlich untersucht worden.

## 5.2 Ökologische Leistungsindikatoren – Managementansatz

Die GLS Bank wurde auch 2010 als klimafreundliches Unternehmen nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard zertifiziert.



Das Zertifikat wird von der GfRS, Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH, vergeben. Der zugrunde liegende Standard erfordert eine systematische Vorgehensweise zum betriebsökologischen Management. Das System baut auf fünf Elementen auf: Erfassung, Bilanzierung und Dokumentation von Treibhausgasemissionen sowie Minderung vermeidbarer und Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen.

Abbildung 5: SCC "Plan Do Check Act (PDCA) Zyklus"

Um die Emissionen insgesamt zu erfassen und zu bilanzieren, haben wir erstmals eine *Basisstudie* erstellt. In dieser wurden alle Emissionsquellen entlang der Wertschöpfungskette analysiert. Die Basisstudie und das in ihr verankerte Datenerfassungssystem sowie das genannte Minderungskonzept sind die Grundlagen für eine anschließende Zertifizierung. Diese erfolgt durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle, die die Basisstudie im Hinblick auf die

Einhaltung der Stop Climate Change Standards überprüft, aber auch die Aussagekraft der Datengrundlage bewertet.

Emissionen der GLS Bank werden durch den Kauf von Emissionsminderungszertifikaten ausgeglichen, die den höchsten Anforderungen (Gold Standard) entsprechen. Ein jährlich stattfindendes Audit überwacht die Einhaltung des Standards, insbesondere die Umsetzung des Datenerfassungskonzeptes, sowie der Minderungsmaßnahmen.

Die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft ist als Treuhänder für nach SCC zertifizierte Unternehmen oder Produkte tätig. Über diesen Treuhänder erfolgt auch der Ausgleich der nicht vermeidbaren Treibhausgasemissionen über Emissionsminderungszertifikate.

## Umweltmanagement

Das Umweltmanagement der GLS Bank wurde 2010 neu gestaltet und im Bereich Gesamtsteuerung Konzern in das Controlling integriert. Die Gesamtverantwortung für das Umweltmanagement liegt bei der Bereichsleitung Gesamtsteuerung Konzern.

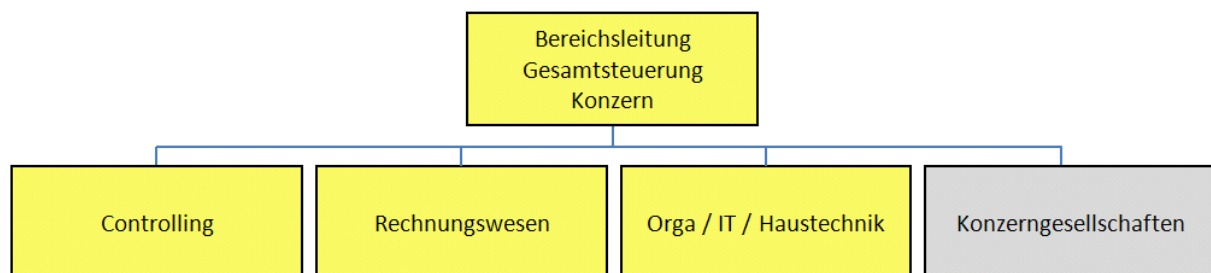


Abbildung 6: Organigramm Umweltmanagement

## Systemgrenzen und Datenerfassungskonzept

Für Strom, Heizung, An- und Abreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen, Wasser und Abfall werden die Treibhausgasemissionen (CO<sub>2</sub>-Äquivalent) erfasst. Die Erfassung erfolgt am Hauptsitz und in den sechs Filialen (Berlin, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, München und Stuttgart). Damit werden die Emissionen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Umweltmanagementsystem erfasst.

Der Aufwand für die Nutzung der einzelnen Energieträger setzt sich aus dem Herstellungsaufwand für alle vorgelagerten Prozessschritte (z. B. Förderung und Erzeugung), sowie dem Transport der Energieträger zusammen. Zudem wurden Treibhausgasemissionen, die durch die Bereitstellung und Entsorgung entstehen, berücksichtigt.

Der Gebäudebestand und die Büroausstattung wurden nicht erfasst, weil der Erhebungsaufwand für die Emissionsfaktoren zu groß war. Es bestehen aber Beschaffungsrichtlinien für die Büroinfrastruktur. Zudem werden beim Erwerb neuer Immobilien soziale und ökologische Kriterien berücksichtigt. Eine Aufnahme von sozialen und ökologischen Kriterien in formale Beschaffungsrichtlinien ist in Planung.

Die IT-Rechendienstleistung wurde nur soweit in die Treibhausgasbilanz einbezogen, wie sie von der IT-Fachabteilung der GLS Bank selbst erbracht wird. Der Großteil dieser Dienstleistungen wird über die GAD eG, einem IT-, Rechenzentrums- und Softwaredienstleister des genossenschaftlichen Verbundes, bezogen und ist somit ausgelagert. Die Emissionen von Lieferanten werden nicht in die Treibhausgasbilanz der GLS Bank mit einbezogen. Die GLS Bank versucht aber im Hinblick auf die Verbesserung der Energieeffizienz und andere Organisationsverbesserungen, Einfluss auf ihre Partner zu nehmen.

Wie die Verbrauchs- und Emissionsdaten erhoben werden, ist in der Basisstudie zur Unternehmenszertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Emissions-Reduktions-System dokumentiert (Datenerfassungskonzept). Die Verbrauchswerte für Strom, Wärme und Wasser für die jeweiligen Standorte haben wir über die jeweiligen Versorger ermittelt. Die Abfalldaten werden derzeit auf Grundlage der erhobenen Emissionsfaktoren in der Basisstudie auf die aktuelle Mitarbeiterzahl hochgerechnet. An- und Abfahrtsdaten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir mit Hilfe einer internen Umfrage festgestellt und die Geschäftsreisdaten über unseren zentralen Buchungsservice bzw. die Deutsche Bahn bezogen.

### Vorschlagswesen und Sensibilisierungsmaßnahmen

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten im “Bankspiegel intern” (interne Online-Mitarbeiterinformation) laufend Umwelttipps. Interne Arbeitsanweisungen – beispielsweise zur Verwendung von Bürogeräten – berücksichtigen auch ökologische Kriterien. Einmal pro Jahr gehen wir im Rahmen des Mitarbeiterforums auf aktuelle Bausteine des Emissionsminderungskonzeptes ein. Dabei werden auch Ideen für neue Maßnahmen gesammelt. Für das betriebliche Vorschlagswesen wurde ein als *ideas@work* bezeichnetes, regelmäßiges Treffen eingerichtet. Im Berichtsjahr hat es im Rahmen von *ideas@work* jedoch keine konkreten Umsetzungsvorschläge für ökologische Verbesserungen gegeben.

#### **5.2.1 Aspekt: Materialien**

#### **EN1/ EN2 – Kern – Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen/Anteil von Recyclingmaterial**

Im Gegensatz zur Produktionsindustrie besteht das „eingesetzte Material“ bei Finanzdienstleistungsunternehmen fast ausschließlich aus Büromaterialien. Bei der GLS Bank ist dabei vor allem der Papierverbrauch von Bedeutung. Deshalb wird im Folgenden ausschließlich über diesen Papierverbrauch berichtet.

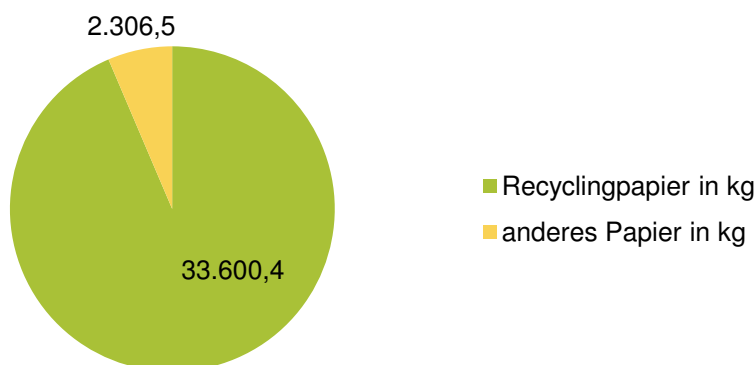


Abbildung 7: Papierverbrauch nach Gewicht (EN2)

Die GLS Bank strebt an, den Papierverbrauch so weit wie möglich zu reduzieren. Über den Grundsatz hinaus, Papier sparsam zu verwenden, wurde mit der Umsetzung mehrerer Optimierungsprojekte begonnen. Alle Drucker ermöglichen das beidseitige Bedrucken (Duplexdruckverfahren) und die Faxgeräte wurden im Vorjahr auf digitale Fax-Server umgestellt.

Die GLS Bank verwendet fast ausschließlich Papier aus nachhaltiger Produktion (zertifiziert nach FSC) und für Kopierer und Drucker 100 Prozent Recyclingpapier. Ziel ist es, ganz auf Recyclingpapier umzustellen. 2010 lag dessen Anteil bei 93,6 Prozent. Der größte Teil der Druckprodukte (76,6 Prozent) wird für Kundeninformationen verwendet, die zentral von Bochum aus versendet werden. Die übrigen 23,4 Prozent des Papierverbrauchs entfallen auf den Kopierbetrieb im Büroalltag.

Der GLS Bank ist es gelungen, den Anteil an Recyclingmaterial beim Papierverbrauch sukzessive zu erhöhen. Langfristig streben wir an, den Einsatz an Recyclingpapier weiter zu erhöhen. Außerdem soll der Papierverbrauch durch Digitalisierung der Eingangspost, des internen und externen Schriftwechsels und des Kundeninformationsmaterials gesenkt werden.

### 5.2.2 Aspekt: Energie

#### EN3 – Kern – Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen

Primärer Fokus dieses Indikators ist der Energieverbrauch an den Standorten der GLS Bank, insbesondere für das Beheizen der Bürogebäude. Ausschlaggebend für ein effizientes Energiemanagement sind die vorhandene Infrastruktur und die technische Ausstattung der Gebäude. Bei Bau- und Sanierungsmaßnahmen achten wir deshalb auf niedrige Betriebs- und Energiekosten sowie weitere ökologische und soziale Aspekte. Soweit dies machbar ist, werden Baumaßnahmen zertifiziert (beispielsweise nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen, DGNB).

Direkter Energieverbrauch	kWh	Gigajoule
Aufteilung nach Primärenergieträgern:		
Fernwärme (nicht erneuerbar):	814.161,7	2.931,0
Erdgas (nicht erneuerbar)	159.765,0	575,2
Öl (nicht erneuerbar)	58.680,3	211,2
<b>SUMME:</b>	<b>1.032.607,0</b>	<b>3.717,4</b>

Abbildung 8: Direkter Energieverbrauch (EN3)

Die GLS Bank bezieht die Heizenergie für ihre Räume derzeit fast vollständig aus nicht erneuerbaren Energiequellen. Der größte Teil des direkten Energieverbrauchs entfällt auf Fernwärme, die von den Stadtwerken Bochum GmbH bezogen wird. Sie weist einen relativ günstigeren Treibhausgasfaktor auf und ist damit klimafreundlicher als das Heizen mit fossilen Energieträgern. Der Primärenergiefaktor für das Fernwärmenetz der Stadtwerke Bochum liegt bei 0,54. Das bedeutet, dass im Vergleich zum deutschen Strommix nur halb so viel Primärenergie verbraucht und Treibhausgase emittiert werden.

Seit Ende des Jahres 2009 wurde der gesamte Strombedarf von den Elektrizitätswerken Schönau Vertriebs GmbH (EWS) bezogen.

Die EWS gewinnt 90,9 Prozent ihres Stroms aus erneuerbaren Energien. Die restlichen 9,1 Prozent resultieren aus der klimaschonenden Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Diese ist derzeit unverzichtbar, um Atom- und Kohlekraft mittelfristig zu ersetzen.

Indirekter Energieverbrauch	kWh	Gigajoule	CO <sub>2</sub> -Ausstoß in kg
Strom (erneuerbare Quellen):	348.484,5	1.254,5	27.790,7
Strom (nicht erneuerbare Quellen):	34.886,8	125,6	
<b>SUMME:</b>	<b>383.371,3</b>	<b>1.380,1</b>	<b>27.790,7</b>

Abbildung 9: Indirekter Energieverbrauch (EN4)

Energieträger	Anteil in Prozent	Gigajoule
Kernenergie	0,09	1,23
Erdgas	0,05	0,70
Erdgas (KWK)	9,06	125,10
Braunkohle	0,09	1,23
Steinkohle	0,08	1,07
Sonstige	0,02	0,32
Photovoltaik	0,00	0,03
Wasserkraft	90,56	1.249,85
Bioenergie	0,02	0,24
Windenergie	0,03	0,35
<b>GESAMT:</b>	<b>100,00</b>	<b>1.380,14</b>

Abbildung 10: Aufteilung nach Primärenergieträgern (EN4)

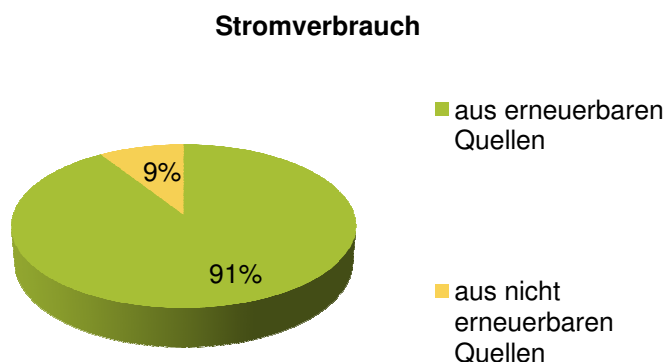


Abbildung 11: Stromverbrauch nach Quellen (EN4)

Die gesamte Energieversorgung (Heizung und Strom) der GLS Bank setzt sich zu 75 Prozent aus nicht erneuerbaren Energieträgern und zu 25 Prozent aus erneuerbaren Energie-

trägern zusammen. Der hohe Anteil an nicht erneuerbaren Energien resultiert aus dem hohen Anteil des Bezugs von Fernwärme.

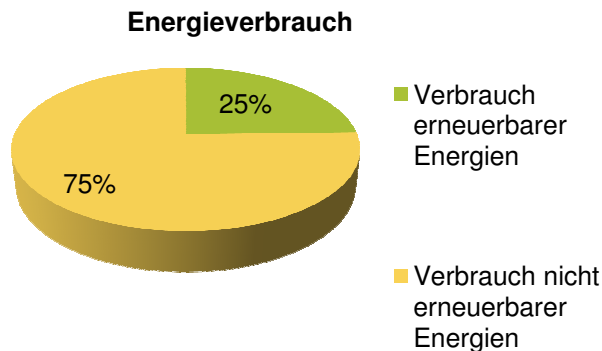


Abbildung 12: Energieverbrauch nach Quellen (EN4)

***EN5 – Zusätzlich – Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen***

Die GLS Bank hat Prozesse zur stetig weiteren Reduzierung des Energieverbrauchs eingeführt, zum Beispiel Bewegungsschalter zur Beleuchtung der Büroflure.

Weitere Einsparungen von Energie werden sich zukünftig aufgrund des Umbaus unseres Erweiterungsgebäudes ergeben. Dieser Umbau erfolgt nach den hohen Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB). Wir streben dabei eine Zertifizierung nach dem Gold-Standard an. Dies bedeutet, dass das Gebäude eine hohe Energieeffizienz aufweist.

***EN6 – Zusätzlich – Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs***

Als Partner des SCC-Labels kauft die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft für zertifizierte Unternehmen oder Produkte Emissionsausgleichsverpflichtungen ein und bietet diesen Service auch für Privatkunden an.

Über die GLS Energie AG betreiben wir eigene Wind - und Photovoltaikkraftwerke. Diese werden kontinuierlich erweitert. Außerdem werden Projekte zur Finanzierung erneuerbarer Energien weiter vorangetrieben.

***EN7 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen***

Dieser Indikator bezieht sich auf den Verbrauch von energieintensiven Materialien und/ oder die Vergabe von Unteraufträgen für energieintensive Produktionsverfahren. Er ist für die GLS Bank nicht relevant, weil im Bankbetrieb keine energieintensiven Materialien oder Produktionsverfahren zum Einsatz kommen. Eine detaillierte Aufstellung über weitere Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs findet sich unter Punkt EN17.

### 5.2.3 Aspekt: Wasser

#### **EN8 – Kern –           *Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen***

Im Jahr 2010 hat die GLS Bank 1.954,6 Kubikmetern Frischwasser verbraucht. Es wurde ausschließlich von regionalen Versorgungsunternehmen bezogen.

#### **EN9 – Zusätzlich –   *Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind***

Über die zu EN8 berichteten Entnahmen hinaus hat die GLS Bank kein Wasser zusätzlich entnommen, weder aus gefährdeten Fließgewässern, Seen oder aus gefährdeten Grundwasserbereichen.

#### **EN10 – Zusätzlich – Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser**

Die GLS Bank hat in ihrer Hauptstelle in Bochum eine 11.000 Liter-Regenwasserzisterne im Innenhof. Aus ihr wird das Wasser für Reinigungsarbeiten und die Bewässerungen des Gartens entnommen. Außerdem wird mit diesem kalkfreien Wasser eine 13,5 Meter hohe Wasserwand im Treppenhaus gespeist, an der pro Tag 50 Liter Wasser verdunsten. Das Volumen und damit der Anteil am Gesamtvolumen wurden nicht bestimmt.

### 5.2.4 Aspekt: Biodiversität

#### **EN11 – Kern –           *Ort und Größe von Grundstücken in Schutzgebieten oder angrenzend an Schutzgebiete. Ort und Größe von Grundstücken in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten oder daran angrenzend. Zu berücksichtigen sind Grundstücke, die im Eigentum der berichtenden Organisation stehen oder von diesem gepachtet oder verwaltet werden***

Durch den unmittelbaren Bankbetrieb wird die Biodiversität nicht negativ beeinflusst. Die Standorte der GLS Bank befinden sich nicht in Gebieten mit großer Artenvielfalt (hohem Biodiversitätswert).

#### **EN12 – Kern –           *Beschreibung der wesentlichen Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität in Schutzgebieten und in Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von Schutzgebieten***

Durch die Aktivitäten der GLS Bank werden keine direkten Auswirkungen auf die Biodiversität innerhalb von Schutzgebieten ausgeübt. Die Bürostandorte der Bank sind ausschließlich in Ballungsräumen angesiedelt.

Wie sich unsere Bankangebote bzw. Dienstleistungen auf Biodiversitätskriterien auswirken ist eine komplexe Thematik, die für uns einen hohen Stellenwert hat. Die GLS Bank ist in ihrem Kredit-, Anlage- und Wertpapiergeschäft bestrebt, zum Erhalt der natürlichen Artenvielfalt beizutragen. Dabei ist uns bewusst, dass wirtschaftliche Aktivitäten oft mit einem Verlust dieser Vielfalt einher gehen. Dem kann durch spezifische Aktivitäten entgegen gewirkt werden, wie die finanzielle Förderung ökologischer Landwirtschaft, die Erhaltung und Erwei-

terung von biologischen Anbauflächen durch den Bio-Bodenfonds oder auch den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft.

Nach einer Umfrage des Vereins für Umweltmanagement in Banken, Sparkassen und Versicherungen (VfU) haben einige Finanzdienstleister damit begonnen, Biodiversitätsrichtlinien zu entwickeln. Andererseits scheint die Öffentlichkeit stärker sensibilisiert als z. B. mittelständische Unternehmen, bei denen nach einer Umfrage des Instituts der deutschen Wirtschaft (IDW) die Bewahrung der Artenvielfalt selten auf der Agenda steht.

### ***EN13 –Zusätzlich– Geschützte oder wiederhergestellte natürliche Lebensräume***

Von unserem Bankbetrieb geht unmittelbar kein substanzieller Einfluss auf geschützte oder wieder hergestellte natürliche Lebensräume aus. Das Verwaltungsgebäude der Hauptstelle in Bochum haben wir im Jahr 2005 gebraucht gekauft und unter Berücksichtigung hoher ökologischer Standards aufwändig saniert. Ein Parkplatz im Innenhof mit einer Größe von über 400 m<sup>2</sup> wurde entfernt. Stattdessen haben wir die Fläche entsiegelt und eine Gartenanlage mit Rasen und Teichanlage geschaffen. Auf einer Freifläche, die zum Grundstück der Hauptstelle gehört, wurden drei Birken, die nicht mehr standsicher waren, durch drei neue Walnussbäume ersetzt. Das Flachdach der Hauptstelle in Bochum ist auf 1591 m<sup>2</sup> komplett mit niedrigwachsenden Steingewächsen bepflanzt.

Durch unsere Bankangebote haben wir natürlich mittelbaren Einfluss darauf, wie unsere Kundinnen und Kunden mit dem Erhalt natürlicher Lebensräume umgehen. Es gibt eine Vielzahl von Projekten, die die GLS Bank mit Krediten finanziell unterstützt und die das Ziel verfolgen, Lebensräume zu schützen oder wiederherzustellen. Beispiele einer Förderung durch Zuwendungen sind unter anderem das Living Lakes Projekt des Global Nature Funds zur weltweiten Förderung des Schutzes, der Renaturierung und der Rehabilitation von Seen, Feuchtgebieten und sonstigen Gewässern und deren Einzugsgebieten sowie der Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Diese Projekte haben eine Förderung in Höhe von insgesamt rund 76 TEUR erhalten, die durch die Zinsspenden unserer Einlegerinnen und Einleger zusammen gekommen ist.

### ***EN14 – Zusätzlich – Strategien, laufende Maßnahmen und Zukunftspläne für das Management der Auswirkungen auf die Biodiversität***

Die Aktivitäten der GLS Bank zum Erhalt der Biodiversität folgen aus unserem Leitbild:

„Grundlage unserer Arbeit ist die Achtung vor dem Leben und die Sorge um eine friedliche Koexistenz aller Kulturen, die auf individuelle Freiheit und Verantwortung gegründet sind. [...] Ökologie verstehen wir dabei ganzheitlich im Sinne einer Leben fördernden Einheit von Natur und Zivilisationsentwicklung.“

Bei der Kreditvergabe, den Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft berücksichtigen wir deshalb unterschiedliche Aspekte zur Biodiversität sowohl Positiv- wie auch Negativkriterien.

**EN15 – Zusätzlich – Anzahl der Arten auf der Roten Liste der IUCN und auf nationalen Listen, die ihren natürlichen Lebensraum in Gebieten haben, die von der Geschäftstätigkeit der Organisation betroffen sind, aufgeteilt nach dem Bedrohungsgrad**

Aufgrund der Standorte, die sich nur in innerstädtischen Gebieten befinden, und der Geschäftstätigkeit, sind keine Arten identifiziert, deren natürlicher Lebensraum bedroht ist.<sup>16</sup>

**5.2.5 Aspekt: Emissionen, Abwasser und Abfall**

**EN16 – Kern – Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht**

In 2010 beträgt das Gewicht der mit den betrieblichen Aktivitäten der GLS Bank und ihrer beiden Tochtergesellschaften verknüpften Treibhausgasemissionen 805,4 Tonnen<sup>17</sup>. Bezogen auf die durchschnittliche Mitarbeiterzahl entspricht dies 3,12 Tonnen Treibhausgasemissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten pro Kopf<sup>18</sup>. Die gesamten Treibhausgasemissionen der GLS Bank werden durch den Kauf sogenannter Emissionsminderungsverpflichtungen ausgeglichen (siehe Abschnitt 5.2).

Quelle	2010		2009	
	CO <sub>2</sub> in t	CO <sub>2</sub> /MA in t	CO <sub>2</sub> in t	CO <sub>2</sub> /MA in t
Heizenergie	238,8	0,93	152,4	0,82
Abfall	93,2	0,36	94,3	0,51
Papierverbrauch	20,8	0,08	37,1	0,20
Wasser	1,3	0,00	1,3	0,01
Zwischensumme direkter Emissionen	354,0	1,37	285,1	1,54
Strom	32,8	0,13	28,8	0,16
Dienstreisen	137,2	0,53	92,4	0,50
An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz	281,5	1,09	216,2	1,17
Zwischensumme indirekte Emissionen	451,4	1,75	337,4	1,82
<b>Gesamte Emissionen</b>	<b>805,4</b>	<b>3,12</b>	<b>622,5</b>	<b>3,36</b>

Abbildung 13: Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht (EN16)

<sup>16</sup> [http://www.bfn.de/0321\\_rote\\_liste.html](http://www.bfn.de/0321_rote_liste.html), [http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf\\_neu/HG\\_Rote\\_Liste\\_10\\_07.pdf](http://www.wwf.de/fileadmin/fm-wwf/pdf_neu/HG_Rote_Liste_10_07.pdf)

<sup>17</sup> Die Berechnung dieser Werte erfolgte nach dem SCC Standard Version2, 10/2008 (siehe Abschnitt 5.2)

<sup>18</sup> Die Mitarbeiterzahl für die Ermittlung der pro Kopf-Emissionen wurde auf Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt umgestellt. Dies zeigt die Pro-Kopf Relationen besser, als eine Verwendung von Stichtagsgrößen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit haben wir deshalb die Vorjahreswerte angepasst.

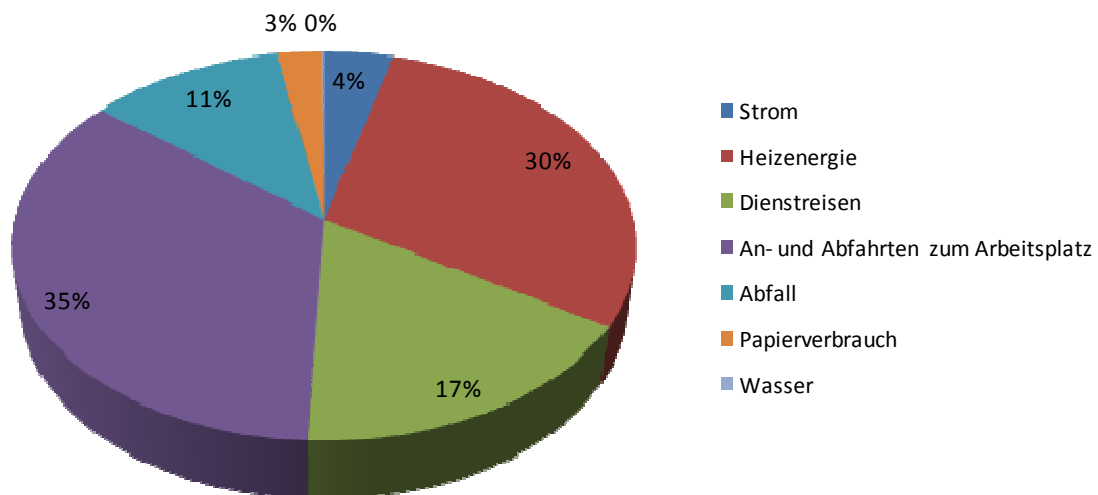


Abbildung 14: Treibhausgasemissionen nach Quelle (EN16)

Der Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen erfolgte 2010 (wie auch in 2009) über folgende Projekte:

#### Energiegewinnung aus Senfpflanzenresten in Indien

In diesem Projekt in der Stadt Tonk wird Biomasse aus landwirtschaftlichen Reststoffen – überwiegend aus Senfpflanzen – zur umweltfreundlichen Energieerzeugung verwendet. Es schafft im ländlichen, strukturarmen Raum zusätzliche Arbeit in Höhe von ca. 600 Arbeitsplätzen. Die lokal gesammelten Brennstoffe, die auch in geringen Mengen angekauft werden, bringen der verarmten Landbevölkerung ein zusätzliches Einkommen und tragen so dazu bei, der Abwanderung in die Städte Einhalt zu gebieten.



#### Windpark in der Türkei (Burgaz)

Die Finanzierung eines Windparks führt zu einer Reduktion der Treibhausgasemissionen sowie anderer Luftschadstoffe (Schwefeldioxyd, Stickoxyd und Rußpartikel) und schafft in der Betriebsphase zehn neue, lokal besetzte Arbeitsplätze in einer Region mit hoher Arbeitslosigkeit und Jobangeboten auf üblicherweise geringem Qualifikationsniveau.

Wir haben außerdem die An- und Abfahrten unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Treibhausgasbilanz berücksichtigt. Diese machen bei der GLS weiterhin rund 33 Prozent der gesamten Treibhausgasemissionen aus. Im Gegensatz zu anderen Banken zählen wir diese zum Geschäftsbetrieb und beziehen sie damit in den Ausgleich durch Klimaschutzprojekte ein.

## EN17 – Kern – *Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht*

Die GLS Bank bittet jährlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angaben zu Ihren täglichen An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz zu leisten. Daraus haben wir einen Durchschnittswert gebildet, der auf die gesamte Mitarbeiterschaft hochgerechnet wurde:

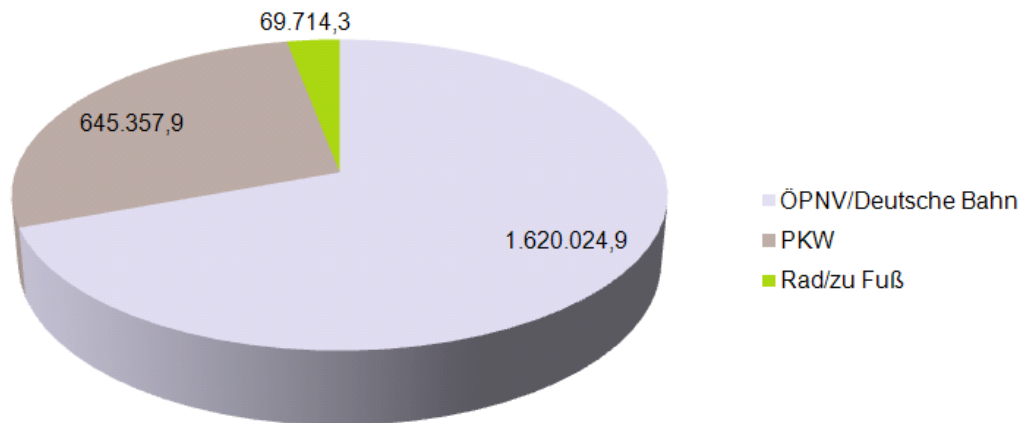


Abbildung 15: An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometern nach Verkehrsträger (EN17)

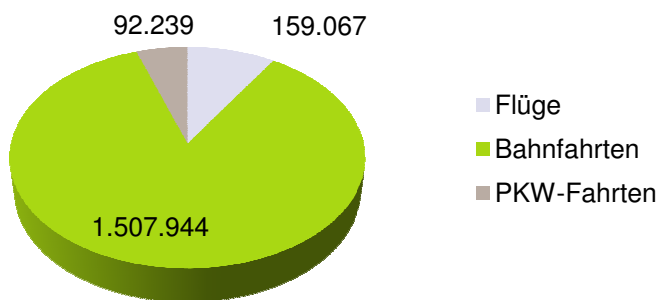


Abbildung 16: Personenkilometer Dienstreisen nach Verkehrsmittel (EN17)

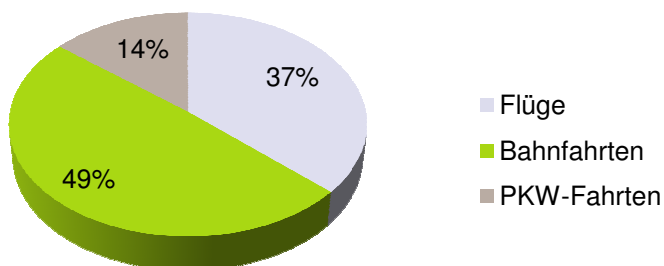


Abbildung 17: Treibhausgasemissionen der Dienstreisen nach Verkehrsmittel (EN17)

### **EN18 – Zusätzlich – Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse**

Ein großer Teil der Treibhausgasemissionen (in 2010 rund ein Drittel) erfolgt durch den Faktor Mobilität (Dienstreisen und An- und Abfahrten zum Arbeitsplatz).

Interne Richtlinien schreiben deshalb vor, dass Dienstreisen grundsätzlich mit der Deutschen Bahn durchgeführt werden. Private PKWs sollen nur in Ausnahmefällen für Dienstreisen genutzt werden.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden für die Fahrten zum Arbeitsplatz die Kosten des öffentlichen Personennahverkehrs von der Bank erstattet.

Über Dienstfahrräder für den Pendelverkehr zwischen Hauptstelle in Bochum und dem Hauptbahnhof wird die Wahl der Bahn als Verkehrsmittel begünstigt.

### **EN19 – Kern – Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht**

Die GLS Bank emittiert keine wesentlichen Mengen ozonabbauender Stoffe. Dieser Indikator ist für uns somit nicht von Bedeutung.

### **EN20 – Kern – NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht**

Dieser Indikator ist für die GLS Bank ebenfalls nicht relevant.

### **EN21 – Kern – Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort**

Die Bank leitete 2010 das gesamte Nutzwasser von 1.954,63 Kubikmetern in das öffentliche Kanalnetz ein. Eine eigene Wasseraufbereitung wird nicht durchgeführt.

### **EN22 – Kern – Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (insbesondere für Papier und Elektroschrott)**

Aufgrund des unveränderten Abfallvolumens gegenüber Vorjahr haben wir das Gewicht der Abfallarten unverändert aus dem Vorjahr entnommen. Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall (siehe dazu auch Kapitel EN 24)

Abfallmedien in kg			Entsorgungsweg in kg	
Hausmüll Müllverbrennung	18.046,36	→	Verbrennung	77.061,78
Gelbe Tonne Verbrennung	59.015,42			
Recyclingfähiges Material	16.645,38	→	Recycling	45.471,07
Papier	28.825,69			
Elektroschrott	843,70	→	Entsorgung	843,70
Spermüll	6.250,13	→	Deponie	6.250,13
Leuchtstoffröhren	108 Stück			

Abbildung 18: Abfall nach Gewicht (EN22)

### **EN23 – Kern – Gesamtzahl und Volumen wesentlicher Freisetzen**

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist dieser Indikator nicht relevant.

### **EN24 – Zusätzlich – Gewicht des transportierten, importierten, exportierten oder behandelten Abfalls, der gemäß den Bestimmungen des Baseler Übereinkommens, Anlage I, II, III und VIII als gefährlich eingestuft wird sowie Anteil in Prozent des zwischenstaatlich verbrachten Abfalls**

Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall.

### **EN25 – Zusätzlich – Bezeichnung, Größe, Schutzstatus und Biodiversitätswert von Gewässern und damit verbundenen natürlichen Lebensräumen, die von den Abwassereinleitungen und dem Oberflächenabfluss der berichtenden Organisation erheblich betroffen sind**

Da die GLS Bank keinen Standort in Gebieten hat, in denen Gewässer durch ihre Geschäftsaktivitäten betroffen wären, und Abwässer nur in das Kanalnetz eingeleitet werden (siehe EN21), sind keine Auswirkungen auf Gewässer und den mit ihnen verbundenen Lebensraum vorhanden.

## **5.2.6 Aspekt: Produkte und Dienstleistungen**

### **EN26 – Kern – Initiativen, um die Umweltauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen zu minimieren und das Ausmaß ihrer Auswirkungen**

Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank ist grundlegend auf soziale, ökologische und ökonomische Nachhaltigkeit ausgerichtet. Sowohl die Einlagen und Wertpapieranlagen der Kundinnen und Kunden als auch die Kreditausleihungen und Eigenanlagen folgen umfassenden Nachhaltigkeitskriterien. Die Kundenkontakte erfolgen überwiegend per Telefon und Internet, mit fortschreitender Digitalisierung der Korrespondenz wird der transport- und personenverkehrsbedingte Verbrauch von Ressourcen reduziert. Zudem werden, wo immer dies möglich ist, recycelte Materialien eingesetzt.

Die GLS Bank unterstützt Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Kundinnen und Kunden, Interessentinnen und Interessenten darin, den jeweiligen persönlichen Lebensstil zu reflektieren und ihn im Sinne des Klimaschutzes zu verändern. Dazu haben wir zusammen mit dem Partner KlimAktiv gGmbH den GLS KlimAktivist entwickelt. Dieser ermöglicht Privatpersonen, ein persönliches CO<sub>2</sub>-Konto zu führen, auf das jederzeit zurückgegriffen werden kann. Der KlimAktivist bietet dazu praktische Tipps für Einsparmöglichkeiten und zwar abhängig vom Ausmaß der persönlichen Emissionen. Wer seinen Verbrauch verringert, sei es durch Verhaltensänderung oder Energieeffizienzmaßnahmen, verändert die entsprechenden Parameter seines Kontos und kann anschließend sofort das verbesserte Ergebnis ablesen. Dabei hat die Verringerung des Verbrauchs stets Vorrang. Verbleibende Emissionen des täglichen Lebens können im KlimAktivist durch den Kauf von Carbon Credits ausgeglichen werden. Diese stammen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten und sind nach dem Gold Standard zertifiziert. Nach dem Kauf erhält der Nutzer eine persönliche Urkunde, die die ausgeglichene Menge an CO<sub>2</sub> dokumentiert. Anhand der Projektbeschreibung ist unmittelbar nachzuvollziehen, wie die Emissionen ausgeglichen werden.

Eine Studie von adelphi<sup>19</sup> im Auftrag des Bundesumweltministeriums hat aufgezeigt, dass Spareinlagen der GLS Bank mit dem Verwendungszweck erneuerbare Energien im Vergleich zu einem durchschnittlichen Sparprodukt deutscher Banken mit 67 Prozent weniger Treibhausgasemissionen verknüpft sind. Eine Spareinlage von 1.000,00 Euro verursacht bei der GLS Bank 0,66 Tonnen jährliche Treibhausgasemissionen in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten und bei anderen deutschen Banken durchschnittlich rund zwei Tonnen. Die Studie berücksichtigt dabei noch nicht die zusätzlichen Einsparungseffekte, die aus der Produktion erneuerbaren Stroms im Vergleich zu fossilen Energieträgern resultieren. Der Ansatz der Studie bietet erste Möglichkeiten, das Geschäftsmodell der GLS Bank mit anderen Banken hinsichtlich der Treibhausgasintensität zu vergleichen. Hier sehen wir uns als Vorreiter und Referenz für einen nachhaltigen und umweltschonenden Umgang mit Ressourcen des täglichen Bedarfs.

**EN27 – Kern – Anteil in Prozent der verkauften Produkte, bei denen das dazugehörige Verpackungsmaterial zurückgenommen wurde, aufgeteilt nach Kategorie**

Da die GLS Bank Finanzdienstleistungen erbringt, entstehen keine nennenswerten Verpackungsmaterialien. Soweit die Korrespondenz nicht elektronisch erfolgen kann, werden soweit möglich für Briefe Umschläge aus Recycling-Papier verwendet.

Für elektronische Geräte, die über die GLS Bank bezogen wurden, bieten wir deren Rücknahme an. Das betrifft insbesondere SmartTan-Geräte. Diese können die Benutzer als Elektro-Müll entsorgen, sie können sie aber auch zurückgeben, damit wir die Entsorgung übernehmen. Derzeit nehmen Kunden diesen Service jedoch kaum in Anspruch.

**5.2.7 Aspekt: Einhaltung von Rechtsvorschriften**

**EN28 – Kern – Geldwert wesentlicher Bußgelder und Gesamtzahl nicht-monetärer Strafen wegen Nichteinhaltung von Rechtsvorschriften im Umweltbereich**

Im Berichtszeitraum gab es bei der GLS Bank und deren Konzerngesellschaften keine Verstöße gegen Rechtsvorschriften im Umweltbereich. Es wurden keine Bußgelder entrichtet.

**5.2.8 Aspekt: Transport**

**EN29 – Zusätzlich – Wesentliche Umweltauswirkungen verursacht durch den Transport von Produkten und anderen Gütern und Materialien, die für die Geschäftstätigkeit der Organisation verwendet werden**

Der Transport der gesamten Abfallprodukte wird in der Treibhausgasbilanz nach SCC berücksichtigt.

---

<sup>19</sup> <http://www.adelphi.de/de/service/projektdatenbank/dok/43524.php?pid=396>

## 5.2.9 Aspekt: Umweltschutzausgaben insgesamt

### EN30 – Zusätzlich – Gesamte Umweltschutzausgaben und -investitionen, aufgeschlüsselt nach Art der Ausgaben und Investitionen

Umweltschutzbedingte Mehrausgaben wurden bisher nicht separat erfasst und sind daher nicht abschließend quantifizierbar. Umweltschutzausgaben und -investitionen betreffen:

- Zinsdifferenzen in den Finanzprodukten gegenüber konventionellen Finanzprodukten.
- Zinsvergünstigungen bei *Kostendeckungsumlage-Kredit*en, soweit sich deren Verwendungen auf Umweltschutzmaßnahmen der Investoren beziehen (lässt sich von den sozialen Investitionsaspekten nicht abschließend trennen).
- Eigene Gebäude sind energieeffizient auszustatten. 2010/ 2011 wird ein an den Hauptstandort in Bochum angegliedertes Gebäude saniert und nach dem Goldstandard der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden.
- Strom wird aus regenerativen Quellen bezogen. Die Mehraufwendungen dafür gegenüber konventionellen Energiequellen betragen ca. 20.000,00 Euro.<sup>20</sup>
- Unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen werden vollständig kompensiert.
- Kraftfahrzeuge der Bank sind mit Abgasfiltern ausgestattet. Im Berichtsjahr sind dazu keine Investitionen angefallen.
- Bei der Beschaffung von Einrichtungsgegenständen werden energieeffiziente Produktionsverfahren berücksichtigt. Die Beschaffung von Büromobiliar ist daher aufwändiger als die von konventionellen Lieferanten, der Mehraufwand ist aber nicht abschließend quantifizierbar.

## 5.3 Gesellschaftliche Leistungsindikatoren

### 5.3.1 Arbeitspraktiken & Menschenwürdige Beschäftigung – Managementansatz

„Wer im Unternehmen GLS Bank arbeitet, hat sich eine besondere Aufgabe ausgesucht. Wir bringen unsere fachlichen, persönlichen, sozialen und unternehmerischen Fähigkeiten in unsere Arbeit ein und entwickeln sie ständig weiter.“

Unsere Betriebskultur ist von einem offenen und ehrlichen Umgang miteinander geprägt. Wir pflegen einen respektvollen Dialog in sinnvoll gegliederten Funktionshierarchien und einen Führungsstil, der von einem ganzheitlichen Menschenbild ausgeht. Aus dem Vertrauen in die gemeinsamen Ideale werden Betroffene rechtzeitig in Veränderungsprozesse einbezogen und Entscheidungen transparent kommuniziert.“

Auszug aus dem Leitbild der GLS Bank zum Thema „Mitarbeiten“

### Mitarbeiterstrategie

Die Ideen, die Kreativität und die Leistungsfähigkeit der GLS Bank leben von und durch ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Denjenigen, die bereits länger bei uns arbeiten sowie den

<sup>20</sup> Gegenüberstellung durchschnittlicher Strompreis bei der EWS von 0,1587 EUR/kWh zu durchschnittlichem Strompreis deutscher Gewerbekunden mittlerer Größe nach Eurostat in 2009 0,0975 EUR/kWh  
[<http://epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/refreshTableAction.do?tab=table&plugin=1&pcode=tsier040&language=de>], zuletzt eingesehen am 16.08.2010.

neu hinzukommenden Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, ist daher ein wesentlicher strategischer Faktor für die Weiterentwicklung der Bank. Ziel ist es, gute Rahmenbedingungen zur Entwicklung menschlicher und fachlicher Fähigkeiten im Hause zu schaffen und den Wachstumserfordernissen entsprechend kontinuierlich weitere sehr gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen.

Wesentliche Felder in diesem Bereich sind:

- Maßnahmen zur Steigerung der Kernkompetenz,
- Ausbildung einer *lernenden Organisation* durch die Entwicklung einer Vorschlags- und Verbesserungskultur,
- Stärkung des Selbstbewusstseins durch Beratungs- und Entscheidungskompetenz,
- Weiterentwicklung des Einkommensmodells unter Einbeziehung von Entwicklungsfaktoren der Bank,
- Stärkung der Eigenverantwortlichkeit jedes Einzelnen für seinen jeweiligen Arbeitsbereich auf Basis der Gesamtbankstrategie.

#### Verantwortlichkeiten

Für Mitarbeiterangelegenheiten sind die Stabsstelle Mitarbeiterentwicklung bzw. das für Personal zuständige Vorstandsmitglied verantwortlich.

##### **5.3.1.1 Aspekt: Beschäftigung**

#### **LA1 – Kern – Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart, Arbeitsvertrag und Region**

Zum 31. Dezember 2010 waren inklusive der Auszubildenden 301 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der GLS Bank beschäftigt. Davon zählen zum Stichtag 9 Mitarbeiterinnen in Elternzeit und 3 Mitarbeiter mit einer besonderen Vereinbarung als passiver Personalstand. In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon 1 Mitarbeiterin in Elternzeit. Die weiteren Konzerngesellschaften beschäftigen kein eigenes Personal.

	GLS Bank			BAG			Konzern	Vorjahr
	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Frauen	Männer	Gesamt	Gesamt
Vorstand *	2	0	2	0	0	0	2	2
Führungskräfte	24	9	15	1	0	1	25	23
Vollzeitbeschäftigte	161	86	75	8	2	6	169	108
Teilzeitbeschäftigte **	53	46	7	0	0	0	53	58
Reinigungspersonal (Teilzeit)	12	12	0	0	0	0	12	12
Aushilfskräfte (Teilzeit)	8	1	7	0	0	0	8	3
Auszubildende	19	10	9	0	0	0	19	13
Trainees, Praktikanten	10	5	5	0	0	0	10	9
Passiver Personalbestand	12	9	3	1	1	0	13	8
<b>Gesamt</b>	<b>301</b>	<b>178</b>	<b>123</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	<b>7</b>	<b>311</b>	<b>236</b>
<b>% Anteil Frauen</b>	<b>59,1%</b>			<b>30,0%</b>			<b>58,2%</b>	<b>58,9%</b>
<b>% Anteil Männer</b>	<b>40,9%</b>			<b>70,0%</b>			<b>41,8%</b>	<b>41,1%</b>

\* außertariflich im Sinne unserer Einkommensordnung, die wie ein "Haustarifvertrag" mit besonderen sozialen Komponenten ausgestaltet ist

\*\* 4 MA bis 10 Std., 14 MA bis 30 Std., 11 MA über 30 Std.

Abbildung 19: Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht (LA1)

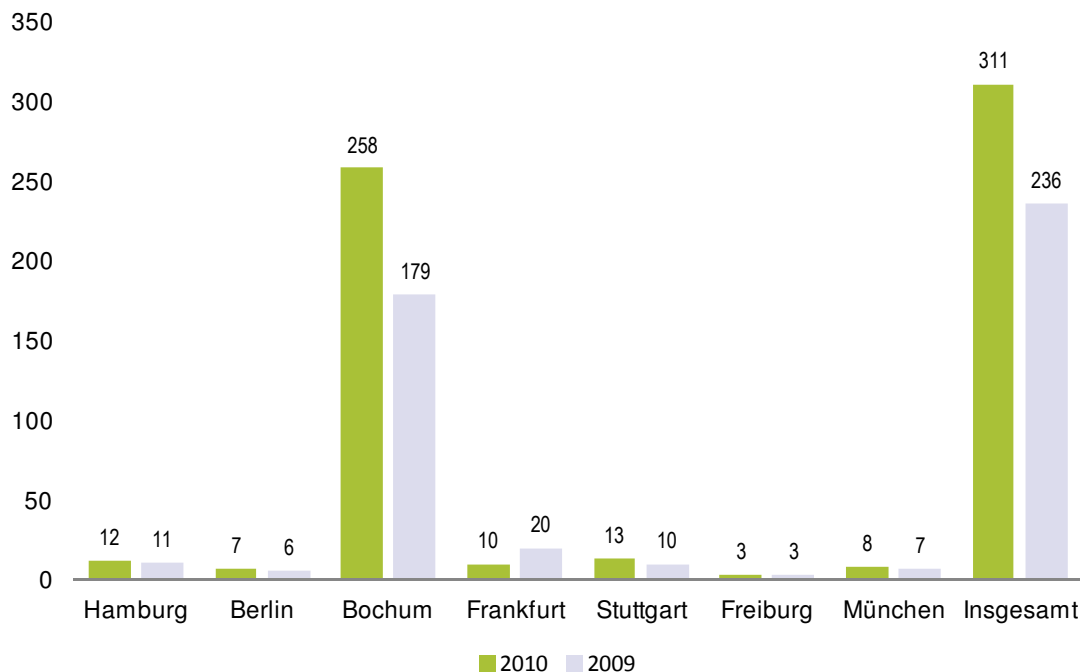


Abbildung 20: Gesamtbelegschaft nach Standort (LA1)

Im Jahr 2010 wurden im Konzern insgesamt 95 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die meisten am Standort Bochum, eingestellt. Der Zahlungsverkehr und die Baufinanzierung wurden vom Standort Frankfurt in die Zentrale nach Bochum eingegliedert.

Zum 31. Dezember 2010 waren bei der GLS Bank 59 Mitarbeiterinnen und 14 Mitarbeiter teilzeitbeschäftigt. Die Teilzeitbeschäftigtenquote bei der Bank liegt damit bei 24,25 Prozent. Die GLS Bank beschäftigt neun schwerbehinderte Menschen. Damit erfüllt sie die gesetzliche Mindestanforderung von fünf Prozent. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (incl. Beteiligungsaktiengesellschaft) betrug am Stichtag 58,2 Prozent.

## **LA2 – Kern – *Mitarbeiterfluktuation insgesamt und als Prozentsatz aufgegliedert nach Altersgruppe, Geschlecht und Region***

Bedingt durch das starke Unternehmenswachstum überwiegt in der Mitarbeiterschaft die Anzahl derjenigen Beschäftigten, die weniger als fünf Jahre in der GLS Bank tätig sind. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt unter fünf Jahren. Vier der Beschäftigten sind länger als 25 Jahre in der GLS Bank tätig.

Im Jahr 2010 betrug die Fluktuationsrate insgesamt 6,6 Prozent. Je zehn männliche und zehn weibliche Beschäftigte verließen die Bank. Davon beendeten 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihre Mitarbeit auf eigenen Wunsch (freiwillige Fluktuation), zwei Mitarbeiterinnen erreichten die gesetzliche Altersrente und vier Arbeitsverträge wurden im gemeinsamen Einvernehmen aufgelöst (unfreiwillige Fluktuation).

Alle vier Auszubildenden, die 2010 Ihre Ausbildung abgeschlossen haben, wurden in ein unbefristetes Angestelltenverhältnis übernommen.

In der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft gab es im Berichtsjahr fünf Neueinstellungen.

## **LA3 – Zusätzlich– *Betriebliche Leistungen, die nur Vollzeitbeschäftigten und nicht Mitarbeitern mit einem befristeten Arbeitsvertrag oder Teilzeitkräften gewährt werden, aufgeschlüsselt nach Hauptbetriebsstätten***

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Funktionsgruppe 5 bis 7 (Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Spezialaufgaben und hoher Verantwortung sowie die Führungsebene) erwerben pro vollem Kalenderjahr Unternehmenszugehörigkeit einen Anspruch auf eine Woche bezahlte Freistellung (Sabbatical). Der früheste Zeitpunkt für die Beanspruchung der bezahlten Freistellung ist nach Ablauf des vierten Beschäftigungsjahres. Die bezahlte Freistellung ist auf maximal sechs Wochen begrenzt und muss zusammenhängend genommen werden. Wird diese an den Jahresurlaub angehängt, kann die gesamte Arbeitspause zwölf Wochen betragen.

### Zuschuss zur Direktversicherung oder Pensionskasse

Für jede Mitarbeiterin und jeden Mitarbeiter stellt die GLS Bank ab einem Jahr Betriebszugehörigkeit einen Zuschuss zur Altersvorsorge zur Verfügung, der maximal 876,00 Euro beträgt.

### GLS Betriebliche Altersvorsorge

Zugunsten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden über eine Unterstützungskasse, der Cordial Versorgungs-Management e.V., Versorgungen eingerichtet und hierfür Zuwendungen geleistet. Die zusätzliche Altersvorsorge bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nach einem Jahr fester Betriebszugehörigkeit. Die GLS Bank entrichtet monatliche Zuwendungen in Höhe von fünf Prozent des im Vorjahr gezahlten Brutto-Jahresgehalts.

### Unternehmensanteile

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten im Dezember 2010 Genossenschaftsanteile zeichnen und haben von der Bank pro gezeichneten Anteil einen Anteil hinzubekommen (bis zu maximal fünf Anteile). Dies war eine einmalige Sonderleistung.

### Gruppenunfallversicherung

Für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter deckt eine Gruppenunfallversicherung auch den privaten Bereich ab (bei Arbeitsunfällen bzw. Wegeunfällen sind Unfallrisiken über die Berufsgenossenschaft versichert).

### Dienst-Fahrräder

Die GLS Bank stellt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Bochum für den Pendelverkehr zwischen der Hauptstelle Christstraße 9 und dem Hauptbahnhof Fahrräder zur Verfügung, die auch für andere Fahrten in der Stadt genutzt werden können. Für diese übernehmen die jeweiligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Patenschaft.

### BahnCard

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die oft geschäftlich unterwegs sind, erhalten von der GLS Bank eine BahnCard50 oder eine BahnCard100.

#### **5.3.1.2 Aspekt: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis**

##### **LA4 – Kern – Prozentsatz der Mitarbeiter, die unter Kollektivvereinbarungen fallen**

Unter *Kollektivvereinbarung* verstehen wir in diesem Zusammenhang die Einkommensordnung der GLS Bank. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (100 Prozent) haben die hausinterne Einkommensordnung anerkannt

##### **LA5 – Kern – Mitteilungsfrist(en) in Bezug auf wesentliche betriebliche Veränderungen einschließlich der Information, ob diese Frist in Kollektivvereinbarungen festgelegt wurde**

Die in der GLS Bank arbeitenden Menschen gestalten Ihre Mitarbeitervertretung auf Grundlage des Leitbildes selbst. In einer Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Vorstand der GLS Bank ist geregelt, dass dieser die Mitglieder des Vertrauenskreises rechtzeitig in die Entscheidungsprozesse einbezieht. Die Abstimmung findet als ständige Aufgabe in einer monatlichen Sitzung statt.

### Vertrauenskreis

Die GLS Bank hat nur in der Filiale Frankfurt am Main einen Betriebsrat, dieser ist historisch bedingt und stammt aus der 2003 integrierten Ökobank. An den anderen Betriebsstätten werden die Interessen der Mitarbeiterschaft durch den Vertrauenskreis sowie den Einkommenskreis vertreten.

Dem Vertrauenskreis gehören insgesamt neun Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Standorten an. Die Neuwahl erfolgt alle drei Jahre.

Der Vertrauenskreis vertritt die Mitarbeiterschaft gegenüber dem Unternehmen und wirkt an Planungen mit, soweit diese für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant sind. Dazu steht

er im ständigen Austausch mit der Stabstelle Mitarbeiterentwicklung, den Bereichsleitern und dem Vorstand.

Im Jahr 2009 wurde ein verändertes Mandatspapier von der Mitarbeiterversammlung verabschiedet. Die Vereinbarung zur „Zusammenarbeit zwischen Vertrauenskreis und Geschäftsführung“ wurde um die „Regelung zum Konfliktfall“ sowie den „Kündigungsschutz der Mitarbeitervertreter“ ergänzt.

### Einkommenskreis

Der für drei Jahre gewählte Einkommenskreis besteht aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Alle Vorschläge und beabsichtigten Änderungen zum Einkommen werden in gemeinsamen Treffen mit dem Vorstand und der Stabstelle Mitarbeiterentwicklung besprochen. Grundlage der Zusammenarbeit ist die Einkommensordnung, die einen Beitrag dazu leistet, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entsprechend der ihnen zugewiesenen Aufgaben und unter Beachtung ihrer persönlichen Lebenssituation fair entlohnt werden.

### Einkommensordnung

Grundsätzlich gilt eine Vertrauensarbeitszeit und es werden keine Bonifikationen ausgelobt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank erhalten ein Einkommen, das sich aus drei Bestandteilen zusammensetzt:

1. Grundeinkommen
2. Sozialanteil
3. Funktionsanteil

Das **Grundeinkommen** ist für alle vollzeitbeschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleich und betrug am 31. Dezember 2010 2.175,00 Euro pro Monat. Außerdem bietet die GLS Bank vermögenswirksame Leistungen von bis zu 480,00 Euro pro Jahr an.

Der **Sozialanteil** berücksichtigt die unterschiedlichen sozialen Situationen der einzelnen Mitarbeiter und daraus resultierende individuelle Bedürfnisse und beinhaltet folgende Zuschläge:

#### *Kinderzuschlag*

Pro Kind wird ein monatlicher Zuschlag von 220,00 Euro gezahlt (solange ein Kindergeldanspruch besteht). Abhängig vom Beschäftigungsort wird pro Kind ein weiterer monatlicher Zuschuss von bis zu 130,00 Euro (München) ausbezahlt.

#### *Wohnkostenzuschlag*

In Abhängigkeit vom Beschäftigungsort gewährt die GLS Bank einen Wohnkostenzuschlag. Bemessungsgrundlage ist immer der Standort der Filiale, nicht der Wohnort des Mitarbeiters.

#### *Fahrtkostenzuschuss*

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur GLS Bank anreisen, werden die Fahrtkosten gegen Nachweis erstattet.

Der **Funktionsanteil** spiegelt die unterschiedlichen Qualifikationsanforderungen für Aufgaben wider, welche die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die GLS Bank erfüllen. Jede Funktion wird nach den erforderlichen Kompetenzen bewertet. Insgesamt gibt es sieben verschiedene Funktionsgruppen, in die alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Absprache mit den Vorgesetzten und dem Einkommenskreis eingestuft werden. Dies erfolgt auf der Grundlage ihrer individuellen Kompetenzen und dem jeweiligen Aufgaben- und Verantwortungsbereich.

Zusätzlich wird die individuelle Berufserfahrung durch einen Zuschlag von 44,00 Euro pro erreichtem Berufsjahr berücksichtigt – bis zu maximal acht Berufsjahren. Dies führt zu einem maximalen Zuschlag von 352,00 Euro.

Das Gehalt für Trainees beträgt mindestens 2.250,00 Euro und maximal 2.750,00 Euro. Es ist abhängig vom Aufgabenbereich und der Qualifikation.

Auszubildende erhalten ihr Gehalt gemäß dem Tarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken. Sofern Sie nicht mietfrei wohnen, erhalten Sie einen Wohnzuschlag von 200,00 Euro brutto.

Je nach der persönlichen Lebenssituation erzielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der unteren Funktionsgruppen ein höheres Einkommen als bei anderen Banken.

Außerdem haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen Solidaritätsfonds eingerichtet. Er dient dazu, unverschuldet in finanzielle Notlage geratenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern helfen zu können. Auf einem Konto des Fonds werden Einlagen in Form von Spenden und zinslosen Darlehen (mit sechsmonatiger Kündigungsfrist) gesammelt. Die Unterstützung geschieht in der Regel in Form von zinslosen Darlehen mit frei zu vereinbarenden Rückzahlungen. Es können aber auch Zuwendungen gewährt werden, die nicht zurückgezahlt werden müssen.

### **5.3.1.3 Aspekt: Arbeitsschutz**

#### **LA6 – Zusätzlich – Prozentsatz der Gesamtbelegschaft, der in Arbeitsschutzausschüssen vertreten wird, die die Arbeitsschutzprogramme überwachen und darüber beraten**

Ein Mitarbeiter ist Arbeitssicherheitsbeauftragter. Die Funktion der Fachkraft für Arbeitsschutz ist auf das Ingenieurzentrum für Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Gesundheitsschutz (IAG) ausgelagert. Vertreten werden 100 Prozent der Mitarbeiterschaft.

**LA7 – Kern – Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie Summe der arbeitsbedingten Todesfälle nach Region**

Abwesenheitstage werden ab dem ersten Tag berechnet.

Abwesenheitstage 2010	
Krankheitstage mit Lohnfortzahlung	1.915
Krankheitstage ohne Lohnfortzahlung	569
Kur	46
<b>gesamte Abwesenheitstage</b>	<b>2.530</b>

Fehlzeitenquote 2010	
gesamte Abwesenheitstage	2.530
Anzahl Mitarbeiter	301
entspricht Arbeitstage je Mitarbeiter	8,4
Sollarbeitstage je Mitarbeiter	215
<b>Fehlzeitenquote</b>	<b>3,91 Prozent</b>

Abbildung 21: Abwesenheitstage und Fehlzeitenquote LA7)

398 weitere Abwesenheitstage resultieren aus dem Mutterschutz. Diese werden aber für die Berechnung der obigen Fehlzeitenquote nicht berücksichtigt.

Laut Statistik des Bundesgesundheitsministeriums lag der Krankenstand der gesetzlich versicherten Angestellten 2010 im Durchschnitt bei 3,69 Prozent.

**LA8 – Kern – Unterricht, Schulungen, Beratungsangebote, Vorsorge- und Risikokontrollprogramme, die Mitarbeiter, ihre Familien oder Gemeindeglieder in Bezug auf ernste Krankheiten unterstützen**

Die GLS Bank stellt ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene Getränke wie Kaffee und Tee, vor allem aber auch Wasser und Obst für eine gesunde Ernährung kostenlos zur Verfügung. Montag bis Donnerstag kann in der Kantine ein Mittagessen eingenommen werden.

Um die körperliche, psychische und soziale Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu erhalten und zu entwickeln baut die GLS ihr Gesundheitsmanagement kontinuierlich aus. Damit soll auch ein Beitrag zur persönlichen Zufriedenheit, Ausgeglichenheit sowie zur Motivation und Kreativität geleistet werden.

Ein Großteil der gesundheitlichen Beeinträchtigungen der Mitarbeiterschaft resultiert aus der Bildschirmtätigkeit im Sitzen. 75 Prozent der Arbeitstische in der GLS Bank sind deshalb höhenverstellbar- an diesen kann sowohl im Stehen als auch Sitzen gearbeitet werden. Eine Augenuntersuchung (G37) wird kostenfrei für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angeboten und Bildschirmbrillen werden mit 100,00 Euro bezuschusst. Ein Stressmanagement befindet sich in der Entwicklung. Außerdem stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mehrere Terrassen, ein Ruheraum sowie der Garten zur Regeneration zur Verfügung.

In der GLS Bank haben sich mehrere Betriebssportgruppen gebildet. Aktive Ruder-, Fußball- und Rennradgruppen beteiligen sich regelmäßig an sportlichen Wettbewerben. Darüber hinaus nehmen einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Volksläufen teil. Diese Aktivitäten werden von der GLS Bank finanziell unterstützt.

**LA9 – Zusätzlich – Arbeitsschutzthemen, die in förmlichen Vereinbarungen mit Gewerkschaften behandelt werden**

Förmliche Vereinbarungen mit Gewerkschaften zu Arbeitsschutzthemen bestehen nicht.

**5.3.1.4 Aspekt: Aus- und Weiterbildung**

**LA10 – Kern – Durchschnittliche jährliche Stundenzahl pro Mitarbeiter und Mitarbeiterkategorie, die der Mitarbeiter aus- oder weitergebildet wurde**

Derzeit ist keine stundengenaue Erfassung der Weiterbildungsmaßnahmen möglich. Im Jahr 2010 kamen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank durchschnittlich auf fünf Weiterbildungstage<sup>21</sup>. Die gesamten Weiterbildungskosten beliefen sich auf 416,5 TEUR.

	Mitarbeiter	Auszubildende	Gesamt
Anzahl Mitarbeiter	282	19	301
Anzahl Weiterbildungstage	792	677	1469
Weiterbildungskosten in TEUR	388,8	27,7	416,5
Anzahl Weiterbildungstage pro Kopf	2,8	35,6	4,9
<b>Weiterbildungskosten in TEUR pro Kopf</b>	<b>1,4</b>	<b>1,5</b>	<b>1,4</b>

Abbildung 22: Weiterbildungstage und -Kosten (LA10)

**LA11 – Zusätzlich – Programme für das Wissensmanagement und für lebenslanges Lernen, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeiter fördern und ihnen im Umgang mit dem Berufsausstieg helfen**

Die GLS Bank ist bestrebt, immer wieder Innovationen im sozial-ökologischen Banking zu generieren. Dabei ist die Mitarbeiterentwicklung von zentraler Bedeutung für die Unternehmensentwicklung. Ihr Schwerpunkt liegt in der Schulung der Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, besonders im Hinblick auf die bankfachlichen Komponenten unseres Mitarbeiterentwicklungskonzeptes.

In der Probezeit sind mit der jeweiligen Mitarbeiterin bzw. dem jeweiligen Mitarbeiter zwei Entwicklungsgespräche zu führen. Das erste nach zwei Monaten, das zweite zum Ende der Probezeit. Ein fachlicher Mentor der für die Einarbeitung verantwortlich ist, ist im jeweiligen Bereich zu benennen.

Die GLS Bank bietet umfassende interne und externe Weiterbildungsmöglichkeiten. Für die Zukunft ist geplant, zusammen mit externen Partnern ein verbessertes Weiterbildungspaket

<sup>21</sup> Eine Umrechnung der Weiterbildungstage in Weiterbildungsstunden kann vereinfachend mit einem Ansatz von 7:48 Stunden/Minute je Tag erfolgen. Danach ergäben sich aus den genannten Weiterbildungstagen rund 22 Stunden für Mitarbeiter, 278 Stunden für Auszubildende und 38 Stunden für Gesamt

für die speziellen Entwicklungsbedürfnisse der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer sozial-ökologischen Bank zu schaffen.

#### Die strategischen Weiterbildungsziele der GLS Bank sind:

1. Hohe technische Qualität
2. Sehr gute fachliche Ausbildung der Mitarbeiterschaft
3. Starke Förderung der Identifikation mit den inhaltlichen Zielen der Bank
4. Gute Führungsausbildung der Führungskräfte

Neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bietet die GLS Bank eine einwöchige Lernwerkstatt. Hier lernen sie die Informations- und Organisationssysteme der Bank kennen. Außerdem vermitteln wir ihnen vor allem die Geschichte der Bank, strategische Zielsetzungen und Praxiserfahrungen von langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Dabei werden die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter parallel in ihre neuen Aufgaben eingeführt. Des Weiteren gibt es eine offene Lernwerkstatt für Führungskräfte, die einmal im Jahr stattfindet und sich an den aktuellen Bedürfnissen der Führungskräfte ausrichtet. Führungsthemen, Mitarbeiterentwicklung und Mitarbeitergespräche stehen regelmäßig auf der Agenda. Das Programm „Newcomer vor Ort“ bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Möglichkeit, finanzierte Projekte kennenzulernen. Das ist häufig mit dem Besuch einer der GLS Filialen verbunden. Ein weiteres Element der Weiterbildung bilden Seminarangebote z. B. zur Einführung in das wertorientierte Bankgeschäft oder auch die Anthroposophie, die teilweise im Goetheanum im schweizerischen Dornach stattfinden.

#### Ausbildung

Die internen Ausbildungswege werden kontinuierlich verbessert. Dazu gehören z. B. die Ausbildung zum Bankkaufmann/-frau mit IHK Abschluss.

#### Trainee

Das Traineeprogramm richtet sich an junge Hochschulabsolventen, die den Wunsch haben, qualifiziert eine Aufgabe in der GLS Bank wahrzunehmen. Wer daran teilnehmen möchte, muss nicht über eine Bankausbildung verfügen, es ist aber von Vorteil. Außerdem sollte die Bereitschaft zum überregionalen Einsatz bestehen. Das Programm wird individuell zusammengestellt und soll ein Jahr dauern. Von Anfang an wird ein Ziel festgelegt, auf das Trainee und Bank gemeinsam hinarbeiten. 2010 beschäftigte die GLS Bank sechs Trainees.

#### Duales Studium

In Kooperation mit der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn bietet die GLS Bank ein duales Studium für junge hochbegabte Menschen an. Das Ziel dieses Studiengangs ist ein Abschluss als Bachelor of Arts (B.A.). Die mit dem Studium verbundene Praxisphase wird bei der GLS Bank absolviert.

In Kooperation mit dem Institute for Social Banking wird ein Studienprogramm angeboten, das zum Master of Social Banking and Social Finance führt. Ergänzend werden mehrere Zertifikatslehrgänge im Bereich Social Banking and Social Finance angeboten.

#### Praktika

Interessierten Schülern und Studenten, die sich im Anschluss an die Schule beruflich orientieren oder während ihres Studiums Praxiserfahrungen sammeln möchten, bietet die GLS Bank Praktika an. Neben den bankfachlichen Aufgaben der unterschiedlichen Abteilungen

lernen Praktikantinnen und Praktikanten dabei auch den sozialen und ökologischen Fokus der GLS Bank kennen. Das Praktikum wird mit 400,00 Euro pro Monat vergütet.

#### Finanzielle Unterstützung

Die GLS Bank bietet umfassende finanzielle Unterstützungen für die externe Weiterbildung der Mitarbeiterschaft. Das Bankfachwirtstudium am BankColleg und diverse externe Weiterbildungsangebote der Rheinisch Westfälischen Genossenschaftsakademie (RWGA), der Akademie Deutscher Genossenschaftsbanken (ADG) sowie bei der Trigon Entwicklungsberatung etc. werden komplett finanziert.

#### ***LA12 – Zusätzlich – Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung erhalten***

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in ständigem Dialog mit ihren direkten Vorgesetzten. Zusätzlich wird mit jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter mindestens einmal jährlich ein strukturiertes Entwicklungsgespräch geführt. Daran nehmen, falls gewünscht, auch Mitglieder des Vertrauenskreises oder der Mitarbeiterentwicklung teil. Hieraus ergibt sich u. a. ein möglicher Handlungsbedarf zum Beispiel in Bezug auf Weiterentwicklungs- und Weiterbildungsbedarf in Rücksprache mit Bereichsleitung und Mitarbeiterentwicklung.

#### ***5.3.1.5 Aspekt: Vielfalt und Chancengleichheit***

#### ***LA13 – Kern – Zusammensetzung der leitenden Organe und Aufteilung der Mitarbeiter nach Kategorie hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe, Zugehörigkeit zu einer Minderheit und anderen Indikatoren für Vielfalt***

Von den Beschäftigten des Konzerns sind 58,2 Prozent Frauen. Ihr Anteil an Führungspositionen liegt bei 33,3 Prozent.

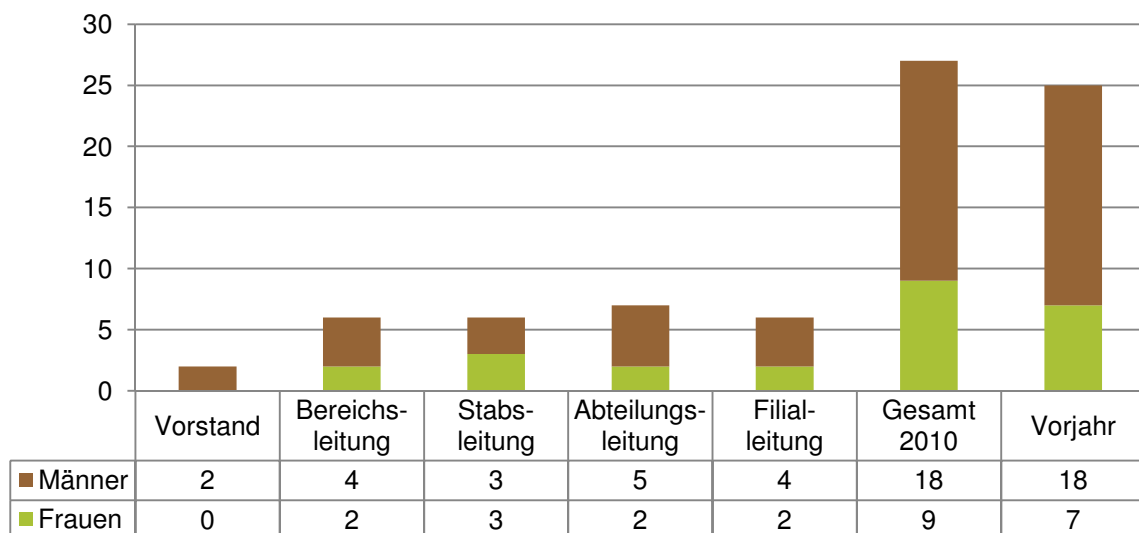


Abbildung 23: Anteil von Frauen in Führungspositionen (LA13)

#### **LA14 – Kern – Verhältnis des Grundgehalts für Männer zum Grundgehalt für Frauen nach Mitarbeiterkategorie**

Das monatliche Grundgehalt bezogen auf eine Vollzeitbeschäftigung beträgt einheitlich 2.175,00 Euro und ist (wie auch alle zusätzlichen Gehaltskomponenten) unabhängig vom Geschlecht der Mitarbeiter.

#### **5.3.2 Menschenrechte – Managementansatz**

Der Schutz der Menschenrechte ist im Leitbild und den Führungsgrundsätzen der GLS Bank verankert. Bei der Kreditvergabe, der Auswahl und Finanzierung von Eigenanlagen und im Wertpapiergeschäft finden die allgemeinen Menschenrechte eine hohe Berücksichtigung. Geschäfte mit Vertragspartnern, die die Menschenrechte im In- oder Ausland verletzen, sind dadurch ausgeschlossen.

Für die Einhaltung unserer Grundsätze verwenden wir sowohl im Kredit- als auch im Wertpapiergeschäft Negativ- und Positivkriterien, mit denen wir die Geschäfte auch in der Marktfolge überwachen. Die Grundsätze und grundlegende Zweifelsfragen werden in Ausschüssen (Anlageausschuss, Kreditausschuss) beraten und festgelegt.

Liefieraufträge vergeben wir selbst nur an regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung halten. Auch bei schweren oder anhaltenden Fällen von Menschenrechtsverletzungen in der nachgeordneten Lieferantenkette werden wir die Zusammenarbeit beenden.

Mit unseren regionalen Vertragspartnern schließen wir keine gesonderten Menschenrechtsvereinbarungen ab. Wir arbeiten bevorzugt mit Vertragspartnern, die wir gut kennen und die unsere Werte teilen. Da die GLS Bank nahezu ausschließlich in Deutschland tätig ist, halten wir eine eigene Kontrolle der Einhaltung der Menschenrechte nicht für notwendig.

Unserer Führungskräfte sind teilweise in Bezug auf Menschenrechte ausgebildet. Menschenrechtsschulungen für Mitarbeiter können bei Bedarf vereinbart werden.

Die Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte trägt in erster Linie der Vorstand, in zweiter Linie alle Führungskräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Einhaltung

nationaler Rechtsvorschriften kontrollieren unsere Beauftragten für Compliance und allgemeine Gleichstellung. Sie berichten unmittelbar an den Vorstand der Bank.

Die GLS Bank engagiert sich zusätzlich aktiv für den Schutz der Menschenrechte. Dazu arbeitet die GLS Bank eng mit der GLS Treuhand e.V. sowie einem weltweiten Netzwerk sozialer Banken zusammen: der Global Alliance for Banking on Values (GABV).

Ein Risiko besteht darin, dass mittelbare Menschenrechtsverletzungen durch nachgelagerte Lieferanten oder Vertragspartner schwer erkennbar sind. Das gilt besonders dann, wenn diese wiederum auf Vertragspartner im außereuropäischen Ausland zurückgreifen.

Während des Berichtszeitraums gab es keine wesentlichen Veränderungen von Systemen oder Strukturen zur Überwachung der Einhaltung der Menschenrechte.

### **5.3.2.1 Aspekt: Investitions- und Beschaffungspraktiken**

#### **HR1 – Kern – *Prozentsatz und Gesamtzahl der wesentlichen Investitionsvereinbarungen, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden.***

Unter „Investitionsvereinbarungen“ sind insbesondere normale Bankverträge, Kreditverträge, Versicherungen etc. zu verstehen. Wir prüfen sämtliche der wesentlichen Investitionsvereinbarungen unter Menschenrechtsaspekten. Im Kreditbereich sind das rund 8.500 Kreditinvestitionen sowie Forderungen an ausgewählte inländische Banken und öffentliche Förderinstitute. Eigene Geldanlagen investieren wir ausschließlich in Adressen, die unseren sozialen und ökologischen Interessen entsprechen. Zum Berichtsstichtag bestehen rund 180 Investitionen in liquide Geldanlagen. Bei den Beteiligungen besitzt die GLS Bank 31 Anteile an eigenen Konzernunternehmen in Deutschland, sozial-ökologischen Banken aus dem Netzwerk der GLS Bank, Verbundunternehmen der Volksbanken und Raiffeisenbanken in Deutschland und sonstigen Unternehmungen. Die wesentlichen Investitionen in Sachanlagen sind vier in Deutschland gelegene Immobilien, die ausschließlich durch die Bank oder ausgewählte sozial-ökologische Unternehmen genutzt werden. Die zahlreichen Investitionsgegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung unserer Bank klassifizieren wir nicht als „wesentlich“, wählen sie aber dennoch auch unter Beachtung der Menschenrechte aus.

Die GLS Bank vergibt Kredite ausschließlich in den folgenden Bereichen (Positiv-Liste): Biobranche, freie Schulen und Kindergärten, Behinderteneinrichtungen, Leben im Alter, Wohnprojekte, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Kultur, Gesundheit und Baufinanzierung. Darüber hinaus berücksichtigen wir eine umfassende Negativ-Liste, die unter anderem Investitionsvereinbarungen im Fall der Verletzung von Menschenrechten ausschließen. Lieferantenaufträge vergibt die GLS Bank nur an jeweils regional tätige Unternehmen, die sich an die deutsche Gesetzgebung und (besonders im Ausland) an die Menschenrechte halten. Auch Beteiligungen an anderen Organisationen werden immer unter Menschenrechtsaspekten geprüft.

#### **HR2 – Kern – *Prozentsatz wesentlicher Zulieferer und Auftragnehmer, die unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden und ergriffene Maßnahmen***

Die GLS Bank wählt ihre wesentlichen Vertragspartner auch unter Menschenrechtsaspekten aus. Wir beschränken uns auf nationale Zulieferer und Auftragnehmer unter Beachtung der nationalen Gesetzgebung. Im Berichtszeitraum sind uns bei den wesentlichen Zulieferern keine Menschenrechtsverletzungen bekannt geworden. Prüfungen hinsichtlich der Einhal-

tung von Menschenrechten bei Zulieferern brauchten wir nicht durchführen und entsprechend auch keine Maßnahmen ergreifen.

**HR3 – Zusätzlich – *Stunden, die Mitarbeiter insgesamt im Bereich von Firmenrichtlinien und Verfahrensanweisungen der Organisation, die sich auf Menschenrechtsaspekte beziehen und die für die Geschäftstätigkeit maßgeblich sind, geschult wurden sowie Prozentsatz der geschulten Mitarbeiter an der Gesamtbelegschaft***

Im Berichtszeitraum wurden keine Schulungen zu Menschenrechtsaspekten durchgeführt.

### **5.3.2.2 Aspekt: Gleichbehandlung**

**HR4 – Kern – *Gesamtzahl der Vorfälle von Diskriminierung und ergriffene Maßnahmen***

Im Berichtszeitraum sind uns keine Vorfälle von Diskriminierung bekannt geworden.

Die GLS Bank hat einen Beauftragten gemäß dem Allgemeinem Gleichstellungsgesetz (AGG) benannt. Der AGG-Beauftragte überwacht die Einhaltung des Diskriminierungsverbotes. Die Mehrzahl der Führungskräfte erhielt eine AGG-Schulung.

### **5.3.2.3 Aspekt: Vereinigungsfreiheit und Recht auf Kollektivverhandlungen**

**HR5 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen die Vereinigungsfreiheit oder das Recht zu Kollektivverhandlungen erheblich gefährdet sein könnten sowie ergriffene Maßnahmen, um diese Rechte zu schützen***

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Vorfälle von Geschäftstätigkeiten bekannt, die Freiheits- oder Kollektivrechte hätten gefährden können.

Die GLS Bank hat einen Vertrauenskreis, einen Einkommenskreis sowie für den Standort Frankfurt am Main einen Betriebsrat. Diese Vertreter der Mitarbeiterinteressen arbeiten vertrauensvoll mit dem Management der Bank zusammen.

Wir unternehmen in der Regel keine Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die Freiheits- oder Kollektivrechte gefährden. Das überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

### **5.3.2.4 Aspekt: Kinderarbeit**

**HR6 – Kern – *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Kinderarbeit beizutragen***

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit besteht. Geschäftstätigkeiten mit Vertragspartnern, die ein erhebliches Risiko auf Kinderarbeit bedeuten, schließen wir kategorisch aus. Dies überwachen wir im Rahmen der internen Kontrollsysteme mit Negativ- und Positivlisten.

Wir arbeiten nahezu ausschließlich mit zentraleuropäischen bzw. lokalen Zulieferern und Auftragnehmern zusammen; deswegen besteht kein wesentliches Risiko unerlaubter Kinderarbeit.

Beim Bezug technischer Geräte sind für uns die Herstellungsbedingungen im außereuropäischen Ausland nur eingeschränkt erkennbar. Teilweise bestehen für solche Geräte Bezugsabhängigkeiten, wenn diese Geräte ausschließlich über das genossenschaftliche Rechenzentrum bezogen werden können.

Gemeinsam mit der GLS Treuhand e.V. und dem internationalen Netzwerk der sozial-ökologischen Banken setzt sich die GLS Bank aktiv für die Abschaffung von Kinderarbeit ein.

#### **5.3.2.5 Aspekt: Zwangs- und Pflichtarbeit**

**HR7 – Kern –** *Ermittelte Geschäftstätigkeiten, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht und ergriffene Maßnahmen, um zur Abschaffung von Zwangs- oder Pflichtarbeit beizutragen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftstätigkeiten ermittelt, bei denen ein erhebliches Risiko auf Zwangs- oder Pflichtarbeit bestand. Die oben genannten Ausführungen zu HR6 gelten hier analog.

#### **5.3.2.6 Aspekt: Sicherheitspraktiken**

**HR8–Zusätzlich –** *Prozentsatz des Sicherheitspersonals, das im Hinblick auf die Richtlinien und Verfahrensanweisungen in Bezug auf Menschenrechtsaspekte, die für die Geschäftstätigkeit relevant sind, geschult wurde*

Die GLS Bank beschäftigt und beauftragt kein Sicherheitspersonal. Im Bedarfsfall würden wir jeweils auf die örtliche Polizei zurückgreifen, deren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Bezug auf Menschenrechtsaspekte geschult sind. Davon mussten wir im Berichtszeitraum keinen Gebrauch machen.

#### **5.3.2.7 Aspekt: Rechte der Ureinwohner**

**HR9 –Zusätzlich –** *Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Rechte der Ureinwohner verletzt wurden und ergriffene Maßnahmen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Rechte von Ureinwohnern verletzt wurden, weder unmittelbar, durch die Geschäftstätigkeit der Bank, noch mittelbar, durch die der Geschäftspartner oder durch getätigte Investitionen. Die Geschäftstätigkeit der GLS Bank und ihrer Geschäftspartner beschränkt sich fast ausschließlich auf Deutschland. Darüber hinaus gelten die Ausführungen zu HR6 analog.

### **5.3.3 Gesellschaft – Managementansatz**

Die gesellschaftlichen Leistungsindikatoren konzentrieren sich auf die Auswirkungen, die die GLS Bank auf ihr gesellschaftliches Umfeld hat. Außerdem konzentrieren sie sich darauf, wie

mit Risiken, die sich aus dem Zusammenwirken der GLS Bank mit anderen gesellschaftlichen und sozialen Einrichtungen ergeben könnten, umgegangen wird. Der Schwerpunkt liegt hier auf Informationen zu Risiken, die mit Bestechung und Korruption, mit unzulässiger Einflussnahme auf politische Willensbildung sowie mit monopolbildenden Praktiken verbunden sind.

Die GLS Bank lehnt Bestechung, Korruption, unzulässige Einflussnahme auf die politische Willensbildung, monopolistische Praktiken und dergleichen selbstverständlich ab. Solche Verhaltensweisen sind unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern strengstens untersagt. Verstöße führen je nach Schwere des Vergehens zu Er- oder Abmahnung bzw. auch zur fristlosen Kündigung der betroffenen Mitarbeiter. Die Schadensrisiken aus verbotswidrigem Verhalten von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern decken wir durch eine Vertrauensschadenhaftpflichtversicherung zum Teil ab.

Das Kostenrisiko für die Abwehr unberechtigter Anschuldigungen ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilweise durch eine Strafrechtsschutzversicherung abgedeckt. Zum Schutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden Wertpapieranlageberatungsgeschäfte gemäß den Vorschriften der WpHG detailliert protokolliert.

Ein Kernziel der GLS Bank ist es, positiv auf das gesellschaftliche Umfeld einzuwirken. Entsprechende Werte haben wir im Leitbild und den internen Unternehmensrichtlinien verankert. Die Einhaltung dieser Leitlinien ist uns sehr wichtig. Verantwortlich dafür ist in erster Linie der Vorstand, aber auch das Management sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dies wird von der internen Revision und dem Compliance-Beauftragten überwacht.

Alle risikorelevanten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schulen wir regelmäßig im Hinblick auf Risiken, die mit Bestechung und Korruption oder mit unzulässiger Einflussnahme entstehen könnten. Das gilt besonders im Zusammenhang mit Wertpapier- und Bargeldgeschäften. Schulungen und qualifizierende Maßnahmen erfolgen sowohl durch externe Bildungseinrichtungen als auch durch interne Fortbildungen und Unterweisungen, beispielsweise durch den Geldwäsche- und den Compliance-Beauftragten.

Zur Überwachung von Verstößen führen wir regelmäßig interne Monitorings durch. Dazu gehören u. a. die Prüfungen durch die interne Revision und die Verwendung der Software GENO-Sonar, mittels der Geldgeschäfte analysiert und Auffälligkeiten identifiziert werden.

Die GLS Bank hat bisher keine formellen Programme oder systematischen Verfahrensweisen etabliert, die die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf das Gemeinwesen bewerten und regeln. An der Diskussion um die Regulierung des Finanzwesens im Anschluss an die letzte Finanzkrise beteiligte sich die GLS Bank jedoch in zahlreichen Veranstaltungen. Dazu wurden Positionspapiere verfasst und in der Mitarbeiterschaft diskutiert. Schließlich kann die GLS Bank als erste sozial-ökologische Universalbank der Welt auf 36 Jahre Erfahrung im alternativen Bankgeschäft zurückgreifen.

### 5.3.3.1 Aspekt: Gemeinwesen

**SO1 – Kern –** *Art, Umfang und Wirksamkeit jedweder Programme und Verfahrensweisen, welche die Auswirkungen von Geschäftstätigkeiten auf das Gemeinwesen bewerten und regeln, einschließlich Beginn, Durchführung und Beendigung der Geschäftstätigkeit in einer Gemeinde oder Region*

Im Berichtszeitraum hat die GLS Bank keine derartigen Programme und Verfahrensweisen angewandt. Auch wurden keine Geschäftstätigkeiten in einer Gemeinde oder Region neu begonnen, wesentlich verändert oder beendet.

Der eigentliche Bankbetrieb der GLS Bank hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Gemeinden vor Ort durch Geschäftstätigkeit, Emissionen etc. Mit der Geschäftstätigkeit ist weder unmittelbar noch mittelbar eine Umsiedlung, ökonomische Vertreibung, negative Beeinträchtigung der örtlichen Kultur oder des kulturellen Erbes verbunden.

Schlüssige Programme zur Bewertung mittelbarer Auswirkungen konnten wir bisher nicht entwickeln. Im Berichtsjahr haben wir uns jedoch an einer entsprechenden Untersuchung des Bundesumweltministeriums beteiligt. Ziel war die Ermittlung einer Treibhausgasbilanz verschiedener Kapitalanlageprodukte. Die GLS Bank stellte dem durchführenden Forschungsinstitut Daten für die Finanzierungsprojekte des letzten Jahres im Bereich erneuerbare Energien zur Verfügung. Der Untersuchungsansatz stellte klimafreundliche und damit treibhausgasarme Kapitalanlageprodukte konventionellen Kapitalanlageprodukten gegenüber. Die Einlagen bei der GLS Bank mit Verwendungszweck Erneuerbare Energien ermöglichen im Vergleich zu einem durchschnittlichen deutschen Sparprodukt eine Einsparung von 68 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Die GLS Bank pflegt einen engen Kontakt mit ihrem regionalen Umfeld. Kundinnen, Kunden, Anwohner und Nachbarn werden regelmäßig zu Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerten oder Vorträgen eingeladen.

Den größten Einfluss auf lokale Gemeinschaften übt die GLS Bank mittelbar über die Finanzierung von Projekten und Unternehmen im sozial-ökologischen Bereich aus. Wir finanzieren ausschließlich Projekte, die zu einer nachhaltigen Entwicklung und damit zu einer Steigerung des Gemeinwohls beitragen. Die Finanzierung einer CO<sub>2</sub>-ärmeren Wirtschaftsweise ist dabei ein wichtiger Aspekt der gesellschaftlichen Wirkung. Daneben besteht eine Vielzahl von Projekten, u. a. in den Bereichen Bildung, Ernährung, Gesundheit, Ökologie und Kultur. Eine systematische Erfassung der resultierenden Effekte ist uns bislang nicht möglich. Zur besseren Erforschung der Zusammenhänge arbeiten wir eng mit dem Institute für Social Banking zusammen.

### 5.3.3.2 Aspekt: Korruption

**SO2 – Kern –** *Prozentsatz und Anzahl der Geschäftseinheiten, die auf Korruptionsrisiken hin untersucht wurden*

Die interne Revision der GLS Bank hat im Berichtszeitraum alle Geschäftseinheiten auf Korruptionsrisiken untersucht. Durchgeführt wurde eine risikoorientierte Prüfung von sechs Filialen, drei zentralen Vertriebsbereichen sowie die internen Bereiche Steuerung und Marktfolge.

Das Potential für Korruptionsvorfälle stufen wir intern als gering ein. Die Einschätzung gründet sich zum einen aus dem dichten Netz interner Kontrollsysteme und den restriktiven gesetzlichen Vorgaben im Bankenwesen. Mögliches Potential für Korruption besteht bei der Vergabe von Großaufträgen (Umbauten/ Bestellungen) oder bei der Vergabe von Sonderkonditionen.

Die interne Revision sowie der Compliance-Beauftragte prüfen unabhängig voneinander, ob die wertpapierhandelsrechtlichen Regelungen eingehalten werden. Beispielsweise das Verbot von Insiderhandel und die Einhaltung der Regeln hinsichtlich privater Mitarbeitergeschäfte.

Im Berichtszeitraum wurden uns keine Korruptionsfälle bekannt.

### ***SO3 – Kern – Prozentsatz der Angestellten, die in der Antikorruptionspolitik und den Antikorruptionsverfahren der Organisation geschult wurden***

Alle Bankangestellten der GLS Bank sind über die Gesetzgebung zur Geldwäsche unterrichtet.

### ***SO4 – Kern – In Reaktion auf Korruptionsvorfälle ergriffene Maßnahmen***

In der GLS Bank und den Konzerngesellschaften wurden im Berichtszeitraum keine Korruptionsvorfälle bekannt oder aufgedeckt. In Abhängigkeit von der Schwere des Vergehens würden Korruptionsvorfälle zur Abmahnung oder fristlosen Kündigung führen.

#### ***5.3.3.3 Aspekt: Politik***

### ***SO5 – Kern – Politische Positionen und Teilnahme an der politischen Willensbildung und am Lobbying***

Die GLS Bank beteiligt sich an der politischen Willensbildung – entsprechend unserem Leitbild unter Wahrung hoher Transparenz. Direkte und systematische Lobby-Arbeit zur Beeinflussung von politischen Entscheidungsträgern im engeren Sinne betreiben wir nicht.

Zur Teilnahme an der politischen Willensbildung zählen: Aktivitäten im Rahmen von Wirtschaftsverbänden, Diskussionsrunden, Arbeitsgruppen etc. und die Publikation unserer politischen und wirtschaftlichen Positionen. Wesentliche Themen der Beteiligung an der politischen Meinungsbildung sind die Rolle der Finanzwirtschaft und des Geldes für den Nutzen der Menschen und für die Realwirtschaft. Unsere Publikationen dazu haben wir auf unserer Website veröffentlicht.

Für die Beziehungen zur Öffentlichkeit ist in erster Linie der Vorstand zuständig. Er wird durch die Abteilung Öffentlichkeitsarbeit sowie die Vorstandsassistenten unterstützt.

In allgemeinen Bankfragen vertritt uns der Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die GLS Bank ist ferner in den unter 4.13 aufgeführten Verbänden aktiv und setzt sich im Sinne des Leitbilds dort für ihre Unternehmensziele und die politische Willensbildung ein.

**SO6 – zusätzlich – Gesamtwert der Zuwendungen (Geldzuwendungen und Zuwendungen von Sachwerten) an Parteien, Politiker und damit verbundenen Einrichtungen, aufgelistet nach Ländern**

Im Berichtsjahr 2010 wurden keine Spenden an Parteien gezahlt.

**5.3.3.4 Aspekt: Wettbewerbswidriges Verhalten**

**SO7 – zusätzlich – Anzahl der Klagen, die aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben wurden und deren Ergebnisse**

Im Berichtszeitraum wurden gegen die GLS Bank keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung erhoben.

**5.3.3.5 Aspekt: Einhaltung der Gesetze**

**SO8 – Kern – Wesentliche Bußgelder (Geldwert) und Anzahl nicht monetärer Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften**

Im Berichtsjahr wurden keine Bußgelder oder monetäre Strafen wegen Verstoßes gegen Rechtsvorschriften erhoben.

**5.3.4 Produktverantwortung – Managementansatz**

Die Indikatoren zur Produktverantwortung behandeln die Aspekte der Produkte und Dienstleistungen<sup>22</sup>, die Kunden direkt betreffen. Dies bezieht sich insbesondere auf deren Gesundheit und Sicherheit, die Produktinformationen und -kennzeichnung, die Werbung und den Schutz der Privatsphäre.

Die GLS Bank ist die einzige Universalbank in Deutschland, die ihren Kunden sozial-ökologische Geldanlagen, Finanzierungen, Beteiligungen, Stiftungen und Schenkungen aus einer Hand anbietet. Wir sind Mitglied der Sicherungseinrichtung des Bundesverbands der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR). Die Einlagen unserer Kunden sind durch die Institutssicherung des Verbundes in vollem Umfang geschützt. Der Haftungsverbund der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken erhält in Rankings regelmäßig Bestnoten<sup>23</sup>. Die GLS Bank hat von der Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel als erste Bank ein A-Rating für beste Qualität und Bonität erhalten.

Bei der GLS Bank können Kunden selbst bestimmen, in welchen Bereich<sup>24</sup> Ihr Geld investiert wird. Unser Ziel ist es, mit Kundeneinlagen sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltige Entwicklungen zu ermöglichen. Deswegen fließt ein Großteil der angelegten Gelder direkt in soziale und ökologische Projekte.

<sup>22</sup> Anstelle von „Produkten“ und „Dienstleistungen“ verwendet die GLS Bank den Begriff „Angebote“. Abweichend davon greifen wir für diesen Bericht die Terminologie der GRI auf und verwenden den Begriff „Produkt“

<sup>23</sup> Fitch-Rating A+ für hohe Kreditqualität und niedriges Kreditrisiko

<sup>24</sup> Behinderteneinrichtungen, freie Schulen und Kindergärten, Wohnprojekte, ökologische Baufinanzierung, Leben im Alter, regenerative Energien, ökologische Landwirtschaft, Biobranche, Gesundheit, Kultur

Die GLS Bank vergibt ausschließlich Kredite für realwirtschaftliche Projekte. Unsere Finanzierungen unterstützen sozial und ökologisch geprägte Unternehmen der genannten Bereiche. Bei der Prüfung der Kreditanträge wird neben der klassischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit besonders darauf geachtet, welche sozialen, ökologischen und ökonomischen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Das beinhaltet auch, dass Angaben zu den konkreten Dienstleistungen oder Produkten und deren Marktpotential sowie eventuelle mittelbare Auswirkungen geprüft werden.

In besonderen Fällen – vor allem im gemeinnützigen Bereich – unterstützt die GLS Bank das soziale oder ökologische Engagement der Kreditnehmer durch spezielle Vergabekonditionen. Für solche Finanzierungen kann die Zinsbelastung auf eine niedrigere Kostendeckungsumlage reduziert werden. Die Kostendeckungsumlage umfasst die Kosten für Personal- und Sachaufwand sowie die Zins- und Risikokosten, aber keine Gewinnmargen und sonstige Aufschläge. Eine weitere Reduzierung der Kostendeckungsumlage ist dann möglich, wenn Kunden der GLS Bank einen niedrigeren Zinssatz für zweckgebundene Einlagen vereinbaren.

Darüber hinaus bietet die GLS Bank spezielle Finanzierungsformen wie Leihgemeinschaften, Wohngruppen und Bürgschaftskredite an, die eng mit den beteiligten Menschen und ihrem Vorhaben verbunden sind. Das besondere einer Leihgemeinschaft ist, dass die Leihgemeinschaftsmitglieder dem Projekt einen Geldbetrag schenken. Die Bank finanziert den Gesamtbetrag der Schenkung in Form eines Darlehens vor.

Außerdem sind Bürgschaftskredite ein spezielles Instrumentarium der GLS Bank. Bei dieser Form des Kredites erfolgt die Absicherung über Kleinbürgschaften. Die Summe der Bürgschaftsbeträge entspricht dem Kreditbetrag. Die einzelne Kleinbürgschaft soll dabei einen Betrag von 3.000,00 Euro nicht überschreiten.

Die GLS Bank und ihre Kreditnehmer finanzieren den „Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der Gemeinschaftsbank“. Zweck dieses Fonds ist, Kreditnehmerin in wirtschaftlichen Notlagen durch Beratung und Finanzhilfen zu unterstützen. Damit soll die Solidarität zwischen wohlhabenden Einrichtungen und kleinen Initiativen gestärkt werden.

Für Geldanlagen in Wertpapieren definiert die GLS Bank seit Jahren ein *Anlageuniversum* für nachhaltige Geldanlagen. Zur Beurteilung potenzieller und bestehender Anlagen haben wir einen dreistufigen Prozess etabliert: Von einer auf Nachhaltigkeits-Analysen spezialisierten Rating-Agentur beziehen wir soziale und ökologische Indikatoren für die Bewertung der Anlagen. Die verbundeigene Zentralbank liefert uns ökonomische Indikatoren. Der GLS Anlageausschuss, der aus vier externen Experten und drei GLS Mitarbeitern besteht, analysiert Anlagemöglichkeiten anhand von Positiv- und Negativkriterien nach sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien und stellt daraus ein nachhaltiges *Anlageuniversum* zusammen. Das *Anlageuniversum* ist Grundlage für die Wertpapierberatung der Kunden und die Eigenanlagen der GLS Bank.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kundenberatung durchlaufen spezielle Fortbildungen, zum Beispiel zum anerkannten *ECO-Anlageberater*. Die Kundenberater arbeiten dabei eng mit den jeweiligen Marktfolgeabteilungen zusammen. Sowohl auf der Aktiv- als auch auf der Passivseite pflegen wir ein differenziertes Kompetenzmanagement, für das der Vorstand in Absprache mit den Bereichs- und Abteilungsleitern verantwortlich ist. Bei der Finanzierung von großen Projekten werden entsprechend der Kompetenzordnung der Bank der Vorstand und der Kreditausschuss des Aufsichtsrates in die Vergabeentscheidung mit eingebunden.

Unsere Produkte für Verbraucher sind möglichst einfach gestaltet. Durch die Transparenz der Mittelverwendung und einer klaren Konditionsgestaltung, sind die Produkte leicht ver-

ständig. Unsere Kunden informieren wir neben den persönlichen Beratungen regelmäßig über unsere Website und über Social Media wie Blogs, Facebook oder Twitter.

Im Bereich *Kundendialog* hat die GLS Bank ein zentrales Beschwerde- und Qualitätsmanagement geschaffen. Hiermit steuern wir das Verfahren der zentralen Dokumentation und Auswertung von Kundenbeschwerden. Eingehende Beschwerden werden erfasst und schnellstmöglich durch die jeweils verantwortlichen Kundenberater bearbeitet. Die Kundenbeschwerden nehmen wir als eine zusätzliche Kommunikationschance wahr, um unser Dienstleistungsangebot zu prüfen und zu verbessern. Die GLS Bank nutzt gezielt das Feedback ihrer Kunden, um mögliche Fehlerquellen in Arbeitsabläufen, Produkten oder im Service zu erkennen und zu beseitigen.

Der Datenschutz gemäß Bundesdatenschutzgesetz und das Bankgeheimnis besitzt für die GLS Bank oberste Priorität. Personenbezogene Daten von Kunden werden von uns nur insoweit erhoben, verarbeitet und genutzt, als dies von den Kunden ausdrücklich genehmigt, rechtlich zulässig, zweckmäßig und zur Durchführung der angebotenen Dienstleistungen erforderlich ist. Daten leiten wir ohne ausdrückliche Zustimmung der Kunden nicht an Dritte weiter. Das in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankerte Bankgeheimnis geht über das Bundesdatenschutzgesetz hinaus und erstreckt sich auf alle kundenbezogenen Tatsachen und Wertungen, von denen die Bank Kenntnis erlangt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind schriftlich zur Einhaltung der Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes und zur Verschwiegenheit nach dem Bankgeheimnis verpflichtet. Sie werden regelmäßig durch Schulungen und andere geeignete Maßnahmen mit den Vorschriften und Erfordernissen des Datenschutzes vertraut gemacht. Der Datenschutzbeauftragte informiert laufend über aktuelle datenschutzrechtliche Entwicklungen und organisiert Schulungen und Vorträge für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die durch die interne Revision und den Abschlussprüfer durchgeführten Audits führten zu keinen wesentlichen Beanstandungen. Bußgelder zulasten der GLS Bank wurden nicht verhängt.

#### **5.3.4.1 Aspekt: Kundengesundheit und -sicherheit**

**PR1 – Kern –** *Etappen während der Lebensdauer eines Produkts oder der Dauer einer Dienstleistung, in denen untersucht wird, ob die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit der Kunden verbessert werden können und Prozentsatz der Produkt- und Dienstleistungskategorien, die entsprechend untersucht werden*

Von den Finanzdienstleistungsangeboten der GLS Bank gehen keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit und körperliche Sicherheit der Kunden aus. Auch die Auswertung der Beschwerdedatenbank ergibt keine diesbezüglichen Hinweise.

**PR2 – Zusätzlich –** *Summe der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen*

Im Berichtszeitraum wurden keine Vorfälle bekannt, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen der Bank auf Gesundheit und Sicherheit von Kunden verletzt wurden.

#### 5.3.4.2 Aspekt: Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen

**PR3 – Kern –** *Art der gesetzlich vorgeschriebenen Informationen über Produkte und Dienstleistungen, und Prozentsatz der Produkte und Dienstleistungen, die solchen Informationspflichten unterliegen*

Vorschriften zu Produktinformationen über soziale oder ökologische Auswirkungen der Dienstleistungen und Produkte der GLS Bank bestehen nicht. Für Emissionen haben wir auf freiwilliger Basis Produktinformationsblätter eingeführt.

**PR4 – Zusätzlich –** *Gesamtzahl der Vorfälle, in denen geltendes Recht und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Informationen über und Kennzeichnung von Produkten und Dienstleistungen nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen*

Im Berichtszeitraum registrierten wir keine Verstöße oder Klagen im Bezug auf die gesetzlichen Vorgaben zur Kennzeichnung und Informationspflicht unserer Angebote.

**PR5 – Zusätzlich –** *Praktiken im Zusammenhang mit Kundenzufriedenheit einschließlich der Ergebnisse von Umfragen zur Kundenzufriedenheit*

Die GLS Bank pflegt einen engen und intensiven Austausch mit ihren Kundinnen und Kunden. Dieser Austausch erfolgt über individuelle Beziehungen in der direkten Kundenbetreuung, Social Media (Web2.0-Dialogforen, Blogs, Twitter und Facebook) und eine Vielzahl von Kundenveranstaltungen. Alle Mitglieder laden wir jedes Jahr zur Generalversammlung ein. Auf der Generalversammlung ermöglichen wir über zwei Tage den intensiven Meinungsaustausch. Die GLS Bank hat sich bewusst gegen eine Vertreterversammlung entschieden, um allen Mitgliedern einen direkten Kontakt zu den Organen der Bank zu ermöglichen.

Im Bereich Kundenbetreuung ist eine zentrale Stelle für Qualitätsmanagement angesiedelt. Feedbacks und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden zentral ausgewertet, die Kundenzufriedenheit messen wir so kontinuierlich.

Im Berichtsjahr führten wir keine generelle Kundenumfrage durch.

#### 5.3.4.3 Aspekt: Werbung

**PR6 – Kern –** *Programme zur Befolgung von Gesetzen, Standards und freiwilligen Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring*

Die Fachmitarbeiter der Stabsbereiche Marketing und Öffentlichkeitsarbeit sind für ihre Aktivitäten an Gesetze sowie interne Organisationsanweisungen und Leitlinien gebunden. Verantwortliches, transparentes und authentisches Handeln im Bereich Werbung und Sponsoring sind wichtige Grundlagen der Arbeit der Bank. Unsere Werbung ist wirklichkeitsgetreu und frei von der Vorspiegelung falscher Tatsachen. Werbung, die andere Marktteilnehmer negativ darstellt, ist bei uns ausgeschlossen.

***PR7 – Zusätzlich – Gesamtzahl der Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Werbung einschließlich Anzeigen, Verkaufsförderung und Sponsoring, nicht eingehalten wurden, dargestellt nach Art der Folgen***

Für den Berichtszeitraum liegen keine Vorfälle vor, in denen Vorschriften oder freiwillige Verhaltensregeln im Bereich Werbung einschließlich Anzeigen und Sponsoring nicht eingehalten wurden.

***5.3.4.4 Aspekt: Schutz der Kundendaten***

***PR8 – Zusätzlich – Gesamtzahl berechtigter Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes der Kundendaten und deren Verlust***

Im Berichtszeitraum registrierten wir im Beschwerdemanagement acht Vorfälle, bei denen Kontoauszüge durch falsches Kuvertieren an die falsche Adresse versendet worden waren. Weitere Verletzungen wurden nicht bekannt. Der Schutz der Kundendaten wird regelmäßig durch das Qualitätsmanagement und durch die Interne Revision geprüft.

***5.3.4.5 Aspekt: Einhaltung von Gesetzesvorschriften***

***PR9 – Kern – Höhe wesentlicher Bußgelder aufgrund von Verstößen gegen Gesetzesvorschriften in Bezug auf die Zurverfügungstellung und Verwendung von Produkten und Dienstleistungen***

Im Berichtszeitraum wurden keine Bußgelder gegen die GLS Bank erhoben.

***5.4 Finanzsektorspezifische Indikatoren – Managementansatz***

Die GLS Bank legt diesem Bericht ergänzend die *GRI-Financial Service Sector Supplements* zugrunde. Diese Nachträge beinhalten Interpretationshilfen und Leitlinien für die Anwendung der GRI-Indikatoren für die Finanzwirtschaft. Ferner werden durch diese Supplements weitere sektorenspezifische Indikatoren ergänzt. Im Folgenden berichten wir über die sektorenspezifischen Indikatoren für Retailbanken<sup>25</sup>.

Über das wirtschaftliche Umfeld, den Geschäftszweck und die wirtschaftliche Entwicklung, berichtet die GLS Bank umfassend in ihrem Jahresbericht.

Wir richten uns an Menschen und Organisationen, die durch einen bewussten, verwendungsorientierten Umgang mit Geld eine nachhaltige Gesellschaftsentwicklung fördern und gestalten wollen. Wir finanzieren sozial, kulturell und ökologisch sinnvolle und nachhaltige Projekte. Wir machen unsere Geldanlagen und Finanzierungen für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden transparent. Dadurch hat der Einlagenkunde neben den klassischen Kriterien wie Zinsen, Laufzeit und Sicherheit vor allem inhaltliche und nachhaltig wertorientierte Entscheidungskriterien für seine Geldanlage. Unsere Kundinnen und Kunden können einen Verwendungswunsch für ihre Einlagen angeben.

---

<sup>25</sup> Banken, die standardisierte Produkte im Privatkundengeschäft anbieten

„Das Ziel des Zusammenschlusses ist gegenseitige Hilfe, nicht die Gewinnerzielung für das einzelne Mitglied oder für die Genossenschaft. Wer Geld bei dieser Bank einlegt, tut dies in erster Linie mit Rücksicht auf den Geldbedarf anderer Mitglieder und um im volkswirtschaftlichen Interesse einen Ausgleich des Gesamtetats aller Mitglieder zu erreichen.“<sup>26</sup>

Unser qualitatives Alleinstellungsmerkmal und unsere besondere Geschäftspolitik gewinnt nicht nur bei immer neuen Kunden sondern auch in der Öffentlichkeit und in den Medien großes Interesse. Wir gehen davon aus, dass etwa zehn Prozent der Menschen in Deutschland unsere Herangehensweise an das Finanzgeschäft befürworten und mittelfristig ihre Bankverbindung zu uns oder einer anderen sozial-ökologischen Bank wechseln möchten. Aus diesem Grunde sehen wir für unsere Bank ein sehr großes Marktpotential. Tatsächlich ist unsere Bank in den letzten Jahren überproportional stark gewachsen, im Berichtsjahr um 33 Prozent.

Die Herausforderung für die GLS Bank besteht darin, Angebote und Dienstleistungen zu entwickeln und zu erbringen, die ökologisch und sozial Sinn stiften und gleichzeitig ein stabiles Wachstum bei ausreichender Risikotragfähigkeit für die Bank gewährleisten. Die Nachhaltigkeit der Leistungsfähigkeit der GLS Bank ist dabei eng mit dem Gelingen sinnvoller Verknüpfungen zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Kriterien und Rahmenbedingungen verbunden.

Die Angebotspalette der GLS Bank entspricht weitgehend der einer Universalbank. Wie im Abschnitt 2.2 beschrieben gehören hierzu alle klassischen Bankprodukte (Kontoführung, Geldanlagen, Wertpapiergeschäfte, Kreditfinanzierungen etc.) und die Beteiligungsangebote der GLS Beteiligungsaktiengesellschaft sowie die Schenkungen und Stiftungen in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V. Alle Angebote untersuchen wir neben der ökonomischen Tragfähigkeit zusätzlich hinsichtlich ihrer sozialen und ökologischen Auswirkungen und ihres Sinns für den Nutzen der Menschen.

Als Bank unterliegt die GLS Bank einem umfassenden System von internen Kontrollen und externen Audits. Dazu gehören intern beispielsweise das grundsätzliche Vier-Augen-Prinzip und verschiedene Kontrollsysteme wie Datenkontrollen sowie die Prüfungen durch die Interne Revision und den Compliance-Beauftragten. Extern zählen dazu die Beaufsichtigung durch den Aufsichtsrat und dessen Fachausschüsse, die gesetzliche Jahresabschlussprüfung durch den zuständigen genossenschaftlichen Prüfungsverband und die Bankenaufsicht. Diese Überwachungssysteme sind zwar stark vom nationalen Bankaufsichtsrecht geprägt, gleichzeitig aber auch vom sozial-ökologischen Regelwerk der Bank durchzogen. Dieses wird stark von den bei der GLS Bank arbeitenden Menschen und deren Werten beeinflusst.

Die Statuten der Bank, das Leitbild und die Richtlinien in Bezug auf die Produkt- und Dienstleistungsaspekte veröffentlicht die Bank auf ihrer Website<sup>27</sup>. Ergänzend wird regelmäßig in der Mitglieder- und Kundenzeitschrift „Bankspiegel“ über die GLS Bank und aktuelle Themen berichtet.

Der Vorstand der GLS Bank trägt die Verantwortung für die Produkte und Dienstleistungen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank werden neben deren fachlicher Qualifikation auch nach deren sozial-ökologischer Kompetenz und gesellschaftlichem Engagement ausgewählt und beschäftigt. Die sozial-ökologischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden neben den fachlichen Qualifikationen laufend weiter entwickelt und systematisch geschult.

---

<sup>26</sup> Quelle: Satzung der GLS Bank

<sup>27</sup> [www.gls.de](http://www.gls.de)

Die GLS Bank hat ein systematisches Qualitätsmanagement installiert. Rückmeldungen und Beschwerden von Stakeholdern werden laufend ausgewertet und die Ergebnisse bei der Weiterentwicklung der Bank berücksichtigt. Dasselbe gilt für die Ergebnisse der oben genannten Kontrollsysteme.

Im Berichtsjahr hat sich die GLS Bank wirtschaftlich und gesellschaftspolitisch außerordentlich gut entwickelt. Details dazu erläutern wir im Jahresbericht. Der Jahresbericht ist auf unserer Website verfügbar und kann auch als Druckprodukt angefordert werden.

### **FS1 – Kern –      *Anwendung von Richtlinien mit spezifischen ökologischen und sozialen Komponenten auf die Geschäftssparten der Bank***

Für die GLS Bank bedeutet professionelles, nachhaltiges Bankgeschäft die Integration sozialer, ökologischer und ökonomischer Kriterien. Unsere Kundinnen und Kunden können für ihre Einlagen entsprechend unserer Wirkungsfelder konkrete Verwendungswünsche äußern, an die sich die GLS Bank entsprechend hält. Wir finanzieren zukunftsweisende Unternehmen und Projekte – und das völlig transparent. In unserer Kundenzeitschrift Bankspiegel veröffentlichen wir regelmäßig alle wesentlichen neu vergebenen Kredite. Das sozial-ökologische Konzept und die sicheren und sinnvollen Angebote bieten den Kunden eine transparente Entscheidungsgrundlage und die Möglichkeit, mit ihrer Geldanlage eine nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft mitzugestalten.

Für das gesamte Bankgeschäft hat die GLS Bank, in Zusammenarbeit mit dem Anlageausschuss, sozial-ökologische Richtlinien definiert. Im Kern bestehen diese aus Positiv- und Negativkriterien.

#### **Positivkriterien:**

Die GLS Bank investiert ausschließlich in Projekte und Unternehmen, die einen herausragenden Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften innerhalb und außerhalb des Unternehmens leisten und ihren ökonomischen Erfolg unter Einbeziehung sozialer und ökologischer Aspekte erreichen. Dazu analysieren wir die Managementansätze der Unternehmensführung (Unternehmenspolitik und -kultur, soziales Engagement), die Arbeitsweise (Energie- und Ressourceneffizienz sowie Verwendung erneuerbarer Energien) und die Produkte (Ausrichtung an den Bedürfnissen der Menschen).

Positivkriterien sind:

- Projekte mit ausschließlich realwirtschaftlichem Bezug
- sozial-ökologische Unternehmen vornehmlich in den Bereichen:
  - Biobranche
  - freie Schulen und Kindergärten
  - Behinderteneinrichtungen
  - Wohnprojekte
  - Regenerative Energien
  - ökologische Landwirtschaft
  - Kultur
  - Gesundheit
  - Ökologisches Bauen

## Negativkriterien:

Die GLS Bank unterstützt keine Projekte oder Unternehmen, die in definierter Weise gegen geltendes Recht verstoßen oder wesentliche Umsätze in folgenden Geschäftsfeldern erzielen:

- hochprozentiger Alkohol
- Atomenergie
- Biozide
- Chlororganische Massenproduktion
- Embryonenforschung
- Grüne Gentechnik
- Pornografie
- Rüstung
- Tabak
- Verstoß gegen Arbeitsrechte
- Kinderarbeit
- Verstoß gegen Menschenrechte
- Tierversuche (gesetzlich vorgeschriebene Tierversuche und notwendige biomedizinische Forschung stellen keinen Verstoß dar)
- Kontroverses Umweltverhalten
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (Korruption, Bilanzfälschung, Kartellbildung und Preisabsprachen, Betrug, Insider-Geschäfte, Geldwäsche usw.)

Der Anlageausschuss entwickelt unter Nutzung sozialer und ökologischer Reports von Nachhaltigkeitsratingagenturen die Investitionskriterien und das Anlageuniversum der GLS Bank. Das Anlageuniversum umfasst also geprüfte Investitionsmöglichkeiten, die bei der Beratung der Kunden und den Eigenanlageentscheidungen herangezogen werden. Der Anlageausschuss besteht derzeit aus vier externen Experten und drei GLS Mitarbeitern (den Leitern Vermögensmanagement, Angebotsentwicklung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).

Im Kreditgeschäft stehen die Nähe zum Kunden und der Aufbau langfristiger, vertrauensvoller Kundenbeziehungen im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit der GLS Bank. Der Titel des internen Leitfadens „Kreditgespräch als Zukunftsgespräch – Wege zu einer qualifizierten Kundenbeziehung“ dokumentiert diesen Anspruch. Bei der GLS Bank bilden neben der klassischen Prüfung von Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit vor allem das Entwicklungspotential sowie die Zukunftsfähigkeit und die Übereinstimmung der Finanzierungszwecke mit den Leitlinien der GLS Bank im Mittelpunkt. Es werden fast ausschließlich realwirtschaftliche Projekte finanziert. Die Verwendung von Kreditmitteln soll grundsätzlich auf eine Bedürfniserfüllung der Menschen abzielen. Deshalb wird bei der Prüfung des Kreditantrages in besonderem Maße darauf geachtet, welche gesellschaftlichen, sozialen, kulturellen, ökologischen und wirtschaftlichen Ziele mit der Finanzierung verfolgt werden. Dies beinhaltet, dass neben klassischen Kriterien wie Bonität, Marktpotential etc. die sozialen und ökologischen Zielsetzungen der Dienstleistungen oder Produkte genau geprüft werden.

## **FS2 – Kern – Vorgehensweise der Erkennung und Bewertung von sozial-ökologischen Risiken in den Geschäftssparten der Bank**

Die GLS Bank unterscheidet die *direkten* sozialen und ökologischen Risiken von den *indirekten*. Hinsichtlich der *Sparten* unterscheidet die GLS Bank das Bankgeschäft vom Beteiligungsgeschäft (GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) und dem Stiftungs- und Schenkungsgeschäft (in Zusammenarbeit mit der GLS Treuhand e.V.). *Direkte* Risiken gehen vom Bankbetrieb selbst aus, zum Beispiel durch die Auswirkungen der Beheizung der Büroräume

der Bank oder den Dienstreisen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die Klimaentwicklung. *Indirekte* Risiken resultieren aus mittelbaren Einflüssen, beispielsweise durch die Finanzierung einer Biomasse-Anlage eines Kreditkunden.

Im Bankgeschäft der GLS Bank selbst bestehen keine wesentlichen direkten ökologischen und sozialen Risiken. Verbleibende Risiken beobachten und bewerten unsere budgetverantwortlichen Abteilungsleiter laufend. Bei Bedarf ergreifen wir geeignete Gegenmaßnahmen. Zum Beispiel reduzieren wir die der Bank zuzuordnenden CO<sub>2</sub>-Emissionen möglichst weit und kompensieren den Rest der tatsächlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Ausgleichsmaßnahmen, sodass die GLS Bank vollständig CO<sub>2</sub>-neutral arbeitet. Im Rahmen der Stop Climate Change-Zertifizierung analysieren wir die Entwicklung einmal jährlich und berichten darüber. Daraus leiten wir wiederum Handlungsziele und Maßnahmenvorschläge ab. Die Details sind weiter oben bereits ausführlich beschrieben.

Die GLS Bank plant, ein vierteljährliches Reporting über soziale und ökologische Kennzahlen zu entwickeln und einzusetzen. Über die Ergebnisse wollen wir künftig jeweils am Quartalsende berichten.

Sehr viel wesentlicher als die *direkten* (aus dem eigenen Bankbetrieb) resultierenden sozialen und ökologischen Risiken sind die *indirekten* Risiken. Da diese Risiken nicht unmittelbar aus dem Bankbetrieb, sondern aus dem Verhalten der Bankkunden resultieren, sind solche Auswirkungen und Risiken sehr viel schwerer zu messen. Über den zugrunde liegenden Steuerungsansatz haben wir bereits oben zu FS1 berichtet.

Die Einhaltung der Kriterien im Einlage- und Kreditbereich überwachen wir durch bankübliche, interne Kontrollsysteme. Bei wesentlichen Risiken wenden wir das Vier-Augen-Prinzip an. Hinzu kommen systematische Eigenkontrollen der Marktbereiche und weitere Kontrollen durch die Marktfolgeabteilungen. Wesentlichen Entscheidungen sichern wir durch unser internes Kompetenzmanagement zusätzlich ab. Wesentlichen Investitionen müssen Abteilungsleiter, Bereichsleiter, Vorstände und Mitglieder des Kreditausschusses oder des Aufsichtsrates zustimmen. Unsere Kontrollsysteme sind zwar von bankaufsichtsrechtlichen Regelungen dominiert, beinhalten aber auch entscheidungserhebliche soziale und ökologische Überprüfungen der Investitionsentscheidungen der GLS Bank.

Die Projekte und Geschäftsaktivitäten der Konzerngesellschaften dienen dem Geschäftszweck der GLS Bank. Es gelten dieselben hohen sozialen und ökologischen Anforderungen an die Projekte wie für die Bank selbst. Entsprechend haben wir auch bei den Konzerngesellschaften vergleichbare Kontrollinstrumentarien wie bei der Bank installiert.

### **FS3 – Kern –      *Prozess zur Kontrolle von Vertragspartnern hinsichtlich der Einhaltung von ökologischen und sozialen Anforderungen in Verträgen und Transaktionen***

Die wesentlichen Vertragspartner der GLS Bank werden hinsichtlich ihrer Einhaltung von sozial-ökologischen Gesetzen und den individualrechtlichen Vereinbarungen durch die jeweils zuständigen Bereichsleiter überwacht. Zusätzlich pflegen wir eine vom Zentralbereich Gesamtsteuerung geführte, zentrale Datenbank, in der alle wesentlichen Verträge verzeichnet sind. Soweit Verstöße festgestellt werden, wird die Situation analysiert und die Vertragspartner zur Einhaltung der Regelungen angehalten. Bei Nichteinhaltung solcher Regeln durch Vertragspartner kann daraus auch für die GLS Bank ein substanzieller Reputationschaden entstehen.

Im Kreditgeschäft setzen wir neben der laufenden Überwachung zusätzlich auf eine jährliche Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse. Sobald wir Regelverstöße erkennen, ergreifen wir angemessene Gegenmaßnahmen.

Im Eigenanlagegeschäft erfolgt neben der laufenden Überwachung durch den Treasurer eine monatliche Analyse durch den Strukturausschuss der GLS Bank. Neben ökonomischen legen wir dabei gleichermaßen auch soziale und ökologische Kriterien zugrunde. Sobald wir bei einzelnen Investitionen Missstände erkennen, veranlassen wir eine adäquate Umschichtung in regelkonforme Eigenanlagen.

Bei anderen wesentlichen Vertragspartnern sind die Verfahren der Überwachung anlassbezogen unterschiedlich. Bei wesentlichen Investitionen sehen wir Gewährleistungseinbehalte oder Vertragserfüllungsbürgschaften zur Sicherung der Vertragsvereinbarungen vor.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements achten wir auch auf potentielle Missbräuche durch Einlagenkunden. Gelegentlich stellen wir hier Verstöße gegen unsere Leitlinien fest, mitunter sind aber Verstöße gegen Gesetze und individualrechtliche Vereinbarungen schwer beweisbar oder umstritten. Im Zweifel trennen wir uns lieber von einem nicht zu uns passenden Kunden und machen von unserem Recht auf Vertragsauflösung in Einzelfällen auch Gebrauch.

#### ***FS4 – Kern – Prozesse zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Abläufen in den Geschäftssparten der Bank***

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GLS Bank werden neben fachlichen auch nach sozialen und ökologischen Kompetenzen ausgewählt und eingestellt. Die Prozesse der Mitarbeiterentwicklung zielen darauf ab, auch die sozialen und ökologischen Kompetenzen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stetig weiter zu entwickeln und zu fördern. Auch im jährlichen Entwicklungsgespräch wird die soziale und ökologische Kompetenz thematisiert und ggf. individuelle Weiterentwicklungen identifiziert bzw. gefördert.

In den Stellenbeschreibungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist geregelt, welche Kenntnisse und Qualifikationen für die jeweiligen Aufgaben notwendig sind. Ausgewählte GLS Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter absolvieren spezielle Qualifizierungen wie den ECO-Anlageberater. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickeln wir entsprechend der sich verändernden Anforderungen ständig weiter.

#### ***FS5 – Kern – Dialog mit Kunden, Investoren und Geschäftspartnern bezüglich ökologischer und sozialer Chancen und Risiken***

Als Kreditinstitut steht die GLS Bank in einem ungewöhnlich engen und intensiven Kontakt mit ihren Mitgliedern, Kundinnen und Kunden sowie Geschäftspartnern. Überdurchschnittlich vielen dieser Menschen sind dabei soziale und ökologische Werte besonders wichtig. Entsprechend intensiv machen sie von den Interaktionsmöglichkeiten der GLS Bank Gebrauch. Sie nutzen diese Gelegenheiten für intensive Diskussionen mit dem Vorstand oder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über soziale und ökologische Themen oder persönliche Anliegen.

Die GLS Bank kommuniziert mit ihren Mitgliedern sowie Kundinnen und Kunden mittels persönlicher Kontakte, Social Media, diverser Kundenveranstaltungen, Publikationen (z. B. dem Kundenmagazin Bankspiegel), Vorträgen und öffentlichen Auftritten. Jedes Jahr laden wir alle Mitglieder für zwei Tage zur Generalversammlung in die Zentrale der Bank ein. Dabei besteht Gelegenheit für intensive Diskussionen mit dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über soziale und ökologische Themen.

Die GLS Bank möchte mit ihren spezifischen Angeboten und Dienstleistungen in erster Linie Kundinnen und Kunden erreichen, die ihren Geldgeschäften anspruchsvolle soziale, ökologische und kulturelle Kriterien zugrunde legen wollen. Dabei sind unsere Aktivitäten auf ein ständiges aber gesundes Wachstum und die Bereitstellung von sozial-ökologischen Bankangeboten für unsere Mitglieder, Kundinnen und Kunden ausgerichtet.

Alle wesentlichen Vertragspartner wählen wir neben ihrer ökonomischen und fachlichen Qualifikation aufgrund ihres Engagements in sozialen und ökologischen Fragestellungen aus.

#### 5.4.1 Aspekt: Produktportfolio

##### **FS6 – Kern –      Prozentualer Anteil der Geschäftssparten der Bank (Retail, Vermögensbetreuung, Kreditbetreuung) am Portfolio**

Die Geschäftsaktivitäten der GLS Bank und die Geschäftssparten erläutern wir im Jahresbericht auf den wir uns hier beziehen. Für eine ergänzende Betrachtung des Geschäftsvolumens nach Kundensegmenten eignet sich eine Aufteilung nach Kredit- und Einlagevolumen.

Die GLS Bank ist organisatorisch nach Geschäftssparten aufgeteilt:

- Einlagekunden bis 50.000,00 Euro, Kreditkunden bis 30.000,00 Euro sowie standardisierte Baufinanzierungen berät die Telefonische Kundenberatung.
- Vermögende Privatkunden betreut das Vermögensmanagement.
- Kreditkunden mit einem Kreditvolumen ab 1 Million Euro werden von der Spezialkreditberatung betreut.
- Alle Kunden zwischen diesen beiden klassischen Segmenten berät die Kreditberatung oder die Vermögensberatung.

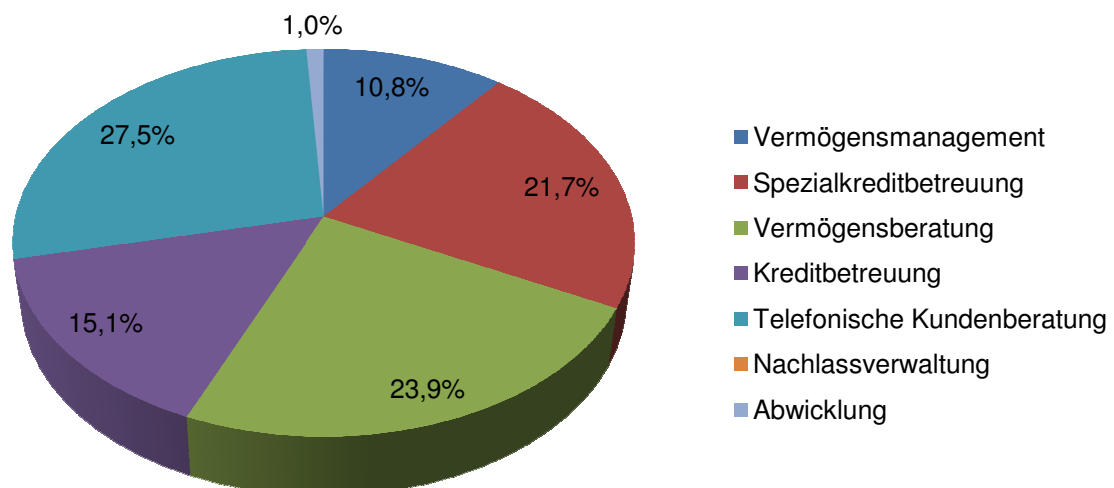


Abbildung 24: Kundengeschäftsvolumen (Einlagen und Forderungen) zum 31.12.2010 (FS6)

Die Kreditabteilung bearbeitet auch die Mikrokredite. Bei der Vergabe von Mikrokrediten steht der soziale Aspekt des Zugangs für Kundinnen und Kunden zum Kreditmarkt im Vordergrund. Im Gegensatz zur sonstigen Kreditvergabe erfolgt in diesem Segment keine um-

fassende Prüfung der angestrebten Geschäftstätigkeit hinsichtlich ökologischer oder weiterer sozialer Auswirkungen. In diesem Segment kommt es daher unter Umständen auch zu Finanzierungen, bei denen die Mittelverwendung wegen Nichterfüllung sozialer oder ökologischer Kriterien von der GLS Bank sonst nicht akzeptiert würde. Entsprechendes gilt auch für Kontokorrentkredite an Privatpersonen.

Das gesamte Kundengeschäftsvolumen<sup>28</sup> (ermittelt als Summe der Bruttokundenforderungen und der Summe der Kundeneinlagen) der GLS Bank von 2.601,8 Millionen Euro (per 31. Dezember 2010) ist relativ gleichmäßig über die Kundensegmente verteilt. Bei den Kundeneinlagen<sup>29</sup> entfällt der größte Anteil am Volumen auf die Vermögensberatung und das Vermögensmanagement, im Kreditgeschäft auf die Spezialkreditbetreuung und die Kreditbetreuung

Soziale und ökologische Kriterien überprüfen wir sowohl auf der Einlagen- als auch auf der Kreditseite durch einheitliche Entscheidungskriterien. Die Anlageberatung empfiehlt Bankeinlagen oder Wertpapiere aus dem Anlageuniversum der GLS Bank.

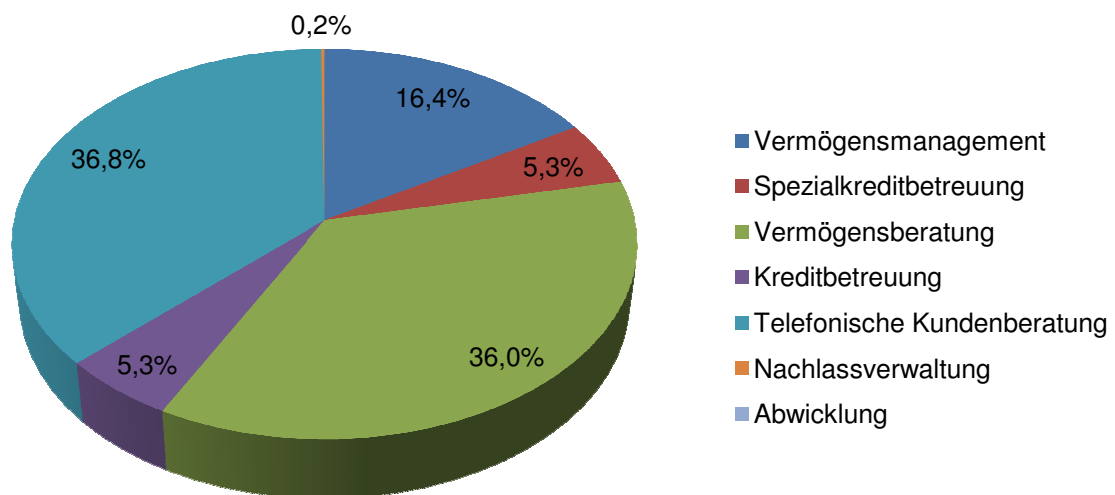


Abbildung 25: Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit (FS6)

Im Kreditbereich ist eine sozial-ökologische Bewertung anhand der generellen Kriterien bzw. auf Basis individueller Prüfung stetige Praxis. Die GLS Bank finanziert generell keine Kreditnehmer aus Sektoren oder Regionen, die potenziell große soziale oder ökologische „Risiken“ darstellen. Auf eine Identifizierung besonders risikoreicher Sektoren wird daher verzichtet.

<sup>28</sup> Die Daten sind aus dem Zahlenwerk unseres Vertriebscontrollings entnommen und stellen unser Geschäft aus Sicht der internen Geschäftssteuerung dar. Es gibt deshalb Abweichungen zur bilanziellen Darstellung.

<sup>29</sup> Unter Einlagevolumen fassen wir hier die Einlagen unserer Kunden (z.B. Spareinlagen, Tages- und Festgelder) und die Genossenschaftsanteile und stillen Beteiligungen zusammen.

**FS7 – Kern –**

**Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen sozialen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)**

Die GLS Bank informiert in Ihrer Kundenzeitschrift Bankspiegel über die vergebenen Kredite (mit Ausnahme der Mikrokredite und Privatkredite). Per 31. Dezember 2010 erreichte die GLS Bank ein Volumen von 877,1 Millionen Euro. Die Aufteilung zeigt folgende Tabelle:

	Bestand in TEUR		Veränderungen gegenüber Vorjahr		
	2010	% Anteil	2009	absolut	in %
<b>Ökologie</b>	<b>314.648</b>	<b>35,9%</b>	<b>211.260</b>	<b>103.388</b>	<b>48,9%</b>
Regenerative Energien	202.145	23,0%	122.237	79.908	65,4%
Ökologische Landwirtschaft	34.840	4,0%	30.557	4.284	14,0%
Biobranche u.a. Unternehmen	77.662	8,9%	58.466	19.196	32,8%
<b>Soziales / Bildung</b>	<b>378.392</b>	<b>43,1%</b>	<b>345.082</b>	<b>33.310</b>	<b>9,7%</b>
Freie Schulen und Kindergärten	133.668	15,2%	119.854	13.814	11,5%
Behinderten Einrichtungen	84.815	9,7%	83.625	1.190	1,4%
Leben im Alter	83.208	9,5%	69.180	14.028	20,3%
Gesundheit	20.693	2,4%	17.583	3.110	17,7%
Kultur	44.958	5,1%	44.160	798	1,8%
Sonstiges	11.051	1,3%	10.680	370	3,5%
<b>Wohnen</b>	<b>184.055</b>	<b>21,0%</b>	<b>160.860</b>	<b>23.195</b>	<b>14,4%</b>
Wohnprojekte	99.781	11,4%	81.655	18.126	22,2%
Baufinanzierung	84.274	9,6%	79.205	5.069	6,4%
<b>Gesamt</b>	<b>877.095</b>	<b>100,0%</b>	<b>717.202,3</b>	<b>159.892</b>	<b>22,3%</b>

Abbildung 26: Kreditportfolio absolut (FS7)

Das Kreditvolumen<sup>30</sup> wuchs in 2010 von 717,2 Millionen Euro um 22,3 Prozent auf rund 877,1 Millionen Euro. Besonders zu diesem Wachstum hat der Bereich Ökologie beigetragen (hier vor allem der Bereich der regenerativen Energien).

<sup>30</sup> Kreditvolumen als Summe der Bilanzpositionen Aktiva 4 „Forderungen an Kunden“ und Aktiva 9 „Treuhandvermögen“

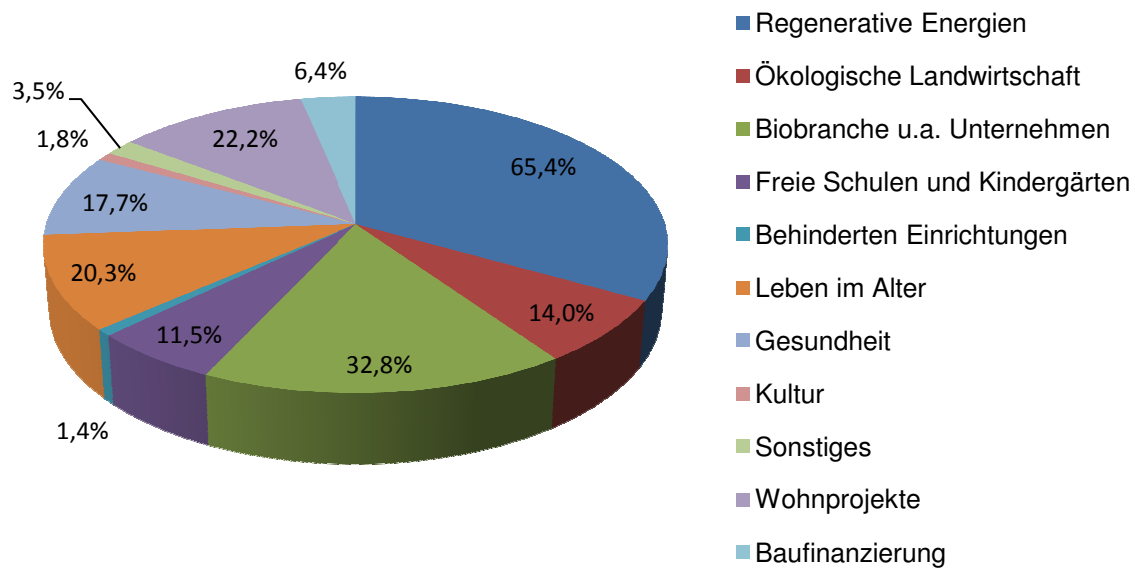


Abbildung 27: Aufteilung Kreditportfolio der GLS Bank (FS7)

Die GLS Bank achtet darauf, dass es einen ausgewogenen Branchenmix in der Kreditvergabe gibt, um Abhängigkeiten von bestimmten Branchen und die damit verbundenen Ausfallrisiken möglichst gering zu halten. Alle Produkte der GLS Bank sind generell sowohl nach sozialen als auch ökologischen Kriterien ausgerichtet. Die Branchen, in die die Kredite fließen, lassen sich zumindest vordergründig nach sozialer und ökologischer Fokussierung unterscheiden. So sind zum Beispiel Wohnprojekte in erster Linie sozial ausgerichtet, verfolgen darüber hinaus aber häufig auch ökologische Ziele. Demnach waren Ende 2010 54,5 Prozent der Kreditvergabe sozial orientiert. Mit rund 134 Millionen Euro bilden vor allem Freie Schulen und Kindergärten den Schwerpunkt des Engagements im sozialen Bereich. Damit leistet die GLS Bank im wachsenden Umfeld der Freien und Alternativpädagogik einen wertvollen sozialen Beitrag.

Die GLS Bank ist seit vielen Jahren führend für in der Finanzierung von Wohnprojekten in allen denkbaren Formen. Wir verfügen in diesem Geschäftsfeld über eine langjährige Erfahrung, umfassende Kontakte und erprobte Finanzierungslösungen. Die Lösungen sind an den Bedürfnissen der Menschen orientiert und ermöglichen Finanzierungen, die bei anderen Banken regelmäßig nicht möglich sind.

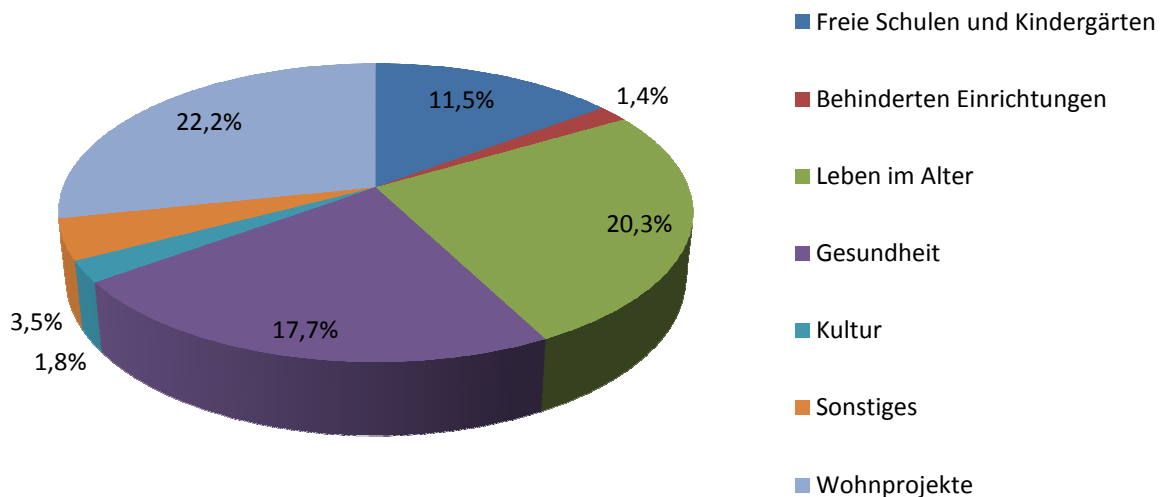


Abbildung 28: Kreditvergabe der GLS Bank 2010 im sozialen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)

Seit ihrer Gründung 1974 hat die GLS Bank alternative Kreditformen entwickelt, die individuelle und sozial-relevante Finanzierungslösungen ermöglichen. Die GLS Bank ist häufig in der Lage, unterfinanzierte, gemeinwohlorientierte Projekte zu begleiten. Beispiele dafür sind Leih- und Schenkgemeinschaften, Kostendeckungsumlagekredite oder spezielle Bürgschaftskredite.

#### Leih- und Schenkgemeinschaften

Gemeinnützige Einrichtungen (Vereine, Projekte, Initiativen und ähnliche) sind vorwiegend durch Zuwendungen sowie Schenkungen und Beiträge ihrer Mitglieder und Förderer finanziert. Diese Mittel fließen üblicherweise in Form von regelmäßigen kleinen Beträgen. Die GLS Bank hat Instrumente entwickelt, solche zweckgebundenen Zuflüsse vorzufinanzieren. Das ist wichtig, wenn beispielsweise für ein Bauvorhaben ein größerer Betrag bereitgestellt werden soll. Trotz einer Beschränkung auf höchstens 3.000,00 Euro pro Person können bei größeren Initiativen auf diese Weise auch hohe Beträge finanziert werden.

Einer Schenkgemeinschaft sollten üblicherweise höchstens 30 Mitglieder angehören, da sonst der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch wird. Jeder Förderer erklärt sich bereit, das Projekt mit einem bestimmten Beitrag (zum Beispiel 50,00 Euro) über einen Zeitraum von maximal fünf Jahren zu unterstützen. Alle Förderer schließen sich im Sinne einer Solidargemeinschaft zusammen und beantragen jeweils einzeln bei der GLS Bank einen Kleinkredit über ihre jeweilige Summe. Diese Kreditbeträge werden gebündelt und in einer Summe für das geförderte Vorhaben verwendet.

#### Kostendeckungsumlagekredite (KDU-Kredite)

Einige Kundinnen und Kunden stellen der GLS Bank zweckgebundene Einlagen zur Verfügung, die speziell der Finanzierung bestimmter Vorhaben dienen. Die GLS Bank kann – bei entsprechend sozialer oder ökologischer Nachhaltigkeit des Projektes – zur Finanzierbarkeit beitragen, indem sie Kredite zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung stellt. Dabei wird eine Kostendeckungsumlage erhoben. Die Kostendeckungsumlage setzt sich zusammen aus den Refinanzierungskosten der zweckgebundenen Einlage, den anteiligen Personal- und Sachaufwendungen der Bank und den Risikokosten des Finanzierungsvorhabens. 2010 ergab sich so eine Kostendeckungsumlage in Höhe von 3,0 Prozent. Für größere Finanzierungsvorhaben kalkulieren wir die Kostendeckungsumlage auch individuell.

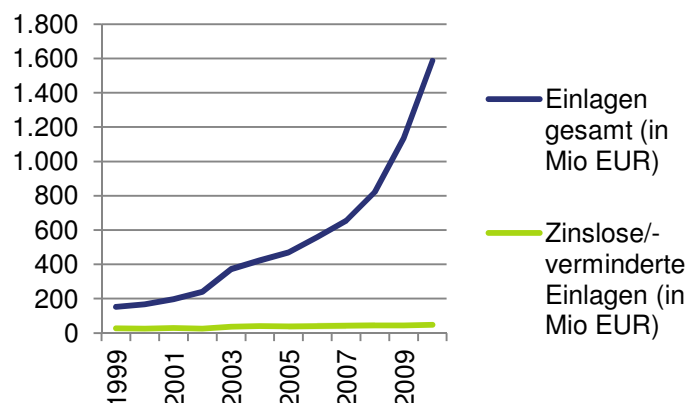


Abbildung 29: Zinslose und verminderte Einlagen im Verhältnis zum gesamten Einlagevolumen (FS7)

Für gemeinnützige Projekte können wir Finanzierungen zu besonderen Förderkonditionen vergeben, wenn dafür zinslose oder zinsverminderte Einlagen bereitgestellt werden. Ende 2010 verfügte die GLS Bank über zinslose oder zinsverminderte Einlagen in Höhe von 47,3 Millionen Euro und vergab KDU-Kredite in Höhe von 37,0 Millionen Euro. Zum Stichtag bestand damit ein ungenutzter Spielraum von 10,3 Millionen Euro.

Das Volumen der zinslosen bzw. zinsreduzierten Einlagen ist in den letzten zehn Jahren nicht gewachsen. Aufgrund des hohen Wachstums anderer Einlagen ist der relative Anteil zinsloser bzw. zinsreduzierter Einlagen von 18,3 Prozent (1999) auf 3,0 Prozent (2010) gesunken. In der derzeitigen Niedrigzinsmarktlage ist der Fördereffekt dieses Instrumentes allerdings relativ gering.

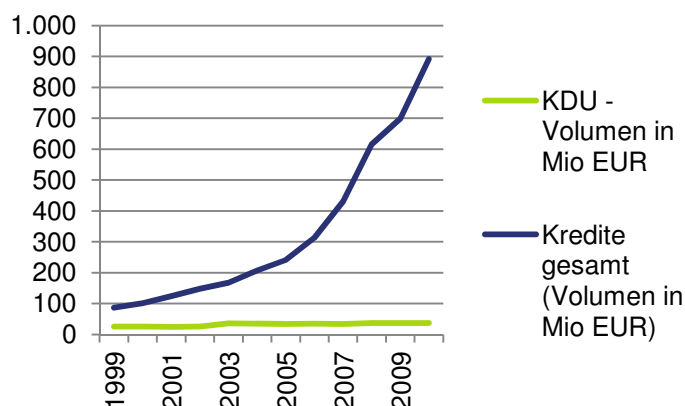


Abbildung 30: Kostendeckungsumlagekredite (KDU) im Verhältnis zum gesamten Kreditvolumen (FS7)

### Bürgschaftskredite

Bürgschaftskredite dienen – ähnlich wie die Leih- und Schenkgemeinschaften – einer Stärkung der sozialen Bindung zwischen Menschen und Finanzierungsvorhaben. Durch das soziale Umfeld erfolgt eine aktive Unterstützung für das Gelingen von Projekten. Bürgschaftskredite sind somit Ausdruck persönlicher Verantwortung und Vertrauens in die Bank und dienen der GLS Bank auch als Kreditsicherheit.

## Mikrokredite

Die GLS Bank ist seit zehn Jahren im Bereich Mikrofinanz tätig und verfügt über ein großes Netz von Kooperationspartnern. Mikrofinanzierungsprojekte sind besonders aus weniger entwickelten Ländern wie Bangladesch bekannt. Diese Kreditform basiert ebenfalls wesentlich auf der finanziellen Belastbarkeit sozialer Netzwerke.

Ende 2009 wurde die GLS Bank von der Bundesregierung mit dem Aufbau eines deutschlandweiten Mikrokreditgeschäfts beauftragt. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hat dazu einen Mikrokreditfonds mit einem Volumen von 100 Millionen Euro zu Verfügung gestellt. Bis Ende 2015 sollen die Kredite von der GLS Bank ausgereicht werden. Die Vergabe der Kredite erfolgt durch die GLS Bank in Zusammenarbeit mit regionalen Mikrofinanzinstituten. Sie beraten die Kreditnehmer vor Ort und geben eine Kreditempfehlung an die GLS Bank. Der Mikrokreditfonds sichert gegenüber der GLS Bank mögliche Kreditausfälle ab.

Mikrokredite haben ein durchschnittliches Volumen von ca. 6.000,00 Euro. Erstkredite können bis zur Höhe von maximal 10.000,00 Euro, spätere Kredite bis zu 20.000,00 Euro aufgenommen werden. Mikrokredite ermöglichen Unternehmensgründungen für Menschen, die nicht über ausreichendes Kapital oder bankübliche Kreditsicherheiten, aber über unternehmerisches Engagement verfügen. Mikrokredite können auch der Vorfinanzierung von ersten größeren Aufträgen oder von wichtigen Wachstumsschritten dienen.

Im Durchschnitt werden durch jeden Mikrokredit etwa 1,5 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten. Im Vergleich zu anderen Förderinstrumenten ist Mikrofinanz insofern sehr effektiv und fördert in besonderem Maße individuelles Engagement und Selbstverantwortung. Über die Hälfte der Kredite werden zurzeit an Unternehmerinnen und Unternehmer mit Migrationshintergrund vergeben. 40 Prozent der Mikrokredite erhalten Frauen, was ihren Anteil an Kleinunternehmen (ca. 30 Prozent) erkennbar übersteigt.

## Junges Konto

Jungen Menschen zwischen 18 und 27 Jahren bietet die GLS Bank das gebührenfreie Junge Konto an. Die Online-Kontoführung und die GLS BankCard (ec-Karte) sind kostenlos, um speziell junge Menschen zu fördern und für die GLS Bank zu gewinnen.

**FS8 – Kern – *Monetärer Wert der Produkte und Dienstleistungen, die speziell dazu dienen, in den Geschäftssparten einen spezifischen ökologischen Beitrag zu leisten (unterteilt nach dem jeweiligen Zweck)***

Die Kreditvergabe im ökologischen Bereich (inkl. Baufinanzierung) ist in 2010 auf ein Volumen von 398,9 Millionen Euro gestiegen. Der größte Anteil der Finanzierungen im ökologischen Bereich entfällt – wie im Vorjahr – auf die Finanzierung zur Erzeugung regenerativer Energien.

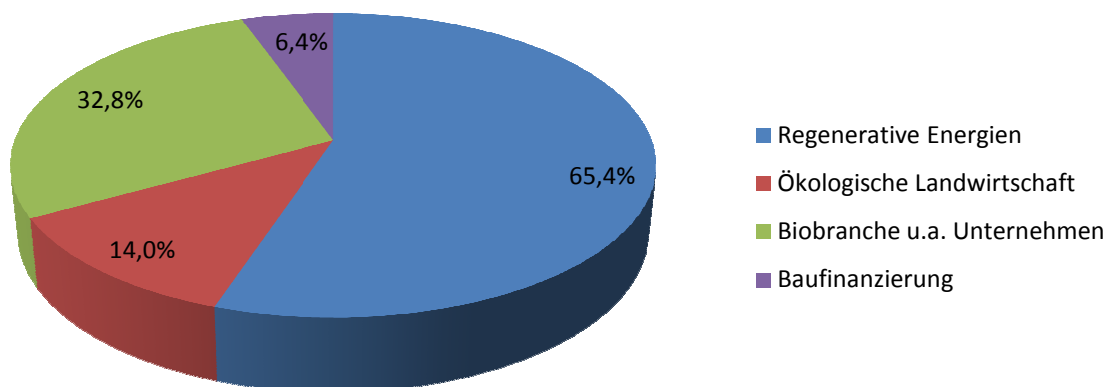


Abbildung 31: Kreditvergabe der GLS Bank 2010 im ökologischen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7)

Bauvorhaben werden von der GLS Bank in der Regel nur dann finanziert, wenn damit auch ein hoher energetischer Standard erreicht wird. Dieser sollte über eine Einhaltung der Wärmedämmverordnung hinausgehen. Anders als bei der Finanzierung regenerativer Energien steht bei Baufinanzierungen der ökologische Zweck nicht allein im Vordergrund, sodass mit diesen Krediten nur ein partieller ökologischer Beitrag erzielt wird.

Ein substantieller Teil entfällt auf die Finanzierung der ökologischen Landwirtschaft und den Naturkosthandel. Bei diesen Finanzierungen ist die Ökologie integraler Bestandteil des jeweiligen Finanzierungsvorhabens.

## Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen



### 1. Analyse:

Erfassung und Bilanzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in einer Basisstudie

### 2. Reduktion:

Minderung der CO<sub>2</sub>-Emissionen in Ihrem Unternehmen

### 3. Ausgleich:

Die unvermeidbaren CO<sub>2</sub>-Emissionen gleichen Sie durch CO<sub>2</sub>-Zertifikate aus Klimaschutzprojekten aus

### 4. Zertifizierung:

Eine anerkannte Zertifizierungsstelle zertifiziert Ihr Unternehmen oder Produkt

Abbildung 32: Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen

Die GLS Bank setzt sich für eine aktive Klimapolitik ein und unterstützt klimaschonende Investitionen. Unseren Kundinnen und Kunden empfehlen wir eine Klimazertifizierung nach dem Stop Climate Change (SCC) Standard. Diese beinhaltet die Bilanzierung der Emissionen, die Erstellung eines Minderungskonzeptes und den Ausgleich der unvermeidbaren Res-Emissionen durch Investition in Klimaschutzprojekte.

Zur Umsetzung verfügen wir über spezialisierte Ingenieure und Kooperationspartner. Die GLS Bank selbst ist auch ein nach SCC-Standard als klimafreundlich zertifiziertes Unternehmen.

Privatpersonen empfehlen wir ebenfalls, sich aktiv für den Klimaschutz einzusetzen. Zusammen mit dem Partner KlimAktiv wurde dazu der GLS KlimAktivist entwickelt. Auf der Website der GLS Bank steht ein Klimarechner zur Verfügung, mit dem die persönlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen ermittelt und langfristig über die Kontofunktion verfolgt und verglichen werden können. Der KlimAktivist bietet darauf aufbauend praktische Tipps für individuelle Einsparmöglichkeiten sowie die Möglichkeit, verbleibende Emissionen des täglichen Lebens durch die Förderung von Gold Standard-zertifizierten Klimaschutzprojekten auszugleichen. Der Nutzer erhält eine Urkunde, die die persönlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen und die Ausgleichsmaßnahme dokumentiert. Die Carbon Credits stammen aus hochwertigen Klimaschutzprojekten und sind nach dem Gold Standard zertifiziert. Mit dem carbon accounting und dem Kauf von Carbon Credits erhält der Nutzer eine persönliche Urkunde, die die persönliche CO<sub>2</sub>-Emission und die Ausgleichsmaßnahme dokumentiert.

#### **5.4.2 Aspekt: Revision**

##### **FS9 – Kern – *Umfang und Häufigkeit der Überprüfung der Bewertung von Prozeduren für die Implementierung von ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen***

Die ökologischen und sozialen Richtlinien und Risikobewertungen sind integraler Bestandteil der Geschäfts-, Risiko- und Nachhaltigkeitsstrategie der GLS Bank. Diese werden im Rahmen der Strategieüberprüfung anlassbezogen, mindestens jedoch einmal jährlich überprüft und aktualisiert. Verantwortlich für diesen Prozess ist der Vorstand, unterstützt durch den Bereich Gesamtsteuerung Konzern.

Die Positiv- und Ausschlusskriterien für das Einlagen-, Kredit- und Eigenanlagengeschäft werden nach Bedarf aktualisiert. Dafür sind der Strukturausschuss und der Anlageausschuss verantwortlich. Der Strukturausschuss tagt monatlich, der Anlageausschuss dreimal jährlich.

Alle in das GLS Anlageuniversum aufgenommenen Titel müssen alle zwei Jahre vom Anlageausschuss bestätigt werden, die Hausmeinung (eigene Einschätzung von Anlagen) dagegen jährlich, und die Länder, Investmentfonds und Pfandbriefemittenten alle drei Jahre.

#### **5.4.3 Aspekt: Aktives Aktionärstum**

##### **FS10 – Kern – *Prozentualer Anteil und Anzahl der Unternehmen im Portfolio des GLS Konzerns, mit denen die GLS Bank in ökologischen und sozialen Angelegenheiten zusammengearbeitet hat***

Die GLS Bank schließt es grundsätzlich aus, mit Unternehmen zusammenzuarbeiten, die nicht den eigenen sozialen und ökologischen Kriterien entsprechen. Aufgrund dessen ist die GLS Bank auch nicht im klassischen Sinne als aktiver Aktionär anzusehen, weil die Unternehmen, an denen sie beteiligt ist, im Sinne ihres Leitbildes handeln müssen. Als genossenschaftliche Bank sind wir daran interessiert, dass sich unsere zentralen Verbundpartner auch sozial und ökologisch ausrichten. Die GLS Bank prüft alle ihre Geschäftspartner generell auf soziale und ökologische Kriterien hin. Dazu existiert aber kein formalisierter Prozess, weswegen wir den Anteil und die Anzahl der Unternehmen nicht genau beziffern können.

**FS11 – Kern –      *Prozentualer Anteil der Vermögensgegenstände (Aktiva), die Gegenstand positiver oder negativer ökologischer oder sozialer Überwachung sind***

Alle Vermögensgegenstände der GLS Bank unterliegen einer sozial-ökologischen Überwachung. Knapp 97 Prozent der Vermögensbestände des Gesamtkonzerns entsprechen insgesamt den sozialen, ökologischen und auch kulturellen Kriterien der GLS Bank.

<b>Aktivgeschäft GLS</b>	<b>2010</b>	<b><i>entspricht sozial ökologischen Kriterien der GLS Bank</i></b>
	Mio. €	%
Kundenkredite	877,1	100,0
Bankanlagen	556,3	95,5
Wertpapiere	375,0	97,5
Beteiligungen (inkl. Aktien/Fonds)	24,5	97,3
Immobilien und Betriebsvermögen	13,5	100,0
<i>Bilanzsumme GLS Bank</i>	<i>1.846,4</i>	
Bilanzsumme BAG	5,4	100,0
Bilanzsumme EAG	23,7	100,0
<b>Gesamt</b>	<b>1.875,4</b>	<b>98,1</b>

Abbildung 33: Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen (FS11)

Bei den Bankanlagen fallen die gesetzlich vorgeschriebenen Liquiditätsreserven bei der Bundesbank ins Gewicht. Bei den festverzinslichen Wertpapieren existieren noch zwei Papiere aus dem Altbestand, die vor der Einführung der Wertpapierkriterien gezeichnet wurden (das letzte läuft in 2016 aus). Bei den nicht sozial-ökologischen Beteiligungen handelt es sich vor allem um Beteiligungen an Verbundpartnern aus dem FinanzVerbund der Volksbanken Raiffeisenbanken. Eine prominente Ausnahme bildet hier die WGZ Bank.

**FS12 – Kern –      *Abstimmungsrichtlinien, die auf ökologische oder soziale Fragestellungen bei Konzernunternehmen angewendet werden, bei denen die GLS Bank Stimm- oder Weisungsrechte hat***

Die GLS Bank hat bisher keine übergreifenden Abstimmungsrichtlinien entwickelt und übt derzeit nur nach speziellem Wunsch, z. B. von institutionellen Anlegern, Mandate aktiv aus. Allerdings ist die GLS Bank zum Teil in Union mit anderen Partner an die zentralen Geschäftspartner aus dem Verbund herangetreten (WGZ BANK, DZ BANK, Union Investment etc.), um Sie zu einer stärkeren Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Kerngeschäft zu bewegen.

**FS13 – Kern –      *Zugangspunkte in schwach besiedelten und in ökonomisch weniger entwickelten Regionen nach Typ der Zugangspunkte/ Vertriebskanäle***

Die GLS Bank ist bundesweit tätig. Bankgeschäfte können schriftlich, telefonisch und elektronisch von jedem Ort der Welt und zu (fast) jeder Zeit vorgenommen werden. Die einzigen Voraussetzungen sind ein Telefon, ein Computer, ein SmartPhone oder Briefpost. Bargeldtransaktionen können weltweit an Bargeldautomaten und in Deutschland für die Kundinnen und Kunden kostenlos an den ca. 18.600 Geldautomaten der teilnehmenden Genossenschaftsbanken vorgenommen werden.

Die telefonische Kundenberatung ist kein Callcenter, sondern eine vollwertige Kundenberatung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der telefonischen Kundenberatung sind für komplexe Beratungsgespräche qualifiziert. Über das ServicePortal auf der Website der Bank wird das komplette Bankgeschäft angeboten. Das Angebot geht weit über das bei Ortsbanken gängige OnlineBanking-Angebot hinaus.

Eine räumliche Zugangsbeschränkung besteht lediglich für die persönliche Beratung, da wir nur in einzelnen Städten mit einer Filiale vertreten sind. Ergänzend haben wir sogenannte Beratertage vor Ort eingeführt und nach Abstimmung besuchen wir auch unsere Kundinnen und Kunden an deren Standorten. Dies dient dazu, Menschen, in deren Städten keine GLS Bank Filiale existiert, dennoch die Möglichkeit des persönlichen Gespräches zu bieten.

#### ***FS14 – Kern – Initiativen zur Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zu Finanzdienstleistungen für benachteiligte Menschen***

Für finanziell benachteiligte Menschen, die aufgrund Ihrer Bonität keinen Zugang zu Bankfinanzierungen erhalten, hat die GLS Bank in den letzten zehn Jahren ein Mikrofinanzgeschäft aufgebaut. Dazu wurde unter FS7 berichtet.

Für körperlich benachteiligte Menschen bestehen die oben unter FS13 bezeichneten Zugangspunkte, insbesondere die telefonische Kundenbetreuung.

Die GLS Bank verwendet keine Wegweiser mit Blindenschrift. Die Räumlichkeiten sind sehr überschaubar; blinde bzw. sehbehinderte Kundinnen und Kunden werden individuell durch den Hausservice oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreut.

Das Bankangebot der GLS Bank richtet sich aus rechtlichen Gründen an Inländer. In Deutschland gibt es keine wesentlichen kulturellen- oder geschlechtsspezifischen Benachteiligungen für Bankkunden.

#### ***FS15 – Kern – Richtlinien für faires Design und Verkaufen von Finanzdienstleistungen***

In Deutschland ist ein „faires Design“ durch die Vorschriften des Verbraucherrechtes hinreichend gewährleistet. Dasselbe gilt für die Offenlegung potenzieller Konflikte zwischen Kundinnen und Kunden und der Bank. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank bemühen sich speziell um die Unterstützung von Personen mit einem höheren Hilfsbedürfnis (z. B. Senioren, Behinderte etc.).

Für unverschuldet in Not geratene Kreditnehmerinnen und Kreditnehmer besteht die Möglichkeit, die Hilfe des Ausgleichs- und Sicherungsfonds bei der GLS Bank anzufordern. Dieser Fonds kann in Notfällen unbürokratisch Hilfe leisten

#### ***FS16 – Kern – Initiativen zur Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge, untergliedert nach profitierenden Personengruppen***

Die GLS Bank verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen zu einem bewussten Umgang mit Geld zu bewegen. Im Berichtszeitraum hat sie 172 Veranstaltungen ausgerichtet oder sich daran beteiligt. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben knapp 60 Vorträge zu sozial-ökologischen Finanzdienstleistungen gehalten und waren an 35 Diskussionsrunden beteiligt.

Darüber hinaus ist durch eine umfassende und regelmäßige Pressearbeit mit zahlreichen Interviews ebenfalls eine deutliche Verbesserung des Verständnisses finanzwirtschaftlicher Zusammenhänge gegeben.

Die GLS Bank richtet regelmäßig Seminare zu Stiftungsgründungen und Finanzierungsmöglichkeiten nachhaltiger Pflegeeinrichtungen sowie weitere GLS Workshops aus. Knapp 10 Beratertage in Bochum, Bremen, Heidelberg, Überlingen und Würzburg sowie 25 Infostände, von denen 10 auf einschlägigen Messen platziert waren, runden das vielfältige Informationsangebot ab. Darüber hinaus wurden fast 20 kulturelle Veranstaltungen in den verschiedenen Filialen, wie Vernissagen oder Filmvorführungen, ermöglicht.

Die GLS Bank ist Gründungsmitglied des Institute for Social Banking, das dazu beitragen will, möglichst viele Menschen für die sozialen und ökologischen Gestaltungsmöglichkeiten des Bankenwesens zu sensibilisieren. Die Angebote, unter anderem ein Masterstudiengang in Social Banking and Social Finance, richten sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von traditionellen und alternativen Banken. Die GLS Bank beabsichtigt, die Zusammenarbeit mit dem Institute for Social Banking zu intensivieren und prüft derzeit, inwieweit sie ein spezielles Bildungsprogramm entwickelt.

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Status Nachhaltigkeitsprogramm.....	14
Abbildung 2:	Organigramm (Stand 31.12.2010) .....	16
Abbildung 3:	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert (EC1).....	29
Abbildung 4:	Gesamte betriebliche Zuwendungen an Betriebsangehörige (EC3) .....	31
Abbildung 5:	SCC "Plan Do Check Act (PDCA) Zyklus".....	33
Abbildung 6:	Organigramm Umweltmanagement.....	34
Abbildung 7:	Papierverbrauch nach Gewicht (EN2) .....	35
Abbildung 8:	Direkter Energieverbrauch (EN3) .....	36
Abbildung 9:	Indirekter Energieverbrauch (EN4) .....	37
Abbildung 10:	Aufteilung nach Primärenergieträgern (EN4) .....	37
Abbildung 11:	Stromverbrauch nach Quellen (EN4).....	37
Abbildung 12:	Energieverbrauch nach Quellen (EN4) .....	38
Abbildung 13:	Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Quellen und Gewicht (EN16).....	41
Abbildung 14:	Treibhausgasemissionen nach Quelle (EN16) .....	42
Abbildung 15:	An- und Abfahrten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Personenkilometern nach Verkehrsträger (EN17).....	43
Abbildung 16:	Personenkilometer Dienstreisen nach Verkehrsmittel (EN17) .....	43
Abbildung 17:	Treibhausgasemissionen der Dienstreisen nach Verkehrsmittel (EN17) .....	43
Abbildung 18:	Abfall nach Gewicht (EN22).....	44
Abbildung 19:	Gesamtbelegschaft nach Beschäftigungsart und Geschlecht (LA1) .....	49
Abbildung 20:	Gesamtbelegschaft nach Standort (LA1).....	49
Abbildung 21:	Abwesenheitstage und Fehlzeitenquote LA7) .....	54
Abbildung 22:	Weiterbildungstage und -Kosten (LA10).....	55
Abbildung 23:	Anteil von Frauen in Führungspositionen (LA13) .....	58
Abbildung 24:	Kundengeschäftsvolumen (Einlagen und Forderungen) zum 31.12.2010 (FS6) .....	75
Abbildung 25:	Kundeneinlagen nach Betreuungseinheit (FS6).....	76
Abbildung 26:	Kreditportfolio absolut (FS7) .....	77
Abbildung 27:	Aufteilung Kreditportfolio der GLS Bank (FS7) .....	78
Abbildung 28:	Kreditvergabe der GLS Bank 2010 im sozialen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7) .....	79
Abbildung 29:	Zinslose und verminderte Einlagen im Verhältnis zum gesamten Einlagevolumen (FS7) .....	80
Abbildung 30:	Kostendeckungsumlagekredite (KDU) im Verhältnis zum gesamten Kreditvolumen (FS7) .....	80
Abbildung 31:	Kreditvergabe der GLS Bank 2010 im ökologischen Bereich anteilig in Prozent nach Branchen (FS7) .....	82
Abbildung 32:	Der Weg zum klimafreundlichen Unternehmen.....	82
Abbildung 33:	Aktiva, die einer sozialen und ökologischen Überwachung unterliegen (FS11) .....	84

## Glossar

<b>adelphi</b>	adelphi (adelphi research gemeinnützige GmbH, <a href="http://www.adelphi.de">www.adelphi.de</a> ) ist eine der führenden Institutionen für Politikanalyse und Strategieberatung.
<b>Anlageuniversum</b>	Das Anlageuniversum bezeichnet einen Pool von Angeboten, die bereits ausführlich untersucht wurden und aus sozial-ökologischen Gründen für ein Investment in Frage kommen. Die Entscheidung, welche Angebote in das Anlageuniversum aufgenommen werden, trifft ein Anlageausschuss, der sich aus sachkundigen Dritten ergänzt um zwei Mitarbeiter der GLS Bank zusammensetzt.
<b>Stakeholder</b>	Strategische Anspruchsgruppen oder Stakeholder sind Gruppen oder Einzelpersonen, die ihre Interessen in Form von konkreten Ansprüchen an ein Unternehmen formulieren und entweder selbst oder durch Interessenvertreter auf die Unternehmensziele, deren Erreichung sowie auf die Tätigkeit und das Verhalten des Unternehmens maßgeblichen Einfluss ausüben können. Sie können aber auch von den Unternehmenszielen, deren Gewichtung und Erreichung sowie von der Tätigkeit und dem Verhalten des Unternehmens beeinflusst werden.
<b>B.A.U.M.</b>	Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V. Ziel von B.A.U.M. ist es, Unternehmen, Kommunen und Organisationen für die Belange des vorsorgenden Umweltschutzes sowie die Vision des nachhaltigen Wirtschaftens zu sensibilisieren und bei der ökologisch wirksamen, ökonomisch sinnvollen und sozial gerechten Realisierung zu unterstützen.
<b>Biodiversität</b>	Kurzform für biologische Vielfalt; Die Biodiversität umfasst die Variabilität lebender Organismen und der ökologischen Komplexe zu denen sie gehören. Der Begriff umfasst drei Ebenen: <ol style="list-style-type: none"> <li>(1) die Vielfalt an Ökosystemen, Lebensräumen und Landschaften auf der Erde,</li> <li>(2) die Artenvielfalt und</li> <li>(3) die genetische Vielfalt innerhalb einer biologischen Art bzw. Population.</li> </ol> Der Erhalt einer hohen Biodiversität ist maßgebliche Voraussetzung für den Fortbestand des Lebens auf der Erde.
<b>Blog</b>	Ein Blog ist ein auf einer Internetseite geführtes und damit meist öffentlich einsehbares Journal, in dem mindestens eine Person Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert oder Gedanken niederschreibt.
<b>Carbon Credits</b>	Der Begriff „Carbon Credits“ (Klimaschutzzertifikate) ist ein Schlagwort aus dem Bereich des sogenannten Emissionshandels. Darunter versteht man Gutschriften („Credits“), die es Unternehmen erlauben, gegen Bezahlung zusätzliche schädliche Treibhausgase in die Umwelt abzugeben („Carbon“ = „Kohlenstoff“).
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen</b>	CO <sub>2</sub> -Emissionen entstehen zum Beispiel bei der Verbrennung fossiler Brennstoffe wie Kohle, Erdöl oder Erdgas.

<b>Compliance</b>	Compliance bezeichnet die Konformität mit Gesetzen und Richtlinien. Häufig wird Compliance mit der Vermeidung von Korruption gleichgesetzt, geht aber weit darüber hinaus. Die Einhaltung von Regeln bezieht sich nicht nur auf Gesetze, sondern ebenso auf unternehmenseigene Richtlinien, internationale Normen und Standards sowie freiwillige Verhaltenskodizes. Bei Banken bezieht sich Compliance sehr stark auf die Einhaltung von Vorschriften des Wertpapierhandelsgesetzes.
<b>Corporate Governance</b>	Unter Corporate Governance wird hier die Führungsstruktur der GLS Bank und ihrer Konzerngesellschaften verstanden. Dazu zählen auch Ausschüsse, die für bestimmte Aufgaben, wie z. B. die Erarbeitung von Strategien oder die Aufsicht über die Organisation verantwortlich sind.
<b>cost income ratio</b>	Aufwand-Ertrags-Verhältnis, als zentrale Kennzahl der Effizienz einer Bank
<b>Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB)</b>	Die DGNB ist eine Non-Profit- und Non-Governmental-Organisation, deren Aufgabe es ist, Wege und Lösungen für nachhaltiges Planen, Bauen und Nutzen von Bauwerken zu entwickeln und zu fördern.
<b>Deutsches Mikrofinanzinstitut (DMI)</b>	Das Deutsche Mikrofinanz Institut e.V. (DMI) unterstützt Beratungs- und Finanzierungsorganisationen in Deutschland beim Aufbau von lokalen Mikrofinanzinstituten. Dazu stellt es den Organisationen Trainingsmaßnahmen sowie Methoden und Instrumente für die Kreditbearbeitung und Kreditbegleitung zur Verfügung.
<b>ECO-Anlageberater</b>	Ein ECO-Anlageberater ist ein zertifizierter Fachberater für ethisches Investment. Sein Ziel ist es, den Markt des Nachhaltigen Investments, seine Mechanismen und die prägenden Akteure in Breite und Tiefe zu überblicken, entsprechende Finanzprodukte sachgerecht zu bewerten und Interessenten qualifiziert zu beraten.
<b>Emission</b>	(von lateinisch emittere = ausstoßen); die aus chemischen und technischen, aber auch biologischen Prozessen in die Umwelt gelangenden festen, flüssigen und gasförmigen Stoffe. Weiterhin dazu gezählt werden auch Geräusche, Wärme und Strahlen.
<b>Emissionen</b>	Alle von Anlagen, Kraftfahrzeugen, Produkten oder sonstigen Quellen (zum Beispiel Fahrzeugen) ausgehenden (feste, gasförmige, flüssige oder geruchsverbreitende) Stoffe, Wellen-oder Teilchenstrahlungen, die auf die nähere Umwelt belastend einwirken.
<b>ePost</b>	Elektronische Post (ePost) bezeichnet Dokumente, die anstelle auf Papier ausgedruckt auf elektronischen Speichermedien gespeichert sind.
<b>Erneuerbare Energien</b>	Energien aus nicht erschöpfbaren Quellen wie u. a. Sonne, Wasser, Wind, Erdwärme und Biomasse.
<b>Facebook</b>	Facebook ist eine Website zur Bildung und Unterhaltung sozialer Netzwerke. Jeder Benutzer verfügt über eine eigen Profilseite, auf der er sich vorstellen und Fotos oder Videos hochladen kann.
<b>Fair Company</b>	Fair Company ist eine Initiative des Job- und Wirtschafts-magazins Karriere. Das Magazin vergibt das Gütesiegel „Fair Company“ an Unternehmen, die sich gegen die Ausbeutung von Praktikanten aussprechen und auch danach handeln.

<b>Funktionsgruppe</b>	Eine „Funktionsgruppe“ in der Einkommensordnung der GLS Bank entspricht einer Tarifgruppe in einem Tarifvertrag. Die Eingruppierung hängt von der Ausbildung, den persönlichen Fähigkeiten und der ausgeübten Tätigkeit ab. Je höher die Eingruppierung, desto höher die Vergütung der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters.
<b>future e.V.</b>	future e.V. ist eine Umweltinitiative von Unternehme(r)n zur Umsetzung des Leitbildes der Nachhaltigkeit. Während zu Beginn zunächst nur der Umweltschutzgedanke im Vordergrund stand, befasst sich future e.V. in den letzten Jahren nun zunehmend mit dem Thema „Nachhaltiges Wirtschaften.“
<b>Geschäftsordnungen für Führungs- und Aufsichtsorgane</b>	Eine „Geschäftsordnung“ ist eine Zusammenfassung von Zuständigkeiten, Verfahrensregeln und Verantwortlichkeiten, die einem Gremium für Sitzungen und Entscheidungsprozesse vorgegeben werden.
<b>Geschäftsvolumen</b>	Das Geschäftsvolumen wird per Stichtag gemäß folgender Formel ermittelt:  GLS Gemeinschaftsbank eG Bilanzsumme + Eventualverbindlichkeiten  GLS Beteiligungsaktiengesellschaft Bilanzsumme + Treuhandvermögen + verwaltetes Kapital
<b>Global Alliance for Banking on Values (GABV)</b>	Die Mitglieder der Global Alliance for Banking on Values sind Banken, deren zentrale Aufgaben die Investition in eine Gesellschaft, die menschliche Entwicklung, sozialen Zusammenhalt und die Verantwortung für unsere natürliche Umwelt sind.
<b>Global Reporting Initiative (GRI)</b>	Die GRI ist eine weltweite, unabhängige Institution, die international anerkannte Standards der Nachhaltigkeitsbewertung und Berichterstattung entwickelt. Sie wurde 1997 in Zusammenarbeit mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) gegründet. Eine weitere Partnerschaft besteht mit der UN Global Compact, einer Initiative des ehemaligen UN-Generalsekretärs Kofi Annan, mit dem Ziel, Globalisierung sozial- und umweltverträglich zu gestalten. Darüber hinaus ist die GRI ein weltweit aktives Stakeholdernetzwerk. Sie arbeitet mit zahlreichen Unternehmen, Menschenrechts-, Umwelt-, Arbeits- und staatlichen Organisationen zusammen.
<b>GLS Einkommensordnung</b>	Die Einkommensordnung ist eine Art Haustarifvertrag der GLS Bank und wurde unter Beteiligung der Mitarbeiter erstellt.
<b>Governance-Mechanismen</b>	Governance-Mechanismen sind Lenkungsstrukturformen; diese beziehen bspw. auf Hierarchie, Abläufe, Netzwerke, Regelsysteme, Entscheidungssysteme, Kontrollmechanismen etc.
<b>GRI-Boundary Protocol</b>	Das GRI-Boundary Protocol enthält eine Anleitung zur Bestimmung des Berichtsumfangs eines nach GRI-Standard erstellten Nachhaltigkeitsberichtes (insbesondere hinsichtlich der in den Bericht einzubeziehenden Unternehmen und Beteiligungen).
<b>GRI-Financial Service Sector Supplements</b>	Die GRI-Financial Service Sector Supplements ist ein Satz zusätzlicher Berichtsindikatoren für einen Nachhaltigkeitsbericht nach dem GRI-Standard, der spezifisch auf den Finanzsektor zugeschnitten ist.

<b>GRI-Richtlinien</b>	Die Richtlinien der Global Reporting Initiative sind ein international anerkannter Leitfaden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Sie schlagen Berichterstattungsprinzipien und spezifische Inhalte vor, mit dem Ziel die Vergleichbarkeit von Unternehmensberichten zu erhöhen und die Qualität und Detailgenauigkeit der Berichte zu verbessern.
<b>Indikatoren</b>	Leistungsindikator nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative. Unterschieden werden unterschiedliche Gruppen von Indikatoren: ökonomisch (EC = „economic“), ökologisch (EN = „environmental“) Arbeitspraktiken und menschenwürdige Beschäftigung (LA = „labour“), Menschenrechte (HR = „human rights“), Gesellschaft (SO = society) Produktverantwortung (PR = „product responsibility“) Finanzsektor (FS = „financial service sector supplements“)
<b>Institute for Social Banking</b>	Das Institute for Social Banking ( <i>ISB</i> ) bietet Bildung zum Thema sozial orientiertes Bank- und Finanzwesen an. Es wurde 2006 von zwölf sozial orientierten Banken und Finanzdienstleistern gegründet, darunter der GLS Bank. Hauptprojekte des ISB sind berufsbegleitende Ausbildungsprogramme sowie die Forschung im Bereich des sozial orientierten Finanzgeschäfts.
<b>KDU-Kredite</b>	KDU steht für „Kostendeckungsumlage“. Bei KDU-Krediten wird die Vergütung für die Kredite nicht an einem Marktzins, sondern an den zugrunde liegenden Kosten für die Mittelbereitstellung orientiert. In Verbindung mit zweckgebundenen und zinsreduzierten Einlagen können zweckgebundene Finanzierungen zu niedrigeren Kosten als den Marktzinsen ausgereicht werden.
<b>KlimAktivist</b>	KlimAktivisten haben sich zum Ziel gesetzt, den Klimaschutz zu fördern. Dies geschieht z. B. durch die Bereitstellung von Informationen zum Thema Klimaschutz, durch Tipps zur Vermeidung von CO <sub>2</sub> Emissionen und durch die Möglichkeit, unvermeidbare Emissionen ausgleichen zu können.
<b>Leihgemeinschaft</b>	Eine Leihgemeinschaft ist eine Gemeinschaft von Menschen, die gemeinsam eine Finanzierung für einen bestimmten Zweck (bspw. einen Kindergarten) organisieren und dafür anteilige Kreditausfallrisiken übernehmen, ohne eine persönliche Gegenleistung zu erhalten. Die GLS Bank hat für Leihgemeinschaften spezielle Finanzierungsmodelle entwickelt.
<b>Mikrokredit</b>	Mikrokredite sind Kleinstkredite, i. d. R. an Existenzgründer und Kleingewerbetreibende in Verbindung mit der Einbindung in soziale Netzwerke. Die Kredite werden in der Regel von spezialisierten Finanzdienstleistern vermittelt.
<b>Nachhaltigkeit</b>	Unter „nachhaltig“ wird ein zukunftsweisendes Bewahren und Entwickeln verstanden. Dies kann sich auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte beziehen. Zum Beispiel eine Wirtschaftsweise unter Aufrechterhaltung beziehungsweise Steigerung der unternehmerischen Wertschöpfung, ohne ökonomische, ökologische oder gesellschaftliche Systeme zu gefährden. Nachhaltigkeit ist ein zukunftsweisendes Konzept, welches den Ansprüchen der Konsumenten auf eine bessere Lebensqualität bei gleichzeitiger Schonung der Ressourcen gerecht wird. Der Begriff Nachhaltigkeit stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft und wurde von Hans Carl von Carlowitz geprägt.

<b>Nachhaltigkeitsratingagentur Ethibel</b>	Ethibel ist ein unabhängiges Beratungsbüro für nachhaltiges und ethisches Investieren, das Banken und Börsengesellschaften dabei unterstützt, ihr Angebot an nachhaltigen Spar- und Anlagemodellen zu entwickeln. Um die Qualität solcher finanzieller Produkte auf dem europäischen Markt garantieren zu können, gebraucht Ethibel ein eigenes Gütezeichen.
<b>Öko-Institut</b>	Das Öko-Institut ist eine der europaweit führenden, unabhängigen Forschungs- und Beratungseinrichtungen für eine nachhaltige Zukunft. Seit der Gründung im Jahr 1977 erarbeitet das Institut Grundlagen und Strategien, wie die Vision einer nachhaltigen Entwicklung global, national und lokal umgesetzt werden kann.
<b>Photovoltaik</b>	Unter Photovoltaik versteht man die direkte Umwandlung von Strahlungsenergie, vornehmlich Sonnenenergie, in elektrische Energie. Sie wird zur Stromerzeugung eingesetzt und findet Anwendung etwa auf Dachflächen, bei Parkscheinautomaten, in Taschenrechnern, an Schallschutzwänden oder auf Freiflächen. Die Photovoltaik gilt als Teilbereich der umfassenderen Solartechnik, die auch andere technische Nutzungen der Sonnenenergie einschließt.
<b>portfolio institutionell award</b>	Der „portfolio institutionell award“ ist seit seiner ersten Verleihung im Jahr 2007 die wichtigste Auszeichnung für institutionelle Investoren in Deutschland. Der Award bietet Investoren die Gelegenheit, ihre erfolgreichen Strategien und Strukturen durch eine unabhängige und neutrale Jury überprüfen und auszeichnen zu lassen.
<b>Regenerative Energien</b>	s. u. erneuerbare Energien
<b>Sabbatical</b>	Das Sabbatical ist ein Arbeitszeitmodell, bei dem ein Mitarbeiter für eine längere Zeit, meist sechs bis zwölf Wochen, Urlaub nehmen und danach wieder an seinen Arbeitsplatz zurückkehren kann. Bei der GLS Bank besteht ein in der Einkommensordnung geregelter Anspruch auf ein bezahltes Sabbatical. Das Teilzeit- und Befristungsgesetz regelt die gesetzlichen Grundlagen für ein unbezahltes Sabbatical.
<b>Stop Climate Change-Zertifizierung (SCC)</b>	Das Zertifizierungssystem Stop Climate Change (SCC) hilft Treibhausgase zu bilanzieren, zu reduzieren und auszugleichen. Mit SCC wird ein Emissions-Reduktions-System (ERS) zur Reduzierung von vermeidbaren Treibhausgasemissionen für das gesamte Unternehmen oder für spezielle Produkte installiert. Der Ausgleich von unvermeidbaren Emissionen erfolgt nach international anerkannten Verfahren.
<b>Treasurer</b>	Ein Treasurer übernimmt das Finanzmanagement eines Unternehmens und ist für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts zuständig.
<b>Treibhausgasemissionen</b>	Treibhausgas-Emissionen sind für den Treibhauseffekt in der Atmosphäre verantwortlich. Dabei stammen sie sowohl aus natürlichen, wie auch aus durch den Menschen verursachten künstlichen Quellen.
<b>Twitter</b>	Twitter ist eine Anwendung zur Veröffentlichung kurzer Textnachrichten. Es wird auch als ein soziales Netzwerk bezeichnet. Unternehmen und Pressemedien nutzen Twitter als Plattform zur Verbreitung von Nachrichten

Geld ist ein soziales Gestaltungsmittel  
- wenn wir es gemeinsam dazu machen

## Bescheinigung

Dem Nachhaltigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2010 der **GLS Gemeinschaftsbank eG** haben wir die folgende Bescheinigung erteilt:

“Wir haben den Bericht über die Nachhaltigkeitsleistung der GLS Gemeinschaftsbank eG (im Folgenden kurz “Bericht“ genannt) einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Der Bericht umfasst den Zeitraum vom 01.01.2010 bis 31.12.2010. Der Bericht wurde entsprechend den auf Seite 18 ff. des Berichts dargestellten Kriterien aufgestellt. Die Aufstellung des Berichts liegt in der Verantwortung des Vorstandes der Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zum Bericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des Berichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger prüferischer Durchsicht von Berichten im Bereich der Nachhaltigkeit durchgeführt. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer begrenzten Sicherheit ausschließen können, dass der Bericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Genossenschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Prüfung erreichbare Sicherheit.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der Bericht nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien aufgestellt worden ist.“

Münster, 6. Juli 2012

Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e. V.

i. V.



Ludwig Lippes  
Wirtschaftsprüfer

i. V.



Johannes Richard  
Wirtschaftsprüfer



## **Prüfung von ökologischen Leistungsindikatoren**

**(Kap. 5.2 des GRI-Nachhaltigkeitsberichts 2010  
der GLS-Bank)**



**I Stammdaten**

**Unternehmen:** GLS Gemeinschaftsbank eG

**D-44789 Bochum**

**Ansprechpartner:** Herr S. Bartsch

**Audittermin:** 06.10.2011

**Bewertung:** 12.02.2012

**Auditor:** Dr. Johann Anthes

**Bewertung:** Dr. Jochen Neuendorff

**Datum des Berichtes:** 12.02.2012

## **II.1 Auftrag**

Die 1974 gegründete GLS-Bank legt als erste sozial-ökologische Universalbank ihren Schwerpunkt auf die Finanzierung von ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten. Nachhaltiges Wirtschaften ist seit der Gründung der Bank der Kern aller Aktivitäten.

Die Verantwortung für die Konformität des GRI-Berichts zur Nachhaltigkeitsleistung 2010 der GLS Bank mit den in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative genannten Kriterien

- Wesentlichkeit
- Ausgewogenheit
- Aktualität
- Stakeholdereinbindung
- Vergleichbarkeit
- Klarheit
- Nachhaltigkeitskontext
- Genauigkeit
- Zuverlässigkeit
- Vollständigkeit

liegt in der Verantwortung des Vorstands der GLS Gemeinschaftsbank eG.

Im Rahmen des GfRS-Auftrags wurde auf der Grundlage von Risiko- und Wesentlichkeitsbetrachtungen geprüft, inwieweit die in Kapitel 5.2 des GLS-Nachhaltigkeitsberichts beschriebenen Parameter, die mit der SCC-Zertifizierung der GLS-Bank in Verbindung stehen, mit hinreichender Sicherheit den in den Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative genannten Kriterien entsprechen. Die Stakeholdereinbindung wird hierbei nicht betrachtet.

Die Angaben im GRI-Nachhaltigkeitsbericht 2010 der GLS-Bank wurden durch ein Vor-Ort-Audit bei der GLS-Bank und durch Einsichtnahme in Dokumente überprüft.

Festgestellte Abweichungen wurden vor Erteilung des Testats durch geeignete Korrekturmaßnahmen behoben.

## **II.2 Ergebnisse**

Die GLS-Bank ist seit 2008 als klimafreundliches Unternehmen nach dem „Stop Climate Change“-Standard ([www.stop-climate-change.de](http://www.stop-climate-change.de)) zertifiziert. Die Grunddaten zur Berechnung der Treibhausgasemissionen wurden in 2008 erhoben und innerhalb der erstellten Basisstudie durch die AGRA-TEG GmbH bilanziert. Die Datengrundlage wird jährlich aktualisiert und im Rahmen von Vor-Ort Überwachungsaudits verifiziert.

Die nachgenannten, im Kapitel 5.2 „Ökologischen Leistungsindikatoren“ des Nachhaltigkeitsberichtes 2010 der GLS Bank dargestellten Zahlen und Abbildungen werden direkt aus den für die SCC-Zertifizierung erhobenen Grunddaten abgeleitet bzw. kumuliert dargestellt.

### **Aspekt: Materialien**

#### **EN1/ EN2**

##### **–Kern– Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen**

Der Papierverbrauch des GLS-Bankkonzerns (GLS Bank eG und die GLS Beteiligungsaktiengesellschaft) summiert sich aus dem direkten Papierverbrauch durch die Bank und den Papierverbrauch beauftragter Druckereien. Die angegebenen Verbrauchsmengen können bestätigt werden.

**Aspekt: Energie****EN3 – Kern –****Direkter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen**

Als Primärenergiequelle für die Heizung dient mit über 78% Fernwärme der Stadtwerke Bochum GmbH. Die dargestellten Verbrauchszahlen sind vollständig.

**EN4 –Kern–****Indirekter Energieverbrauch aufgeschlüsselt nach Primärenergiequellen**

Der gesamte Strombedarf wird von der Elektrizitätswerke Schöнау Vertriebs GmbH (EWS) bezogen. Die EWS gewinnt 90,9% ihres Stroms aus erneuerbaren Energien. Die restlichen 9,1% resultieren aus der klimaschonenden Kraft-Wärme-Kopplung (KWK). Die dargestellten Verbrauchszahlen sind vollständig.

**EN5 – Zusätzlich –****Eingesparte Energie aufgrund von umweltbewusstem Einsatz und Effizienzsteigerungen**

Das im Rahmen der SCC Zertifizierung erstellte Minderungskonzept zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen berücksichtigt unter anderem Maßnahmen zur Energieeinsparung im Unternehmen. Die geplanten Maßnahmen zur direkten Energieeinsparung wurden umgesetzt.

**EN6 – Zusätzlich –**

**Initiativen zur Gestaltung von Produkten und Dienstleistungen mit höherer Energieeffizienz und solchen, die auf erneuerbaren Energien basieren sowie dadurch erreichte Verringerung des Energiebedarfs**

Die Angaben im Bericht sind zutreffend.

**EN7 – Zusätzlich –**

**Initiativen zur Verringerung des indirekten Energieverbrauchs und erzielte Einsparungen**

Die Angaben im Bericht werden bestätigt.

**Aspekt: Wasser**

**EN8 – Kern –**

**Gesamtwasserentnahme aufgeteilt nach Quellen**

Die aufgeführten Frischwasserverbrauchsmengen entsprechen den Feststellungen beim Audit.

**EN9 – Zusätzlich –**

**Wasserquellen, die wesentlich von der Entnahme von Wasser betroffen sind**

Die Angaben im Bericht sind zutreffend.

**EN10 – Zusätzlich –****Anteil in Prozent und Gesamtvolumen an rückgewonnenem und wiederverwendetem Wasser**

Die Angaben im Bericht werden bestätigt.

**Aspekt: Emission, Abwasser und Abfall****EN16 – Kern-****Gesamte direkte und indirekte Treibhausgasemissionen nach Gewicht**

Die angegebenen Treibhausgasemissionen entsprechen den Werten für die SCC-Zertifizierung und sind kongruent.

**EN17 – Kern-****Andere relevante Treibhausgasemissionen nach Gewicht**

Die dargestellten Daten sind zutreffend und werden bestätigt.

**EN18 – Zusätzlich –****Initiativen zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und erzielte Ergebnisse**

Die Angaben werden bestätigt.

**EN19 – Kern-****Emissionen von Ozon abbauenden Stoffen nach Gewicht**

Die Darstellung im Bericht ist zutreffend.

**EN20 – Kern-**

**NO<sub>x</sub>, SO<sub>x</sub> und andere wesentliche Luftemissionen nach Art und Gewicht**

Die Angaben im Bericht werden bestätigt.

**EN21 – Kern-**

**Gesamte Abwassereinleitungen nach Art und Einleitungsort**

Die dargestellten Werte und die Art der Einleitung treffen zu.

**EN22 – Kern-**

**Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode (insbesondere für Papier und Elektroschrott)**

Die angegebenen Abfallmengen können bestätigt werden.

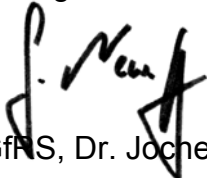
## **II.3 Abweichungen**

Die zum Berichtsentwurf vom 14. Dezember 2011 festgestellten Abweichungen wurden durch geeignete Korrekturmaßnahmen behoben.

## **II.4 Testat**

Bei der Prüfung sind der GfRS keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass die vorgenannten Indikatoren im Berichtsteil 5.2 des GRI-Nachhaltigkeitsberichts für die GLS-Bank nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den zugrunde gelegten Kriterien der Sustainability Reporting Guidelines Vol. 3 der Global Reporting Initiative aufgestellt worden sind.

Göttingen, den 12.2.2012

  
(GfRS, Dr. Jochen Neuendorff)

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

<b>Application Level</b>	A+	Self-declared	<b>Assured by</b>	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
--------------------------	----	---------------	-------------------	--

### STANDARD DISCLOSURES PART I: Profile Disclosures

#### 1. Strategy and Analysis

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
1.1	Statement from the most senior decision-maker of the organization.	Fully	Kapitel 1.1 im Bericht			
1.2	Description of key impacts, risks, and opportunities.	Fully	Kapitel 1.2 im Bericht			

#### 2. Organizational Profile

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
2.1	Name of the organization.	Fully	Kapitel 2.1 im Bericht			
2.2	Primary brands, products, and/or services.	Fully	Kapitel 2.2 im Bericht			
2.3	Operational structure of the organization, including main divisions, operating companies, subsidiaries, and joint ventures.	Fully	Kapitel 2.3 im Bericht			
2.4	Location of organization's headquarters.	Fully	Kapitel 2.4 im Bericht			
2.5	Number of countries where the organization operates, and names of countries with either major operations or that are specifically relevant to the sustainability issues covered in the report.	Fully	Kapitel 2.5 im Bericht			
2.6	Nature of ownership and legal form.	Fully	Kapitel 2.6 im Bericht			
2.7	Markets served (including geographic breakdown, sectors served, and types of customers/beneficiaries).	Fully	Kapitel 2.7 im Bericht			
2.8	Scale of the reporting organization.	Fully	Kapitel 2.8 im Bericht			
2.9	Significant changes during the reporting period regarding size, structure, or ownership.	Fully	Kapitel 2.9 im Bericht			
2.10	Awards received in the reporting period.	Fully	Kapitel 2.10 im Bericht			

#### 3. Report Parameters

Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
3.1	Reporting period (e.g., fiscal/calendar year) for information provided.	Fully	Kapitel 3.1 im Bericht			
3.2	Date of most recent previous report (if any).	Fully	Kapitel 3.2 im Bericht			
3.3	Reporting cycle (annual, biennial, etc.)	Fully	Kapitel 3.3 im Bericht			
3.4	Contact point for questions regarding the report or its contents.	Fully	Kapitel 3.4 im Bericht			
3.5	Process for defining report content.	Fully	Kapitel 3.5 im Bericht			
3.6	Boundary of the report (e.g., countries, divisions, subsidiaries, leased facilities, joint ventures, suppliers). See GRI Boundary Protocol for further guidance.	Fully	Kapitel 3.6 im Bericht			
3.7	State any specific limitations on the scope or boundary of the report (see completeness principle for explanation of scope).	Fully	Kapitel 3.7 im Bericht			
3.8	Basis for reporting on joint ventures, subsidiaries, leased facilities, outsourced operations, and other entities that can significantly affect comparability from period to period and/or between organizations.	Fully	Kapitel 3.8 im Bericht			
3.9	Data measurement techniques and the bases of calculations, including assumptions and techniques underlying estimations applied to the compilation of the Indicators and other information in the report. Explain any decisions not to apply, or to substantially diverge from, the GRI Indicator Protocols.	Fully	Kapitel 3.9 im Bericht			

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.
3.10	Explanation of the effect of any re-statements of information provided in earlier reports, and the reasons for such re-statement (e.g., mergers/acquisitions, change of base years/periods, nature of business, measurement methods).	Fully	Kapitel 3.10 im Bericht			
3.11	Significant changes from previous reporting periods in the scope, boundary, or measurement methods applied in the report.	Fully	Kapitel 3.11 im Bericht			
3.12	Table identifying the location of the Standard Disclosures in the report.	Fully	Kapitel 3.12 im Bericht			
3.13	Policy and current practice with regard to seeking external assurance for the report.	Fully	Kapitel 3.13 im Bericht			
4. Governance, Commitments, and Engagement						
Profile Disclosure	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation
4.1	Governance structure of the organization, including committees under the highest governance body responsible for specific tasks, such as setting strategy or organizational oversight.	Fully	Kapitel 4.1 im Bericht			
4.2	Indicate whether the Chair of the highest governance body is also an executive officer.	Fully	Kapitel 4.2 im Bericht			
4.3	For organizations that have a unitary board structure, state the number of members of the highest governance body that are independent and/or non-executive members.	Fully	Kapitel 4.3 im Bericht			
4.4	Mechanisms for shareholders and employees to provide recommendations or direction to the highest governance body.	Fully	Kapitel 4.4 im Bericht			
4.5	Linkage between compensation for members of the highest governance body, senior managers, and executives (including departure arrangements), and the organization's performance (including social and environmental performance).	Fully	Kapitel 4.5 im Bericht			
4.6	Processes in place for the highest governance body to ensure conflicts of interest are avoided.	Fully	Kapitel 4.6 im Bericht			
4.7	Process for determining the qualifications and expertise of the members of the highest governance body for guiding the organization's strategy on economic, environmental, and social topics.	Fully	Kapitel 4.7 im Bericht			
4.8	Internally developed statements of mission or values, codes of conduct, and principles relevant to economic, environmental, and social performance and the status of their implementation.	Fully	Kapitel 4.8 im Bericht			
4.9	Procedures of the highest governance body for overseeing the organization's identification and management of economic, environmental, and social performance, including relevant risks and opportunities, and adherence or compliance with internationally agreed standards, codes of conduct, and principles.	Fully	Kapitel 4.9 im Bericht			
4.10	Processes for evaluating the highest governance body's own performance, particularly with respect to economic, environmental, and social performance.	Fully	Kapitel 4.10 im Bericht			
4.11	Explanation of whether and how the precautionary approach or principle is addressed by the organization.	Fully	Kapitel 4.11 im Bericht			
4.12	Externally developed economic, environmental, and social charters, principles, or other initiatives to which the organization subscribes or endorses.	Fully	Kapitel 4.12 im Bericht			
4.13	Memberships in associations (such as industry associations) and/or national/international advocacy organizations in which the organization: * Has positions in governance bodies; * Participates in projects or committees; * Provides substantive funding beyond routine membership dues; or * Views membership as strategic.	Fully	Kapitel 4.13 im Bericht			
4.14	List of stakeholder groups engaged by the organization.	Fully	Kapitel 4.14 im Bericht			
4.15	Basis for identification and selection of stakeholders with whom to engage.	Fully	Kapitel 4.15 im Bericht			
4.16	Approaches to stakeholder engagement, including frequency of engagement by type and by stakeholder group.	Fully	Kapitel 4.16 im Bericht			

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
4.17	Key topics and concerns that have been raised through stakeholder engagement, and how the organization has responded to those key topics and concerns, including through its reporting.	Fully	Kapitel 4.17 im Bericht				
STANDARD DISCLOSURES PART II: Disclosures on Management Approach (DMAs)							
FSSS DMAs	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	To be reported in
<b>DMA PS</b>	<b>Disclosure on Management Approach PS</b>						
<b>Aspects</b>	Product Portfolio	Fully	Kapitel 5.4: Absätze 3,5-7				
<b>FS1</b>	Policies with specific environmental and social components applied to business lines.	Fully	Kapitel FS1 im Bericht				
<b>FS2</b>	Procedures for assessing and screening environmental and social risks in business lines.	Fully	Kapitel FS2 im Bericht				
<b>FS3</b>	Processes for monitoring clients' implementation of and compliance with environmental and social requirements included in agreements or transactions.	Fully	Kapitel FS3 im Bericht				
<b>FS4</b>	Process(es) for improving staff competency to implement the environmental and social policies and procedures as applied to business lines.	Fully	Kapitel FS4 im Bericht				
<b>FS5</b>	Interactions with clients/investees/business partners regarding environmental and social risks and opportunities.	Fully	Kapitel FS5 im Bericht				
	Audits	Fully	Kapitel 5.4: Absätze 8,11				
	Active Ownership	Fully	Kapitel FS12 im Bericht				
<b>DMA EC</b>	<b>Disclosure on Management Approach EC</b>						
<b>Aspects</b>	Economic Performance <b>COMM</b>	Fully	Kapitel 5.1: Absätze 1,2 und 6				
	Market presence	Fully	Kapitel 5.1: Absätze 3 bis 5				
	Indirect economic impacts	Fully	Kapitel EC8 (Absatz 2) und Kapitel EC9 (Absatz 1)				
<b>DMA EN</b>	<b>Disclosure on Management Approach EN</b>						
<b>Aspects</b>	Materials	Fully	Kapitel EN1/EN2: Absatz 1				
	Energy	Fully	Kapitel EN3: Absätze 1-2				
	Water	Fully	Kapitel EN9: Absatz 1				
	Biodiversity	Fully	Kapitel EN12: Absätze 1-2, EN14: Absatz 1				
	Emissions, effluents and waste	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 4-5				
	Products and services	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 5,10				
	Compliance	Fully	Kapitel EN28: Absatz 1				
	Transport	Fully	Kapitel 5.2: Absatz 8 und Kapitel EN29: Absatz 1				
	Overall	Fully	Kapitel 5.2: Absätze 1-3				
<b>DMA LA</b>	<b>Disclosure on Management Approach LA</b>						
<b>Aspects</b>	Employment	Fully	Kapitel 5.3.1: Absätze 1-4				
	Labor/management relations	Fully	Kapitel LA5 im Bericht				
	Occupational health and safety <b>COMM</b>	Fully	Kapitel LA8: Absätze 2-4				
	Training and education	Fully	Kapitel LA11:				
	Diversity and equal opportunity	Fully	Kapitel 5.3.1: Absätze 1-2				
<b>DMA HR</b>	<b>Disclosure on Management Approach HR</b>						
<b>Aspects</b>	Investment and procurement practices	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,2,3				
	Non-discrimination	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,4,5,6				

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
	Freedom of association and collective bargaining	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,6				
	Child labor	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,4,5,6				
	Forced and compulsory labor	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,4,5,6				
	Security practices	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,6				
	Indigenous rights	Fully	Kapitel 5.3.3: Absätze 1,4,5,6				
DMA SO	Disclosure on Management Approach SO						
Aspects	Community	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1-2,4,7				
	Corruption	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1-2,4,6				
	Public policy	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,4,7				
	Anti-competitive behavior	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 5-6				
	Compliance	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 5-6				
DMA PR	Disclosure on Management Approach PR						
Aspects	Customer health and safety	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,				
	Product and service labelling	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,2,3,4,9,11				
FS15	Policies for the fair design and sale of financial products and services.	Fully	Kapitel FS15 im Bericht				
	Marketing communications	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,3,4,11,12				
	Customer privacy	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,12				
	Compliance	Fully	Kapitel 5.3.4: Absätze 1,13-15				
STANDARD DISCLOSURES PART III: Performance Indicators							
Product and Service Impact							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Product portfolio							
FS6	Percentage of the portfolio for business lines by specific region, size (e.g. micro/SME/large) and by sector.	Fully	Kapitel FS6 im Bericht				
FS7	Monetary value of products and services designed to deliver a specific social benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	Kapitel FS7 im Bericht				
FS8	Monetary value of products and services designed to deliver a specific environmental benefit for each business line broken down by purpose.	Fully	Kapitel FS8 im Bericht				
Audit							
FS9	Coverage and frequency of audits to assess implementation of environmental and social policies and risk assessment procedures.	Fully	Kapitel FS9 im Bericht				
Active ownership							
FS10	Percentage and number of companies held in the institution's portfolio with which the reporting organization has interacted on environmental or social issues.	Fully	Kapitel FS10 im Bericht				
FS11	Percentage of assets subject to positive and negative environmental or social screening.	Fully	Kapitel FS11 im Bericht				
FS12	Voting polic(ies) applied to environmental or social issues for shares over which the reporting organization holds the right to vote shares or advises on voting.	Fully	Kapitel FS12 im Bericht				
Economic							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Economic performance							

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
EC1 <sup>COMM</sup>	Direct economic value generated and distributed, including revenues, operating costs, employee compensation, donations and other community investments, retained earnings, and payments to capital providers and governments.	Fully	Kapitel EC1 im Bericht				
EC2	Financial implications and other risks and opportunities for the organization's activities due to climate change.	Fully	Kapitel EC2 im Bericht				
EC3	Coverage of the organization's defined benefit plan obligations.	Fully	Kapitel EC3 im Bericht				
EC4	Significant financial assistance received from government.	Fully	Kapitel EC4 im Bericht				
<b>Market presence</b>							
EC5	Range of ratios of standard entry level wage compared to local minimum wage at significant locations of operation.	Fully	Kapitel EC5 im Bericht				
EC6	Policy, practices, and proportion of spending on locally-based suppliers at significant locations of operation.	Not	Kapitel EC6 im Bericht		Not material	Im wesentlichen werden Waren und Leistungen von örtlichen Lieferanten bezogen	
EC7	Procedures for local hiring and proportion of senior management hired from the local community at significant locations of operation.	Fully	Kapitel EC7 im Bericht				
<b>Indirect economic impacts</b>							
EC8	Development and impact of infrastructure investments and services provided primarily for public benefit through commercial, in-kind, or pro bono engagement.	Fully	Kapitel EC8 im Bericht				
EC9	Understanding and describing significant indirect economic impacts, including the extent of impacts.	Fully	Kapitel EC9 im Bericht				
<b>Environmental</b>							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
<b>Materials</b>							
EN1	Materials used by weight or volume.	Partially	Kapitel EN1 im Bericht	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Not material	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Finanzdienstleister ist Papier	
EN2	Percentage of materials used that are recycled input materials.	Partially	Kapitel EN2 im Bericht	Verbrauch von anderen Materialien als Papier	Not material	Der wesentliche materielle Inputfaktor für Finanzdienstleister ist Papier	
<b>Energy</b>							
EN3	Direct energy consumption by primary energy source.	Fully	Kapitel EN3 im Bericht				
EN4	Indirect energy consumption by primary source.	Fully	Kapitel EN4 im Bericht				
EN5	Energy saved due to conservation and efficiency improvements.	Fully	Kapitel EN5 im Bericht				
EN6	Initiatives to provide energy-efficient or renewable energy based products and services, and reductions in energy requirements as a result of these initiatives.	Fully	Kapitel EN6 im Bericht				

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
EN7	Initiatives to reduce indirect energy consumption and reductions achieved.	Not	Kapitel EN7 im Bericht		Not applicable	Im Bankbetrieb kommen keine energieintensiven Materialien oder Produktionsverfahren zum Einsatz.	
<b>Water</b>							
EN8	Total water withdrawal by source.	Fully	Kapitel EN8 im Bericht				
EN9	Water sources significantly affected by withdrawal of water.	Fully	Kapitel EN9 im Bericht				
EN10	Percentage and total volume of water recycled and reused.	Fully	Kapitel EN10 im Bericht				
<b>Biodiversity</b>							
EN11	Location and size of land owned, leased, managed in, or adjacent to, protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	Kapitel EN11 im Bericht				
EN12	Description of significant impacts of activities, products, and services on biodiversity in protected areas and areas of high biodiversity value outside protected areas.	Fully	Kapitel EN12 im Bericht				
EN13	Habitats protected or restored.	Fully	Kapitel EN13 im Bericht				
EN14	Strategies, current actions, and future plans for managing impacts on biodiversity.	Fully	Kapitel EN14 im Bericht				
EN15	Number of IUCN Red List species and national conservation list species with habitats in areas affected by operations, by level of extinction risk.	Fully	Kapitel EN15 im Bericht				
<b>Emissions, effluents and waste</b>							
EN16 <sup>COMM</sup>	Total direct and indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	Kapitel EN16 im Bericht				
EN17	Other relevant indirect greenhouse gas emissions by weight.	Fully	Kapitel EN17 im Bericht				
EN18	Initiatives to reduce greenhouse gas emissions and reductions achieved.	Fully	Kapitel EN18 im Bericht				
EN19	Emissions of ozone-depleting substances by weight.	Not	Kapitel EN19 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen.	
EN20	NOx, SOx, and other significant air emissions by type and weight.	Not	Kapitel EN20 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen.	
EN21	Total water discharge by quality and destination.	Fully	Kapitel EN21 im Bericht				
EN22 <sup>COMM</sup>	Total weight of waste by type and disposal method.	Fully	Kapitel EN22 im Bericht				
EN23	Total number and volume of significant spills.	Not	Kapitel EN23 im Bericht		Not material	Im Bankbetrieb entstehen keine wesentlichen Mengen.	
EN24	Weight of transported, imported, exported, or treated waste deemed hazardous under the terms of the Basel Convention Annex I, II, III, and VIII, and percentage of transported waste shipped internationally.	Not	Kapitel EN24 im Bericht		Not applicable	Die GLS Bank produziert keinen gefährlichen Abfall.	
EN25	Identity, size, protected status, and biodiversity value of water bodies and related habitats significantly affected by the reporting organization's discharges of water and runoff.	Fully	Kapitel EN25 im Bericht				

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared	Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.		
Products and services							
EN26	Initiatives to mitigate environmental impacts of products and services, and extent of impact mitigation.	Fully	Kapitel EN26 im Bericht				
EN27	Percentage of products sold and their packaging materials that are reclaimed by category.	Fully	Kapitel EN27 im Bericht				
Compliance							
EN28	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with environmental laws and regulations.	Fully	Kapitel EN28 im Bericht				
Transport							
EN29	Significant environmental impacts of transporting products and other goods and materials used for the organization's operations, and transporting members of the workforce.	Fully	Kapitel EN29 im Bericht				
Overall							
EN30	Total environmental protection expenditures and investments by type.	Fully	Kapitel EN30 im Bericht				
Social: Labor Practices and Decent Work							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Employment							
LA1	Total workforce by employment type, employment contract, and region.	Fully	Kapitel LA1 im Bericht				
LA2	Total number and rate of employee turnover by age group, gender, and region.	Fully	Kapitel LA2 im Bericht				
LA3	Benefits provided to full-time employees that are not provided to temporary or part-time employees, by major operations.	Fully	Kapitel LA3 im Bericht				
Labor/management relations							
LA4	Percentage of employees covered by collective bargaining agreements.	Fully	Kapitel LA4 im Bericht				
LA5	Minimum notice period(s) regarding significant operational changes, including whether it is specified in collective agreements.	Fully	Kapitel LA5 im Bericht				
Occupational health and safety							
LA6	Percentage of total workforce represented in formal joint management-worker health and safety committees that help monitor and advise on occupational health and safety programs.	Fully	Kapitel LA6 im Bericht				
LA7	Rates of injury, occupational diseases, lost days, and absenteeism, and number of work-related fatalities by region.	Fully	Kapitel LA7 im Bericht				
LA8	Education, training, counseling, prevention, and risk-control programs in place to assist workforce members, their families, or community members regarding serious diseases.	Fully	Kapitel LA8 im Bericht				
LA9	Health and safety topics covered in formal agreements with trade unions.	Fully	Kapitel LA9 im Bericht				
Training and education							
LA10	Average hours of training per year per employee by employee category.	Fully	Kapitel LA10 im Bericht				
LA11	Programs for skills management and lifelong learning that support the continued employability of employees and assist them in managing career endings.	Fully	Kapitel LA11 im Bericht				
LA12	Percentage of employees receiving regular performance and career development reviews.	Fully	Kapitel LA12 im Bericht				
Diversity and equal opportunity							
LA13	Composition of governance bodies and breakdown of employees per category according to gender, age group, minority group membership, and other indicators of diversity.	Fully	Kapitel LA13 im Bericht				

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
LA14	Ratio of basic salary of men to women by employee category.	Fully	Kapitel LA14 im Bericht				
Social: Human Rights							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Investment and procurement practices							
HR1 <sup>COMM</sup>	Percentage and total number of significant investment agreements that include human rights clauses or that have undergone human rights screening.	Fully	Kapitel HR1 im Bericht				
HR2	Percentage of significant suppliers and contractors that have undergone screening on human rights and actions taken.	Fully	Kapitel HR2 im Bericht				
HR3	Total hours of employee training on policies and procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations, including the percentage of employees trained.	Fully	Kapitel HR3 im Bericht				
Non-discrimination							
HR4	Total number of incidents of discrimination and actions taken.	Fully	Kapitel HR4 im Bericht				
Freedom of association and collective bargaining							
HR5	Operations identified in which the right to exercise freedom of association and collective bargaining may be at significant risk, and actions taken to support these rights.	Fully	Kapitel HR5 im Bericht				
Child labor							
HR6	Operations identified as having significant risk for incidents of child labor, and measures taken to contribute to the elimination of child labor.	Fully	Kapitel HR6 im Bericht				
Forced and compulsory labor							
HR7	Operations identified as having significant risk for incidents of forced or compulsory labor, and measures to contribute to the elimination of forced or compulsory labor.	Fully	Kapitel HR7 im Bericht				
Security practices							
HR8	Percentage of security personnel trained in the organization's policies or procedures concerning aspects of human rights that are relevant to operations.	Fully	Kapitel HR8 im Bericht				
Indigenous rights							
HR9	Total number of incidents of violations involving rights of indigenous people and actions taken.	Fully	Kapitel HR9 im Bericht				
Social: Society							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for Omission	Explanation	To be reported in
Community							
SO1	Nature, scope, and effectiveness of any programs and practices that assess and manage the impacts of operations on communities, including entering, operating, and exiting.	Fully	Kapitel SO1 im Bericht				
FS13	Access points in low-populated or economically disadvantaged areas by type.	Fully	Kapitel FS13 im Bericht				
FS14	Initiatives to improve access to financial services for disadvantaged people.	Fully	Kapitel FS14 im Bericht				
Corruption							
SO2	Percentage and total number of business units analyzed for risks related to corruption.	Fully	Kapitel SO2 im Bericht				
SO3	Percentage of employees trained in organization's anti-corruption policies and procedures.	Fully	Kapitel SO3 im Bericht				
SO4	Actions taken in response to incidents of corruption.	Fully	Kapitel SO4 im Bericht				

## G3 Content Index - Financial Services Sector Supplement

Application Level		A+	Self-declared		Assured by	GfRS - Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH  RWGV - Rheinisch-Westfälischer Genossenschaftsverband e.V.	
Public policy							
SO5	Public policy positions and participation in public policy development and lobbying.	Fully	Kapitel SO5 im Bericht				
SO6	Total value of financial and in-kind contributions to political parties, politicians, and related institutions by country.	Fully	Kapitel SO6 im Bericht				
Anti-competitive behavior							
SO7	Total number of legal actions for anti-competitive behavior, anti-trust, and monopoly practices and their outcomes.	Fully	Kapitel SO7 im Bericht				
Compliance							
SO8	Monetary value of significant fines and total number of non-monetary sanctions for non-compliance with laws and regulations.	Fully	Kapitel SO8 im Bericht				
Social: Product Responsibility							
Performance Indicator	Description	Reported	Cross-reference/Direct answer	If applicable, indicate the part not reported	Reason for omission	Explanation	To be reported in
Customer health and safety							
PR1	Life cycle stages in which health and safety impacts of products and services are assessed for improvement, and percentage of significant products and services categories subject to such procedures.	Fully	Kapitel PR1 im Bericht				
PR2	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning health and safety impacts of products and services during their life cycle, by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR2 im Bericht				
Product and service labelling							
PR3	Type of product and service information required by procedures, and percentage of significant products and services subject to such information requirements.	Fully	Kapitel PR3 im Bericht				
PR4	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning product and service information and labeling, by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR4 im Bericht				
PR5	Practices related to customer satisfaction, including results of surveys measuring customer satisfaction.	Fully	Kapitel PR5 im Bericht				
FS16	Initiatives to enhance financial literacy by type of beneficiary.	Fully	Kapitel FS16 im Bericht				
Marketing communications							
PR6	Programs for adherence to laws, standards, and voluntary codes related to marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship.	Fully	Kapitel PR6 im Bericht				
PR7	Total number of incidents of non-compliance with regulations and voluntary codes concerning marketing communications, including advertising, promotion, and sponsorship by type of outcomes.	Fully	Kapitel PR7 im Bericht				
Customer privacy							
PR8	Total number of substantiated complaints regarding breaches of customer privacy and losses of customer data.	Fully	Kapitel PR8 im Bericht				
Compliance							
PR9	Monetary value of significant fines for non-compliance with laws and regulations concerning the provision and use of products and services.	Fully	Kapitel PR9 im Bericht				

G3 Checklist				
STANDARD DISCLOSURES PART III: Performance Indicators				
Environmental				
			Type of data	Reported
<b>Materials</b>				
<b>EN1</b>	Materials used by weight or volume.	The total of materials used, including materials purchased from external suppliers and those obtained from internal sources (captive production and extraction activities).	quantitative	Yes
		The total weight or volume of non-renewable materials used.	quantitative	Yes
		The total weight or volume of direct materials used.	quantitative	No
<b>EN2</b>	Percentage of materials used that are recycled	The weight or volume of recycled input materials as a percentage of the total input materials used.	quantitative	Yes

## Erklärung: Prüfung der Anwendungsebene durch die GRI

GRI bestätigt hiermit, dass **GLS Gemeinschaftsbank eG** ihren Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2010“ den GRI Report Services vorgelegt hat, die zum Schluss gekommen sind, dass der Bericht die Anforderungen der Anwendungsebene A+ erfüllt.

GRI Anwendungsebenen drücken den Umfang aus, in dem der Inhalt der GRI G3 in der eingereichten Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt wurde. Die Prüfung bestätigt, dass die geforderte Auswahl und Anzahl der Angaben für diese Anwendungsebene in der Berichterstattung enthalten ist. Die Prüfung bestätigt außerdem, dass der GRI-Content Index eine gültige Darstellung der vorgeschriebenen Offenlegungen gemäss den GRI G3 Richtlinien aufzeigt.

Anwendungsebenen geben keine Beurteilung der Nachhaltigkeitsleistungen des Berichterstatters oder der Qualität der im Bericht enthaltenen Informationen wieder.

Amsterdam, 17. Juli 2012



Nelmara Arbex  
Deputy Chief Executive  
Global Reporting Initiative



Das “+” wurde dieser Anwendungsebene hinzugefügt, weil GLS Gemeinschaftsbank eG für Teile des Berichts/den Bericht eine externe Bestätigung eingeholt hat. GRI akzeptiert dabei die Beurteilung des Berichterstatters selbst bezüglich der Auswahl seines Assurance-Anbieters und des Umfangs des Untersuchungsgegenstandes der externen Bestätigung.

*Die Global Reporting Initiative (GRI) ist eine netzwerkbasierte Organisation, die den Weg für die Entwicklung des weltweit meist verwendeten Standards zur Nachhaltigkeitsberichterstattung bereitet hat und sich zu seiner kontinuierlichen Verbesserung und weltweiten Anwendung einsetzt. Die GRI-Leitfaden legen die Prinzipien und Indikatoren fest, die Organisationen zur Messung und Berichterstattung ihrer ökonomischen, ökologischen und sozialen Leistungen verwenden können. [www.globalreporting.org](http://www.globalreporting.org)*

**Disclaimer:** Wo die entsprechende Nachhaltigkeitsberichterstattung externe Links enthält, einschliesslich audio-visuellen Materials, betrifft dieses Statement nur das bei GRI eingereichte Material zum Zeitpunkt der Prüfung am 13. Juli 2012. GRI schliesst explizit die Anwendung dieses Statements in Bezug auf jegliche spätere Änderungen dieses Materials aus.